Systemverwaltung

Version 6.0.1

Oktober 2026

ADABAS & NATURAL

This document applies to Version 6.0.1 and all subsequent releases.

Specifications contained herein are subject to change and these changes will be reported in subsequent release notes or new editions.

Copyright © 2021-2026 Software GmbH, Darmstadt, Germany and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors.

The name Software AG and all Software GmbH product names are either trademarks or registered trademarks of Software GmbH and/or its subsidiaries and/or its affiliates and/or their licensors. Other company and product names mentioned herein may be trademarks of their respective owners.

Detailed information on trademarks and patents owned by Software GmbH and/or its subsidiaries is located at https://softwareag.com/licenses.

This software may include portions of third-party products. For third-party copyright notices, license terms, additional rights or restrictions, please refer to "License Texts, Copyright Notices and Disclaimers of Third-Party Products". For certain specific third-party license restrictions, please refer to section E of the Legal Notices available under "License Terms and Conditions for Use of Software GmbH Products / Copyright and Trademark Notices of Software GmbH Products". These documents are part of the product documentation, located at https://softwareag.com/licenses and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Use of this software is subject to adherence to Software GmbH's licensing conditions and terms. These terms are part of the product documentation, located at https://softwareag.com/licenses and/or in the root installation directory of the licensed product(s).

Document ID: NOW-ONOPADMIN-601-20261023DE

Inhaltsverzeichnis

Vorwort vii
1 Über diese Dokumentation 1
Dokumentationskonventionen 2
Online-Informationen und Support 2
Datenschutz 3
I Verwaltung der BenutzerEntire Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen 5
2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht 7
Verfügbare Funktionen im Menü Administration 8
Systemverwaltung - Funktionsübersicht 8
3 Verwaltung der Benutzer 11
Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen 12
Alle Benutzer-Definitionen auflisten 14
Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 14
Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern 15
Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen 18
Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute 18
Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche 34
Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer - Register Knoten-Standardwerte 42
Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste 48
Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen 51
4 Entire Operations-Monitor 53
Status des Entire Operations-Monitors anzeigen 54
Monitor-Tasks 58
5 Definition der Knoten 61
Knoten-Definitionen verwalten 62
Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen 69
Knoten-Definition anlegen 69
Knoten-Definition anzeigen/ändern 75
Knoten-Definition löschen 78
Aktive Jobs anzeigen (Knoten) 79
Bei einem Knoten anmelden (Logon) 83
Bei einem Knoten abmelden (Logoff) 84
Verbindungs-Status zeigen 85
6 Entire Operations-Standardwerte 89
7 Standardeinstellungen 91
Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen 92
Standardwerte: Zeiträume 93
Standardwerte: Netzwerk-Optionen 97
Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen 100
Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere 102
8 Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht 107

9 Standardwerte: z/OS 109
Standardwerte für Betriebssystem z/OS verwalten 110
Felder: Standardwerte für z/OS 111
10 Standardwerte: BS2000 113
Standardwerte für Betriebssystem BS2000 verwalten 114
Felder: Standardwerte für BS2000 115
BS2000-Meldungsschlüssel 116
11 Standardwerte: Unix/Linux 119
Standardwerte für Betriebssystem Unix/Linux aufrufen 120
Felder: Standardwerte für UNIX 120
12 Standardwerte: Windows 123
Standardwerte für Betriebssystem Windows verwalten 124
Felder: Standardwerte für Windows 124
13 Monitor-Standardwerte 127
Standardwerte für den Monitor definieren 128
Profil der Monitor-Tasks 132
Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen 137
Monitor-Messung 139
14 Globale Meldungen und Exits 141
15 Globale Nachrichten für Ereignisse 143
Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen 144
Empfänger-Tabelle 145
Ereignisspeicher (Event Store) 149
Zu verwendende Symbole 149
Auszuwählende Ereignisse 150
16 Globale User Exits 153
Funktion Globale User Exits aufrufen 154
Felder: Globale User-Exits 155
Globaler Exit für Versionsnamen 155
Globaler JCL-Aktivierungs-Exit 156
Globaler Symbol-Änderungs-Exit 157
Globaler Symbol nicht gefunden-Exit 158
Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung 159
17 Globale Meldungsschlüssel 161
Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen 162
Felder: Globale Meldungsschlüssel 162
18 Verwaltung der Ressourcen 165
19 Ressource-Definitionen verwalten 167
Verfügbare Kommandos für Ressourcen 168
Alle Ressourcen-Definitionen auflisten 169
Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 170
Spaltenüberschriften: Ressourcen 170
20 Ressource-Definition anlegen 173
Funktion zur Definition einer Ressource aufrufen 174
Felder: Definition einer Ressource 175

21 Ressource-Bestimmungs-Exit 177
Zweck eines Ressource-Bestimmungs-Exit 178
Bestimmungs-Exit ausführen 178
Exit-Parameter-Liste 179
22 Ressource-Definition anzeigen/ändern 181
Ressource-Definition anzeigen 182
Ressource-Definition ändern 182
Funktion: Wo benutzt Ressource 183
Funktion: Aktive Verwendung 184
23 Ressource-Definition löschen 185
24 In Jobs definierte Ressourcen zeigen (Wo benutzt) 187
Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen 188
Spaltenüberschriften: Wo benutzt Ressource 188
25 Aktive Ressourcen-Verwendung zeigen 191
Funktion Aktive Verwendung aufrufen 192
Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung 192
26 Benutzung der Ressource prüfen 193
27 Bestimmungs-Exit editieren 195
28 Mailbox-Definition 197
29 Mailbox-Definitionen verwalten 199
Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen 200
Alle Mailbox-Definitionen auflisten 201
Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 202
Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen 202
30 Mailbox-Definition anlegen 203
31 Mailbox-Definition anzeigen/ändern 205
32 Mailbox-Definition löschen 207
33 Spezielle Funktionen 209
34 Auswahl spezieller Funktionen aufrufen 211
35 Allgemeine Zeitplanauswertung 213
Dialog Allgemeine Zeitplanauswertung aufrufen 214
Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung 215
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen 217
Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern 217
Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren 217
36 Bereinigung der aktiven Datenbank 219
37 Entfernen aller Monitorkommandos 221
38 Globaler Austausch eines Datei-Passwortes 223
Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen 224
Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes 224
39 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten 225
40 Ausstehende Aktionen 227
41 Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs 229
42 Monitor-Start-Netzwerke anlegen und benutzen 231
Verwendungszweck eines Monitor-Start-Netzwerks 232

Ausführung des Monitor-Start-Netzwerks 232
Definition eines Tages-Start-Netzwerks 233
43 Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb 235
44 Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb 237
45 Entire Operations-Dateien 239

Vorwort

Die Systemverwaltung ist verfügbar für den Entire Operations-Administrator und für Benutzer, die die Berechtigung haben, einige dieser Funktionen auszuführen.

Diese Dokumentation behandelt Funktionen, die über das Menü **Administration** bzw. über die Menüpunkte **Knoten**, **Ressourcen**, **Benutzer** und **Mailbox** im Objekt-Arbeitsbereich aufgerufen werden können:

Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.
Monitor-Standardwerte	Definition von Systemdateien, Knoten, Aktivitäten und Tasks für den Entire Operations-Monitor.
Monitor-Messung	Aktivierung und Deaktivierung der Funktion **Monitor-Messung**, um Daten von Entire Operations-Monitor-Tasks und von Funktionen zu sammeln.
Globale Meldungen und Exits	Der Dialog **Meldungen und Exits** umfasst folgende Funktionen: ■ **Globale Nachrichten für Ereignisse** ■ **Globale User Exits** ■ **Globale Meldungsschlüssel**
Verwaltung der Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Mailbox-Definition	Mailbox-Definitionen auflisten, anlegen, ändern und löschen.
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs	Wie Sie ein Monitor-Start-Netzwerk definieren, das nach jedem Monitor-Start und vor der Aktivierung eines anderen Jobs sowie der Bereinigung im Batch-Modus ausgeführt wird.
Entire Operations-Dateien	Übersicht über die von Entire Operations benutzten Systemdateien.

1 Über diese Dokumentation

- Dokumentationskonventionen 2
- Online-Informationen und Support 2
- Datenschutz 3

Dokumentationskonventionen

Konvention	Beschreibung
Fettschrift	>Kennzeichnet Elemente auf einem Bildschirm.
`Nichtproportionale Schrift`	Kennzeichnet Namen und Orte von Diensten im Format *`Ordner.Unterordner.Dienst`*, Programmierschnittstellen (APIs), Namen von Klassen, Methoden und Properties in Java.
`Kursivschrift`	Kennzeichnet: Variablen, für die Sie situations- oder umgebungsspezifische Werte angeben müssen. Neue Begriffe, wenn sie erstmals im Text auftreten. Verweise auf andere Dokumentationsquellen.
`Nichtproportionale Schrift`	Kennzeichnet: Text, den Sie eingeben müssen. Meldungen, die vom System angezeigt werden. Programmcode.
{ }	Zeigt eine Reihe von Auswahlmöglichkeiten an, von denen Sie eine auswählen müssen. Geben Sie nur die innerhalb der geschweiften Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole { } ein.
|	Trennt zwei sich gegenseitig ausschließende Auswahlmöglichkeiten in einer Syntaxzeile voneinander ab. Geben Sie eine der Auswahlmöglichkeiten ein. Geben Sie nicht das Symbol | ein.
[ ]	Zeigt eine oder mehrere Optionen an. Geben Sie nur die innerhalb der eckigen Klammern vorhandenen Informationen ein. Geben Sie nicht die Klammersymbole [ ] ein.
...	Zeigt an, dass Sie mehrere Auswahlmöglichkeiten desselben Typs eingeben können. Geben Sie nur die Informationen ein. Geben Sie nicht die drei Auslassungspunkte (...) ein.

Online-Informationen und Support

Produktdokumentation

Sie finden die Produktdokumentation auf unserer Dokumentationswebsite unter **https://documentation.softwareag.com**.

Zusätzlich können Sie auch über **https://www.softwareag.cloud** auf die Dokumentation für die Cloud-Produkte zugreifen. Navigieren Sie zum gewünschten Produkt und gehen Sie dann, je nach Produkt, zu „Developer Center“, „User Center“ oder „Documentation“.

Produktschulungen

Sie finden hilfreiches Produktschulungsmaterial auf unserem Lernportal unter **https://knowledge.softwareag.com**.

Tech Community

Auf der Website unserer Tech Community unter **https://techcommunity.softwareag.com** können Sie mit Experten der Software AG zusammenarbeiten. Von hier aus können Sie zum Beispiel:

- Unsere umfangreiche Wissensdatenbank durchsuchen.
- In unseren Diskussionsforen Fragen stellen und Antworten finden.
- Die neuesten Nachrichten und Ankündigungen der Software AG lesen.
- Unsere Communities erkunden.
- Unsere öffentlichen Repositories auf GitHub and Docker unter **https://github.com/softwareag** und **https://hub.docker.com/publishers/softwareag** besuchen und weitere Ressourcen der Software AG entdecken.

Produktsupport

Support für die Produkte der Software AG steht lizenzierten Kunden über unser Empower-Portal unter **https://empower.softwareag.com** zur Verfügung. Für viele Dienstleistungen auf diesem Portal benötigen Sie ein Konto. Wenn Sie noch keines haben, dann können Sie es unter **https://empower.softwareag.com/register** beantragen. Sobald Sie ein Konto haben, können Sie zum Beispiel:

- Produkte, Aktualisierungen und Programmkorrekturen herunterladen.
- Das Knowledge Center nach technischen Informationen und Tipps durchsuchen.
- Frühwarnungen und kritische Alarme abonnieren.
- Supportfälle öffnen und aktualisieren.
- Anfragen für neue Produktmerkmale einreichen.

Datenschutz

Die Produkte der Software AG stellen Funktionen zur Verarbeitung von personenbezogenen Daten gemäß der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) der Europäischen Union zur Verfügung. Gegebenenfalls sind in der betreffenden Systemverwaltungsdokumentation entsprechende Schritte dokumentiert.

I Verwaltung der BenutzerEntire Operations-StandardwerteSpezielle Funktionen

2 Systemverwaltung - Aufruf und Funktionsübersicht

- Verfügbare Funktionen im Menü Administration 8
- Systemverwaltung - Funktionsübersicht 8

Verfügbare Funktionen im Menü Administration

Um die verfügbaren Funktionen im Menü „Administration“ anzuzeigen:

- Wählen Sie das Menü **Administration**.

Die folgende Tabelle zeigt die im Menü „Administration“ verfügbaren Funktionen:

Funktion	Erklärung	Weitere Informationen:
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knoten, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.	*Entire Operations-Standardwerte*
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzerkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.	*Monitor-Standardwerte*
Meldungen und Exits	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.	*Globale Nachrichten für Ereignisse*
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.	*Spezielle Funktionen*

Ausführliche Beschreibungen der Administrationsfunktionen finden Sie in den verlinkten Abschnitten dieses Dokuments.

Systemverwaltung - Funktionsübersicht

Die folgende Tabelle enthält eine Übersicht und eine Kurzbeschreibung aller Funktionen, die in diesem Dokument beschrieben werden. Einige dieser Funktionen sind nicht im Menü **Administration**, sondern unter einem eigenen Menüpunkt im Hauptmenü aufrufbar.

Funktion	Bedeutung
Verwaltung der Benutzer	Benutzer-Definitionen und Profile auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Monitor	Status des Monitors anzeigen und den Monitor steuern.
Definition der Knoten	Knoten in einer Multi-CPU-Umgebung auflisten, anlegen, löschen und ändern.
Entire Operations-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Betriebssystem, Knote, Datumsformat, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und sonstige System-Standardvorgaben.

Funktion	Bedeutung
Monitor-Standardwerte	Definition von Standardwerten für Knoten, Benutzerkennung, Modul und sonstige Standardvorgaben für den Entire Operations-Monitor.
Globale Nachrichten für Ereignisse	Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten immer Nachrichten versendet werden.
Globale User Exits	Definition von systemweit verfügbaren User Exits.
Globale Meldungsschlüssel	Definition von Meldungsschlüsseln, die standardmäßig nach jeder Job-Beendigung geprüft werden sollen.
Ressourcen	Ressource-Definitionen auflisten, anlegen, ändern, anzeigen, löschen.
Mailbox-Definition	Mailboxen Mailbox-Definition
Spezielle Funktionen	Spezielle, systemweit gültige Steuerungs- und Wiederherstellungsoptionen.
Entire Operations-Dateien	Liste der von Entire Operations benutzten Systemdateien.

3 Verwaltung der Benutzer

- Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen 12
- Alle Benutzer-Definitionen auflisten 14
- Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 14
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern 15
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen 18
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute 18
- Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche 34
- Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer - Register Knoten-Standardwerte 42
- Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste 48
- Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen 51

In Entire Operations können Benutzerkennungen benutzt werden, um in das System zu gelangen. Entire Operations-Benutzerkennungen können, aber brauchen nicht beim Host-TP-Monitor definiert zu sein. Es können sich mehrere Benutzer bei Entire Operations gleichzeitig mit derselben Benutzerkennung und demselben Passwort anmelden. Um die Sicherheit der Daten zu gewährleisten und um datenverändernde Zugriffe nachverfolgen zu können, hat für gewöhnlich jeder Benutzer eine persönliche Benutzerkennung und ein eigenes Passwort.

Dieses Dokument behandelt folgende Themen:

Benutzer-Definitionen verwalten

Alle Benutzer-Definitionen auflisten

Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen

Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

Benutzer-Definition und Benutzerprofil

Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute

Felder: Benutzer-Definition

Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen

Profil-Einstellungen - Übersicht

Aktivitäten in der Entire Operations-Administration

Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank

Generierung von Berichten

Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank

Weitere Definitionen, Protokoll zum Benutzer

Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten

Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten

Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen

Verfügbare Kommandos für Benutzer-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Benutzer-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- Kommandos für den Menüpunkt Benutzer

- Kommandos für eine einzelne Benutzer-Definition

Kommandos für den Menüpunkt Benutzer

Um die verfügbaren Kommandos für den Knoten „Benutzer“ anzuzeigen:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Benutzer** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	*Alle Benutzer-Definitionen auflisten*
Neu	Eine neue Benutzer-Definition anlegen.	*Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen*
Filter	Bereich der aufgelisteten Benutzer-Definition eingrenzen.	*Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Kommandos für eine einzelne Benutzer-Definition

Um alle verfügbaren Kommandos für eine einzelne Benutzer-Definition aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Benutzer >** `Benutzername` und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Definition eines ausgewählten Benutzers ändern.	*Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen/ändern*
Löschen	Definition eines ausgewählten Benutzers löschen.	*Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen*
Log anzeigen	Protokollierte Ereignisse anzeigen.	*Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Alle Benutzer-Definitionen auflisten

Um alle Benutzer-Definitionen aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Benutzer**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die Liste der Benutzer wird angezeigt (Beispiel):



Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer*
- *Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten*

Spaltenüberschriften: Liste der Benutzer

Spalte	Bedeutung
Benutzer-ID	Die Entire Operations-Benutzerkennung (User ID) des Benutzers.
Eigentümer bei Logon	Der Name des Haupt-Eigentümers.
Sprachcode	Code für die Sprache der Benutzungsoberfläche gemäß Einstellung im Benutzerprofil. 1 Englisch 2 Deutsch

Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

Um Benutzer-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

1 Wählen Sie im Hauptmenü den Menüpunkt **Benutzer**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Filter] vor dem Listeneintrag.

Der Filter-Dialog wird aufgeklappt (Beispiel):



Geben Sie die gewünschten Auswahlkriterien ein.

3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die eingebenen Auswahlkriterien zu bestätigen und den Filter-Dialog zu schließen.

Die Liste der Netzwerk-Definitionen wurde nach Auswahlkriterien gefiltert.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen, anzeigen, ändern

Dieser Abschnitt beschreibt folgenden Funktionen:

- Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen
- Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

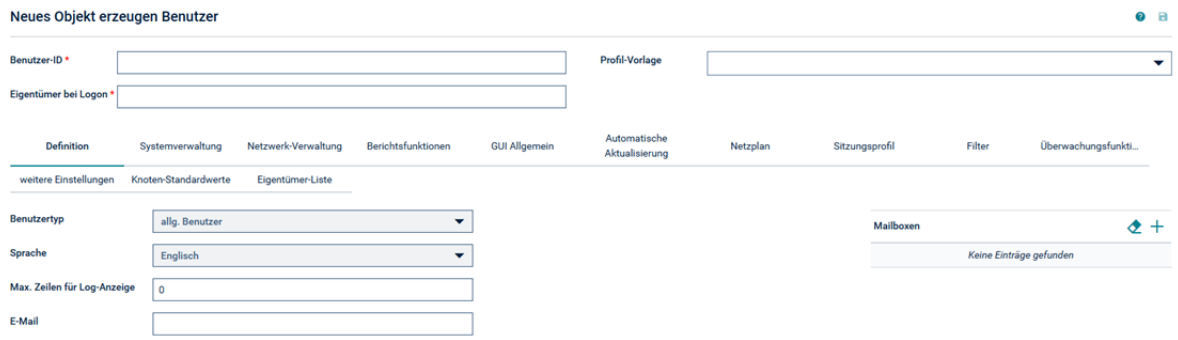
Benutzer-Definition und Benutzerprofil anlegen

Um eine Benutzerkennung und ein Benutzerprofil zu definieren:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Benutzer**.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Benutzer** wird angezeigt (Beispiel):



Der Dialog enthält mehrere Register. Jede Registerkarte repräsentiert einen Bereich der Entire Operations-Komponenten, zu dem Berechtigungen und Vorgaben für den Benutzer definiert werden können.

Weitere Vorgehensweise siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

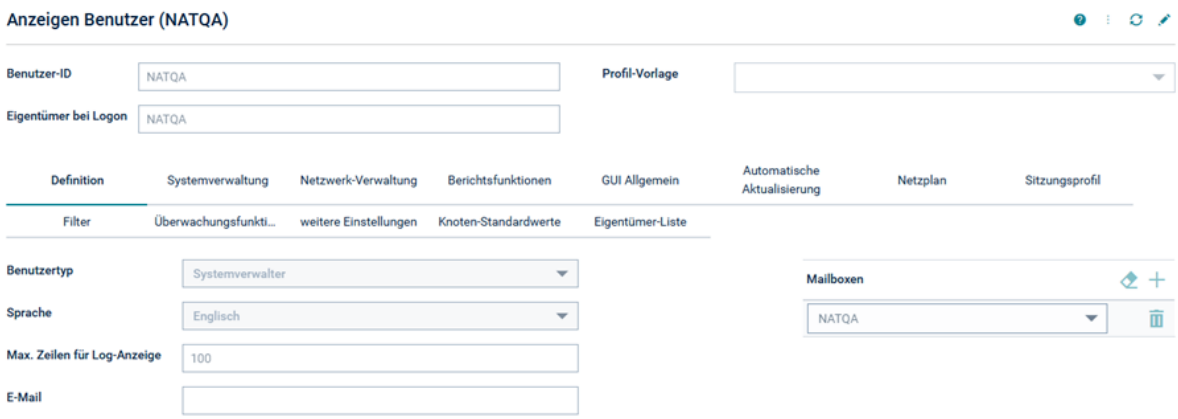
Benutzer-Definition und Benutzerprofil anzeigen

Um eine Benutzer-Definition und ein Benutzerprofil anzuzeigen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Benutzer** > *Benutzername*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Der Dialog **Anzeigen** erscheint. Er enthält mehrere Register (Beispiel):



Der Dialog enthält mehrere Register. Jede Registerkarte repräsentiert einen Bereich der Entire Operations-Komponenten, zu dem Berechtigungen und Vorgaben für einen Benutzer definiert sind.

Alle Felder sind Ausgabefelder. Weitere Informationen siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

3 Wählen Sie die Schaltfläche ×, um den Dialog zu beenden.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten], um direkt zum Dialog **Verwaltung Benutzer** zu wechseln.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil ändern

Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu ändern:

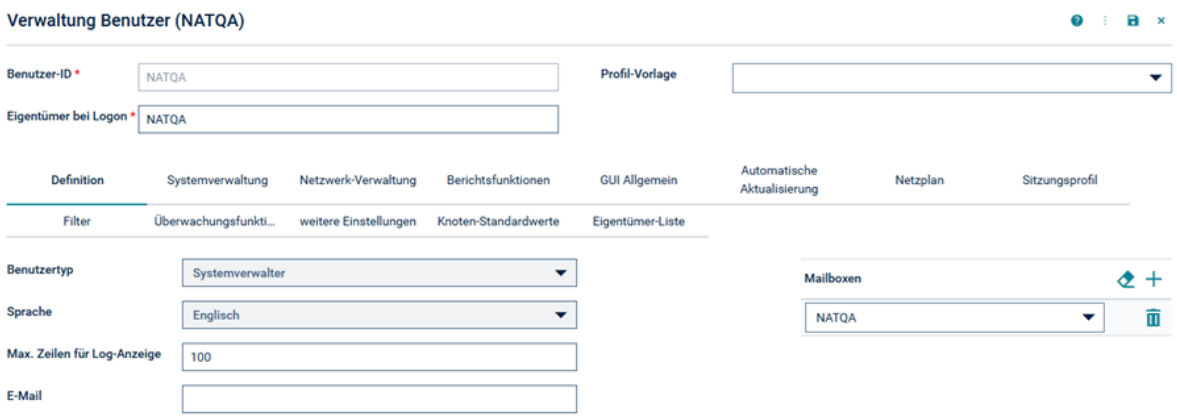
1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Benutzer** > *Benutzername*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Der Dialog **Anzeigen Benutzer** erscheint.

3 Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten], um zum Dialog **Verwaltung Benutzer** zu wechseln.

Der Dialog enthält mehrere Register (Beispiel):



Jede Registerkarte repräsentiert einen Bereich der Entire Operations-Komponenten, zu dem Berechtigungen und Vorgaben für den Benutzer definiert sind.

Außer den Schlüsselfeldern, die den Datensatz identifizieren, können Sie alle Eingabefelder ändern. Weitere Informationen siehe *Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute*.

4 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um die Änderungen zu bestätigen.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil löschen

Um eine Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu löschen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Benutzer** > *Benutzername*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Der Dialog **Löschung von Einträgen bestätigen** wird angezeigt, in dem Sie die Löschung bestätigen oder abbrechen können.

3 Wählen Sie **Ja**, um die Benutzer-Definition und das zugehörige Benutzerprofil zu löschen.

Oder:

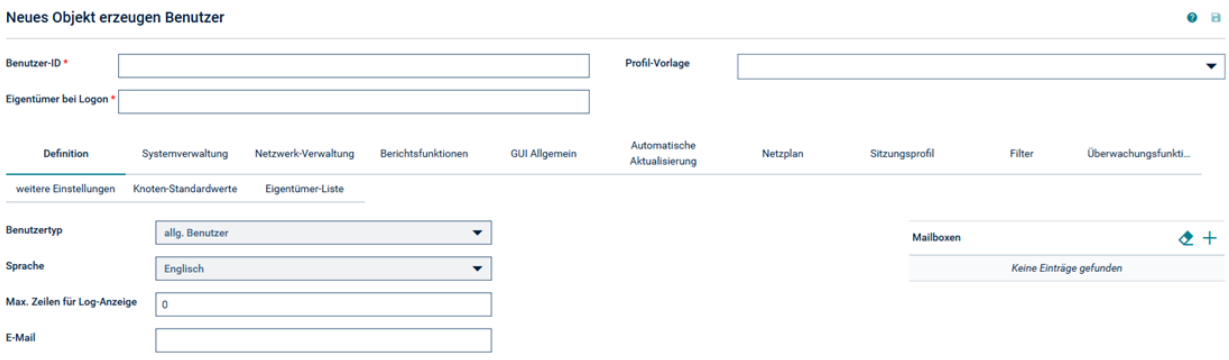
Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Es erscheint eine Meldung, die eine erfolgreiche Löschung anzeigt oder beschreibt, wodurch eine Löschung verhindert wurde.

Benutzer-Definition und Benutzerprofil - Attribute

Der obere Teil des Dialogs dient dazu, einen Benutzer bei Entire Operations bekannt zu machen und die wichtigsten Benutzer-Standardvorgaben zu definieren.

Die Felder auf den Registerkarten im unteren Teil des Dialogs dienen zur Definition der **Profil-Einstellungen**, z.B. Benutzerprivilegien für verschiedene Verwaltungsfunktionen, und zur Verwaltung von individuellen Benutzereinstellungen für systemweite Standardvorgaben. Benutzerprofile können jederzeit individuell geändert werden.



Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Benutzer-Definition*
- *Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen*
- *Profil-Einstellungen - Übersicht*

Felder: Benutzer-Definition

Feld	Bedeutung
Felder im oberen Teil des Dialogs	
Benutzer-ID	Die Benutzerkennung, mit der sich der Benutzer bei Entire Operations anmeldet. Siehe *Entire Operations-Benutzerkennung* und *Betriebssystem-Benutzerkennungen*.
Eigentümer bei Logon	Ein Job-Netzwerk gehört einem Eigentümer. Diesem Eigentümer zugeordnete Benutzer dürfen jede Art von Aktionen in diesem Netzwerk ausführen. Dazu gehört auch die Zuweisung von einigen Job-Netzwerkfunktionen an andere Benutzer. Der Eigentümer beim Anmelden muss immer festgelegt sein. Weitere Informationen siehe *Benutzer und Eigentümer* im Dokument *Konzept und Leistungsumfang* und *Eigentümer beim Anmelden (Logon)* im *Benutzerhandbuch*. **Anmerkung:** Ein dem Eigentümer SYSDBA zugeordneter Benutzer ist berechtigt, im gesamten System auf jedes Objekt zuzugreifen.
Profil-Vorlage	Beim Anlegen oder Ändern einer Benutzer-Definition können Sie in dieses Feld die Benutzerkennung eines „Musterprofil-Benutzers“ eingeben oder Sie können eine Benutzerkennung aus dem Auswahlfeld übernehmen. Darüber hinaus stehen folgende Standard-Musterprofile zur Verfügung: ■ Systemverwalter ■ Operator ■ Allgemeiner Benutzer Die Muster-Einstellungen können Sie später individuell für den Benutzer anpassen. Siehe Abschnitt *Profil-Einstellungen - Übersicht*.
Felder auf Registerkarte Definition	
Benutzertyp	Gibt die Ebene der Benutzeraktivität an. Der hier eingegebene Wert setzt bestimmte Standardberechtigungen im Benutzerprofil. Mögliche Optionen: ■ Systemverwalter (`A`) ■ Operator (`O`) ■ Allgemeiner Benutzer (`G`) Mit diesen Optionen werden die Profileinstellungen eines Benutzers vordefiniert. Benutzerprofile können jederzeit individuell geändert werden.

Feld	Bedeutung
Sprache	Festlegung der Benutzer-Sprache, mit der Entire Operations laufen soll: ■ Englisch ■ Deutsch **Anmerkung:** 1. Die gewählte Benutzer-Sprache betrifft das gesamte Online-System mit allen Dialogen, Hilfe-Informationen und Fehlermeldungen. 2. Die Sprache kann der Benutzer bei der Anmeldung festlegen (siehe *Sprache* im Benutzerhandbuch.
E-Mail	Diese E-Mail-Adresse kann verwendet werden, um Mitteilungen aus Entire Operations an den Benutzer zu senden.
Mailboxen	Mailboxen, die dem Benutzer zugeordnet sind. Es können bis zu 10 Mailboxen pro Benutzer angegeben werden. Der Benutzer wird über jede offene, diesen Mailboxen zugeordnete Anforderung in Kenntnis gesetzt. Weitere Informationen siehe: ■ *Mailboxen, Nachricht versenden* in *Konzept und Leistungsumfang* ■ *Mailboxen* und *Mailbox-Nachrichten anzeigen*
Max. Zeilen für Log-Anzeige	Benutzerspezifischer Vorgabewert für die maximale Zeilenzahl, die in der Protokollanzeige verwendet wird. Der Wert kann dort überschrieben werden. **Anmerkung:** Um ein Überschreiten dieses Grenzwerts zu verhindern, kann der Benutzer, falls erforderlich, das Zeitintervall in der Auswahl verkleinern. Der Wert `0` (Null) (oder leeres Feld) bedeutet: „keine Beschränkung hinsichtlich der Zeilenzahl“.

Grundsätzliches zu den Profil-Einstellungen

Zum Anlegen des Benutzerprofils benutzen Sie die Register.

Bei der Definition des Benutzerprofils erhält der Benutzer die Berechtigung für eine bestimmte Tätigkeitsebene in den verschiedenen Funktionsbereichen des Systems. Profileinstellungen sind nur für Benutzer des Typs **allgemeine Benutzer** und Operator zweckdienlich. Für Benutzer des Typs **Systemadministrator** gibt es keine Einschränkungen.

Weitere Informationen siehe:

- Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche

- Berechtigungsoptionen

Unterschiedliche Benutzer-Attribute bei zeichenorientierter bzw. grafischer Benutzungsoberfläche

Es gibt drei Gruppen von Benutzer-Attributen:

- Benutzer-Attribute, die bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations und beim Entire Operations GUI Client relevant sind. Diese können sowohl in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation als auch in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden.
- Benutzer-Attribute, die nur bei der zeichenorientierte Benutzungsoberfläche von Entire Operations relevant sind und nur in der zeichenorientierten Benutzungsoberfläche von Entire Operation definiert werden können.
- Benutzer-Attribute, die nur beim Entire Operations GUI Client relevant sind und nur in der grafischen Benutzungsoberfläche des GUI Client definiert werden können.

Berechtigungsoptionen

Bei den Berechtigungen für Funktionen können Sie eine der folgenden Optionen eingeben:

Option/Kontrollkästchen	Berechtigung
erlauben markiert	Funktionszugriff zulassen.
erlauben nicht markiert	Funktionszugriff nicht zulassen.
lesen markiert	Nur Lesezugriff (kein Definieren/Ändern des Objekts erlaubt).
schreiben markiert	Lese-/Schreibzugriff (Definieren/Ändern erlaubt, jedoch kein Löschen).
löschen markiert	Lese-/Schreib-/Löschzugriff (alle Funktionen erlaubt).
sonstige Optionseinstellungen	Spezifische oder zusätzliche Optionen, die bei speziellen Profileinstellungen und -funktionen eingegeben werden können, werden in den betreffenden Abschnitten dieses Kapitels beschrieben.

Profil-Einstellungen - Übersicht

Zusätzlich zu den Angaben auf der Registerkarte **Definition** können Sie auf den übrigen Registerkarten folgende Profil-Einstellungen vornehmen:

Aktivitäten in der Entire Operations-Administration - Register Systemverwaltung

Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank - Register Netzwerkverwaltung

Generierung von Berichten - Register Berichtsfunktionen

Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank - Register Überwachungsfunktionen

Sortierfolge, Selektionskriterien, Darstellung - Register Weitere Einstellungen

GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein

Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung

Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan

Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil

Profileinstellungen für Filter - Register Filter

Aktivitäten in der Entire Operations-Administration - Register Systemverwaltung

Sie können dem Benutzer die Berechtigung für bestimmte Aktivitäten in der Entire Operations-Systemverwaltung erteilen.

Um Berechtigungen des Benutzers für die Systemverwaltung zu definieren:

1 Wählen Sie das Register **Systemverwaltung**.

Die Registerkarte enthält folgende **Berechtigungsoptionen**:



2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle).

Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Benutzer-Definition	Zugriff auf die Funktion zur Pflege der Benutzer-Definitionen. Wenn **Lesen** oder kein Zugriff angegeben ist, liefern die Liste und die Baumstruktur-Erweiterungsfunktion nur Informationen für diesen Benutzer. Das **Öffnen**-Kommando kann nur bei Objekten benutzt werden, deren Eigentümer der Benutzer ist. Ein Benutzer mit Lese-Berechtigung oder ohne Zugangsberechtigung kann nur die **nicht sicherheitsrelevanten Einstellungen** seines Profils sehen.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Auto-Logon-Definition	Angabe von Standard-Benutzerkennungen für automatisches Anmelden bei Knoten. Siehe auch *Standard-Benutzerkennungen für den Betriebssystem-Server für einen Benutzer verwalten*.		nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert
Ressource-Definitionen (Master) bearbeiten	Zugriff auf Funktion **Master-Ressourcen**.	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff
Knoten-Definition	Zugriff auf Funktion **Knoten-Definition**.	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff
Definition von Standardwerten	Zugriff auf Funktion **Definition von Standardwerten**.	lesen, schreiben oder löschen	löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Mailbox-Definition	Zugriff auf Funktion **Mailbox-Definition**.	lesen, schreiben oder löschen	löschen	löschen	Kein Zugriff
Monitor starten/beenden	Entire Operations-Monitor manuell starten und beenden und die Monitor-Statusinformationen anzeigen.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Spezielle Funktionen	Pflege spezieller globaler Funktionen sowie Steuerungs- und	markieren	markiert	nicht markiert	Kein Zugriff

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	Wiederherstellungsfunktionen. Siehe *Spezielle Funktionen*.				
Weitere Funktionen	Zugriff auf folgende Funktionen in der Systemverwaltung: ■ **Globale Meldungsschlüssel** ■ **Spezielle Funktionen**	markieren	markiert	nicht markiert	nicht markiert
Import/Export	Benutzung der Import/Export-Funktionen (siehe *Import/Export-Utility*-Dokumentation).	markieren	markiert	nicht markiert	nicht markiert
Nicht-Sicherheits-Einstellungen ändern	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, erhält der Benutzer die Berechtigung, Einstellungen in seinem eigenen Benutzer-Profil zu ändern, welche nicht sicherheitsbezogen sind. Diese Option gilt nur bei Benutzern des Typs **alle Benutzer** oder **Operator** mit Lese-Rechten oder bei denen die Zugriffsberechtigung für die **Benutzer-Definition** nicht markiert ist. Nicht sicherheitsrelevante Einstellungen sind: ■ Alle Einstellungen auf den Registerkarten: **GUI Allgemein**, **Automatische Aktualisierung**, **Netzplan**, **Sitzungsprofil**, **Filter** und **Weitere Einstellungen**. ■ Folgende Einstellungen auf der Registerkarte **Netzwerkverwaltung:** **Editor Autosich.** und **Anzeige letzte Laufnummer**.	markieren	nicht markiert	markiert	markiert

Funktionen zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank - Register Netzwerkverwaltung

Um den Benutzer für Aktivitäten zur Netzwerk- und Job-Definition in der Master-Datenbank zuzulassen:

1 Wählen Sie das Register **Netzwerkverwaltung**.

Die Registerkarte (Beispiel) enthält **Berechtigungsoptionen** für folgende Funktionen:



2 Wählen Sie bei jeder Funktion die für den Benutzer erforderlichen Berechtigungen (siehe Tabelle).

Standardmäßig markierte Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Netzwerk-Definition	Zugangsberechtigung zur Netzwerk-Verwaltung (siehe *Benutzerhandbuch*). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Job-Definition	Zugangsberechtigung zur Job-Verwaltung (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Definition der Vorbedingungen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Vorbedingungen	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	sowie zur Ressource-Angabe auf Job-Ebene (siehe *Benutzerhandbuch*).				
Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Jobende-Prüfung und Aktionen (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
JCL-Definition	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der JCL-Definition, einschließlich Editieren. Siehe *Pflegefunktionen für Job Control Language (JCL)* in der Übersicht der *Job-Verwaltung* im *Benutzerhandbuch*.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Anzeige der Beschreibung	Zugangsberechtigung zur Anzeige der Objekt-Beschreibung. Siehe *Ausführliche Beschreibung eines Jobs* im *Benutzerhandbuch*.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Symboltabellen	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Symboltabellen. Siehe *Symboltabellen und Symbole* im *Benutzerhandbuch*.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Zeitpläne	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Zeitpläne. Siehe *Zeitpläne* im *Benutzerhandbuch*.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Kalender	Zugangsberechtigung zur Verwaltung der Kalender. Siehe *Kalender* im *Benutzerhandbuch*.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Kein Zugriff	Kein Zugriff
Editor Autosicherung	Wenn markiert, dann ist die automatische Speicherfunktion beim Start der Editiersitzung aktiv (`AUTOSAVE ON`).	markieren	markiert	Kein Zugriff	markiert
Anzeige letzte Laufnummer	Liste der aktiven Jobs. Mögliche Werte: ■ Gestartet: Verwendung des zuletzt gestarteten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl. Dies ist die Standardeinstellung. ■ Auf Symboleingabe wartend: Verwendung des zuletzt zur Symboleingabe aufgeforderten Laufs als Standardwert für die Laufnummer-Vorauswahl.	Gestartet oder Auf Symboleingabe wartend	Gestartet		

Generierung von Berichten - Register Berichtsfunktionen

Sie können den Benutzer für die Benutzung bestimmter Entire Operations-Berichtsfunktionen zulassen.

Um den Benutzer für die Benutzung der Entire Operations-Berichtsfunktionen zuzulassen:

1 Wählen Sie das Register **Berichtsfunktionen**.

Die Registerkarte (Beispiel) enthält folgende **Berechtigungsoptionen**:



2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle).

Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Ausführliche Informationen zu den hier aufgeführten Berichten siehe *Bericht-Typen* im *Benutzerhandbuch*.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Wildcard in Online-Selektionen	Berechtigung, bei der Angabe von Auswahlkriterien für die Erstellung von Online-Berichten Platzhalterzeichen (Wildcard-Notation) zu verwenden.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Log der abgebrochenen Jobs	Berechtigung, das Protokoll („Log“) der abgebrochenen Jobs und das Protokoll der nicht gestarteten Jobs	markieren	markiert	nicht markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	anzuzeigen. Siehe *Log - Abgebrochene Jobs* im *Benutzerhandbuch*.				
Log der beendeten Jobs	Berechtigung, das Protokoll der beendeten Jobs anzuzeigen. Siehe *Log - Beendete Jobs* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerk-Aktivierung u. Zeitplan	Berechtigung, die Übersicht über die Netzwerk-Aktivierung und den Zeitplan anzuzeigen. Siehe *Netzwerk-Start-Übersicht* und *Netzwerk-Zeitplan-Übersicht* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerkbeschreibung (kurz)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in Kurzform) Job-Definitionen anzuzeigen, Symboltabellen zu vergleichen, Netzwerke zu vergleichen, eine Knoten-Übersicht anzuzeigen und einen Bericht über die Verwendung von Unternetzwerken anzuzeigen. Siehe *Netzwerk-Beschreibung (kurz)* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Netzwerkbeschreibung (ausführl.)	Berechtigung, den Bericht über Netzwerk- und (in ausführlicher Form) Job-Definitionen, einschließlich der Beschreibungstexte, anzuzeigen. Siehe *Netzwerk-Beschreibung (ausführlich und mit JCL)* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Job-Zeitpläne	Berechtigung, den Bericht über Job-Zeitpläne anzuzeigen. Siehe *Job-Zeitpläne* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Job-Reihenfolge im Netzwerk	.Berechtigung, den Bericht über die Job-Reihenfolge im Netzwerk anzuzeigen.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Accounting-Daten	Berechtigung, den Bericht über Accounting-Daten anzuzeigen. Siehe *Accounting-Daten* im *Benutzerhandbuch*.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Symbole drucken nach Abfrage	Legt fest, ob nach der Symboleingabe (siehe *Alle Symbolwerte akzeptieren und Symbole nach Eingabe drucken* im Abschnitt *Symbole* im *Benutzerhandbuch* gespeichert werden oder nicht.	markieren	markiert	markiert	markiert

Funktion	Beschreibung	Option	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Zweites Symbollisten-Format	Markiert: Symbolnamen mit mehr als 20 Zeichen werden abgeschnitten. Nicht markiert: Symbolnamen werden vollständig angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.	markieren	nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert
Cross-Referenzen	Berechtigung, die Cross-Referenzen-Berichte-Funktion zu benutzen.	markieren	markiert	nicht markiert	markiert
Balkendiagramme	Berechtigung, Balkendiagramme im Rahmen der Online-Berichterstellung zu erzeugen.	markieren	markiert	markiert	nicht markiert
Monitor-Messung	Berechtigung, die Berichte *Monitor Tasks und Exits Übersicht* und *Monitor Tasks und Funktionen Übersicht* zu erzeugen.	markieren	nicht markiert	nicht markiert	nicht markiert

Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank - Register Überwachungsfunktionen

Um den Benutzer für die folgenden Ad-hoc-Aktionen an aktiven Jobs in der aktiven Datenbank zuzulassen:

1 Wählen Sie das Register **Überwachungsfunktionen**.

Die Registerkarte enthält folgende **Berechtigungsoptionen** (Beispiel):



2 Erteilen Sie Zugangsberechtigungen zu den aufgeführten Funktionen, indem Sie das entsprechende Kontrollkästchen markieren.

Standardmäßig eingetragene Berechtigungen können Sie löschen, indem Sie die Markierung entfernen.

Die folgende Tabelle zeigt die Standard-Einstellungen, die für die Benutzertypen **Systemverwalter** (A), **Operator** (O) und **Allgemeiner Benutzer** (G) gelten.

Bedeutung der **Optionen** siehe Abschnitt *Berechtigungsoptionen*.

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Aktive Jobs	Berechtigung, Ad-hoc-Änderungen an aktiven Jobs durchzuführen (siehe *Benutzerhandbuch*). Wenn der Benutzer hier die Berechtigung zum Löschen (D) hat, darf er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Mailbox anzeigen	Berechtigung, Mailbox-Nachrichten anzuzeigen.	markieren	markiert	markiert	markiert
Akt. Definition der Vorbedingungen	Zugriffsrechte auf die Ad-hoc-Verwaltung von aktiven Vorbedingungen(siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Akt. Jobende-Prüfung + Aktionen	Zugriffsrechte auf die Jobende-Prüfung und Aktionen an einem aktiven Job (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive JCL editieren	Berechtigung zum Editieren von JCL für einen aktiven Job (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive Bedingungen	Berechtigung für die Verwaltung von aktiven Bedingungen (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Löschen
Aktive vorausgesetzte Ressourcen	Berechtigung, auf Definitionen aktiver vorausgesetzter Ressourcen zuzugreifen.	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Lesen
Ressourcen-Verwendung	Berechtigung, auf **Ressourcen-Verwendungslisten und Ressourcen-Definitionen** zuzugreifen (siehe *Benutzerhandbuch*).	lesen, schreiben oder löschen	Löschen	Löschen	Lesen

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
Netzwerk aktivieren	Berechtigung, Netzwerke manuell zu aktivieren (siehe *Benutzerhandbuch*). Falls der Benutzer Netzwerke aktivieren darf, kann er außerdem Netzwerke und Jobs deaktivieren.	markieren	markiert	markiert	markie
Job wiederholen	Berechtigung, die Neustart-Funktion für einen aktiven Job zu benutzen (siehe *Benutzerhandbuch*).	markieren	markiert	markiert	markie
Job anhalten/freigeben	Berechtigung, einen aktiven Job anzuhalten bzw. freizugeben (siehe *Benutzerhandbuch*).	markieren	markiert	markiert	markie
Job-SYSOUT anzeigen	Berechtigung, die Job-SYSOUT-Datei für einen Job-Lauf anzuzeigen (siehe *Benutzerhandbuch*).	markieren	markiert	markiert	markie
Job abbrechen	Berechtigung, einen laufenden Job abzubrechen (siehe *Benutzerhandbuch*).	markieren	markiert	markiert	markie
Log anzeigen	Berechtigung, das Entire Operations-Protokoll (Log) für Eigentümer anzuzeigen, die mit der dieser Benutzerkennung verbunden sind. Siehe *Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)* im Kapitel *Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*. Bedeutung der Angaben: Eigentümer: Eigentümer beim Anmelden (Logon) ausschließlich (nur bei **Benutzertyp** G gültig). Eigent.-Liste: Alle mit der Benutzerkennung verbundenen Eigentümer (nur	markieren Eigentümer oder Eigent.-Liste	markiert bei Eigentümer-Liste	markiert bei Eigentümer-Liste	markie Eigent

Funktion	Beschreibung	Optionen	Standardwert für Benutzertyp		
			A	O	G
	bei **Benutzertyp** G gültig). erlauben Markieren, um freizugeben.				

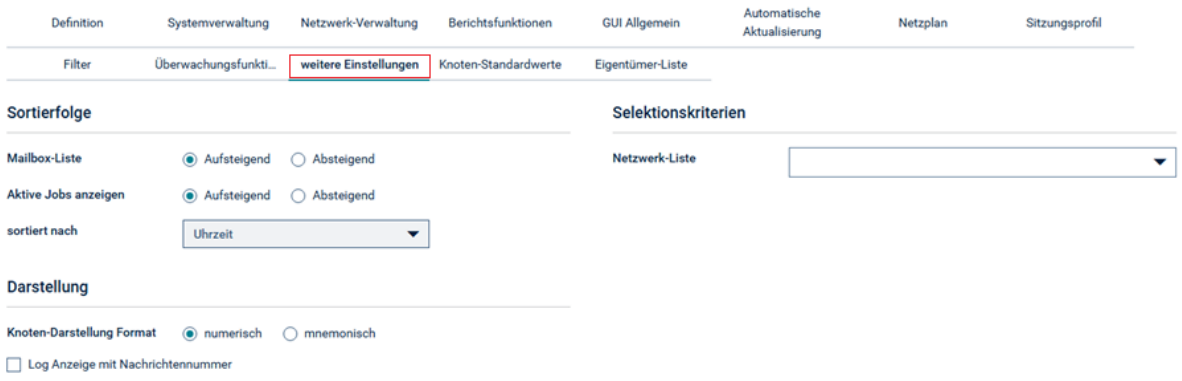
Sortierfolge, Selektionskriterien, Darstellung - Register Weitere Einstellungen

Auf der Registerkarte **Weitere Einstellungen** können Sie die Sortierfolge, Selektionskriterien und das Format der Knotendarstellung für den Benutzer vorgeben.

Um weitere Vorgaben zu definieren:

1 Wählen Sie das Register **Weitere Einstellungen**.

Die Registerkarte **Weitere Einstellungen** wird angezeigt (Beispiel):



2 Geben Sie zu jeder Funktion eine der verfügbaren Optionen ein (siehe Tabelle).

Feld	Bedeutung
Sortierfolge	
Mailbox-Liste	Sortierfolge für die Mailbox-Liste: ■ **Aufsteigend** In aufsteigender Folge.

Feld	Bedeutung
	■ **Absteigend** In absteigender Folge.
Aktive Jobs anzeigen	Sortierfolge für die Liste aller aktiven Jobs: ■ **Aufsteigend** In aufsteigender Folge. ■ **Absteigend** In absteigender Folge. Verwendung siehe *Alle aktiven Job-Netzwerke eines Eigentümers auflisten* im *Benutzerhandbuch*.
sortiert nach	Liste aller aktiven Jobs sortiert nach: ■ Eigentümer/Netzwerk/Lauf/Job ■ Uhrzeit
Selektionskriterien und Anzeigemodus "Anzahl aktiver Läufe"	
Netzwerk-Liste	Sie können Auswahlkriterien (auch als Werte-Kombination) als Voreinstellungen für die Liste **Netzwerk-Verwaltung** definieren. Einschränkung: Die Werte `O`, `G`, `A` und `U` werden nur in der zeichenorientierten Benutzeroberfläche (CUI) der Anwendung ausgewertet. `O` Netzwerke des aktuellen Eigentümers. `G` Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Eigentümer erteilt wurde. `U` Netzwerke, zu denen Zugriffsberechtigung für den Benutzer erteilt wurde. `A` Nur aktive Netzwerke. `I` Indikator für aktive Läufe. Falls angegeben, zeigt ein Stern (*) an, dass das Netzwerk mindestens einen aktiven Lauf hat. `R` Mit Zählung der aktiven Läufe. Die hier definierten Auswahlkriterien werden als benutzerspezifische Voreinstellungen im Feld **Auswahl** im Bildschirm **Netzwerk-Verwaltung** angezeigt und können dort bei Bedarf vom Benutzer überschrieben bzw. ergänzt werden. Ausführlichere Informationen siehe *Netzwerk-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten* im Kapitel *Netzwerk-Verwaltung* im *Benutzerhandbuch* (NOP).
Darstellung	

Feld	Bedeutung
Knoten-Darstellung Format	Sie können das Darstellungsformat für Knoten voreinstellen: ■ **Numerisch** Knoten werden in numerischem Format angezeigt. Dies ist der Standardwert. ■ **Mnemonisch** Knoten werden in mnemonischem Format angezeigt. **Anmerkung:** Für Master-Objekte ist können in beiden Fällen Symbole verwendet werden.
Log Anzeige mit Nachrichtennummer	Nicht markiert: Nachrichten im Protokoll werden ohne Nachrichtennummer angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung. Markiert: Nachrichten im Protokoll werden mit Nachrichtennummer angezeigt.

Definitionen für die grafische Benutzungsoberfläche

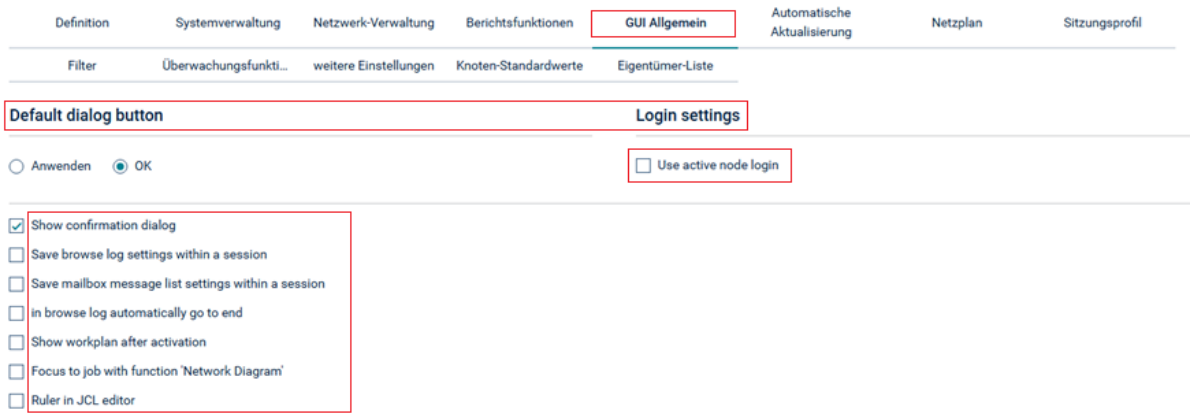
Außer den Optionen zu Einstellungen, die in Entire Operations obligatorisch sind, gibt es beim Entire Operations Web Client mehrere Registerkarten, auf denen Sie GUI-spezifische Attribute für einen Benutzer definieren können:

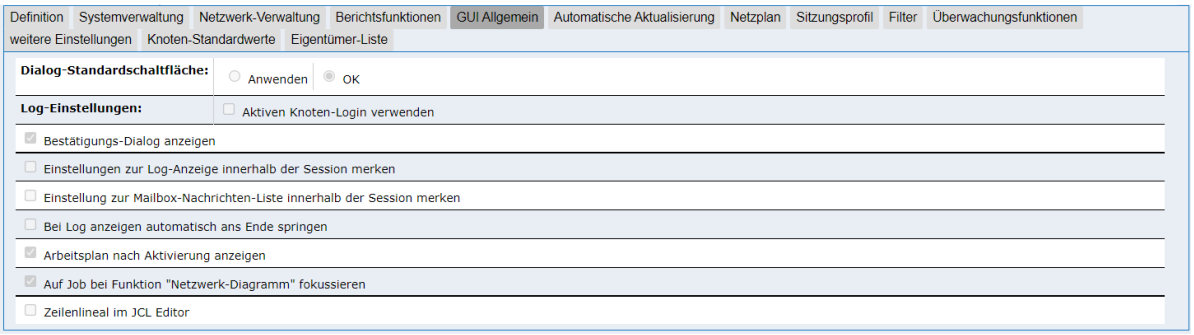
- GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein
- Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung
- Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan
- Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil
- Profileinstellungen für Filter - Register Filter

GUI-spezifische Attribute - Register GUI Allgemein

Um allgemeine GUI-spezifische Attribute festzulegen:

1. Wählen Sie das Register **GUI-Allgemein**.





Option	Betreffende Funktion
Dialog-Standardschaltfläche	Definiert die Schaltfläche in einem Dialog, die zum Bestätigen der Eingabe als Standard-Schaltfläche verwendet wird: **Anwenden** oder **OK**. Standardmäßig ist **OK** markiert. Wählen Sie eine der beiden Funktionen.
Login-Einstellungen	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, versucht die Entire Operations GUI immer, wenn eine Knoten-Anmeldung erforderlich ist, die aktive Anmeldung (Login) zu verwenden. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert. Siehe *Anmeldung* im *Benutzerhandbuch*.
Bestätigungs-Dialog anzeigen	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren (Standardeinstellung), wird ein Dialogfenster mit der Aufforderung zur Bestätigung angezeigt, wenn Sie ein Objekt ändern, aber nicht speichern. Entfernen Sie die Markierung in dem Kontrollkästchen, um den Bestätigungsdialog auszuschalten.

Option	Betreffende Funktion
Einstellung zur Log-Anzeige innerhalb der Session merken	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, werden die Einstellungen der Auswahlkriterien für die Protokollanzeige während der Sitzung beibehalten. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert. Siehe *Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)* im Kapitel *Protokollierte Informationen (Log) / Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*.
Einstellung zur Mailbox-Nachrichten-Liste innerhalb der Session merken	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, werden die Einstellungen der Auswahlkriterien für die Nachrichten-Liste während der Sitzung beibehalten. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert. Siehe *Mailbox-Nachrichten Nachrichten und Anforderungen* im *Benutzerhandbuch*.
Bei Log anzeigen automatisch ans Ende springen	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, springt die Protokollanzeige nach dem Öffnen automatisch ans Ende der angezeigten Protokolldatei. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert. Siehe *Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)* im Kapitel *Protokollierte Informationen (Log) / Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*.
Arbeitsplan nach Aktivierung anzeigen	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, erfolgt nach dem Aktivieren eines Netzwerks die Anzeige des Arbeitsplans. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.
Auf Job bei Funktion "Netzwerk-Diagramm" fokussieren	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird die Diagramm-Ansicht beim Öffnen der Funktion **Netzwerk-Diagramm** auf den Job positioniert, für den die Funktion aufgerufen wurde. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert. Siehe *Netzplan verwalten* im *Benutzerhandbuch*.
Zeilenlineal im JCL Editor	Wenn das Kontrollkästchen markiert ist, wird im Editor-Fenster das Zeilenlineal standardmäßig eingeblendet. Standardmäßig ist das Kontrollkästchen nicht markiert.

Automatische Aktualisierung und Aktualisierungs-Intervall für Funktionen - Register Automatische Aktualisierung

Sie können benutzerspezifisch festlegen, ob und in welchen Intervallen die Inhalte bestimmter Funktionen automatisch aktualisiert werden sollen.

Um die Liste der automatischen Aktualisierung zu verwalten:

- Wählen Sie das Register **Automatische Aktualisierung**.



Um einen neuen Eintrag anzulegen:

1 Wählen Sie die Schaltfläche + [Neu].

Das Dialog-Fenster **Automatische Aktualisierung** wird angezeigt.

2 Wählen Sie Funktion und Objekt, aktivieren bzw. deaktivieren Sie die automatische Aktualisierung und legen Sie das Aktualisierungs-Intervall fest.

Beispiel:



3 Bestätigen sie mit **OK**.

Der neue Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Um einen Eintrag zu ändern:

1 Wählen Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten].

Ein Dialog-Fenster mit den vorhandenen Werten wird angezeigt (siehe Beispiel weiter oben).

2 Sie können die automatische Aktualisierung aktivieren bzw. deaktivieren und/oder das Aktualisierungs-Intervall ändern.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Um einen einzelnen Eintrag zu löschen:

- Markieren Sie den Eintrag in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche [Löschen].

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

Um alle Einträge zu löschen:

- Wählen Sie rechts oben in der Tabellenkopfzeile die Schaltfläche [Löschen].

Alle Einträge werden sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

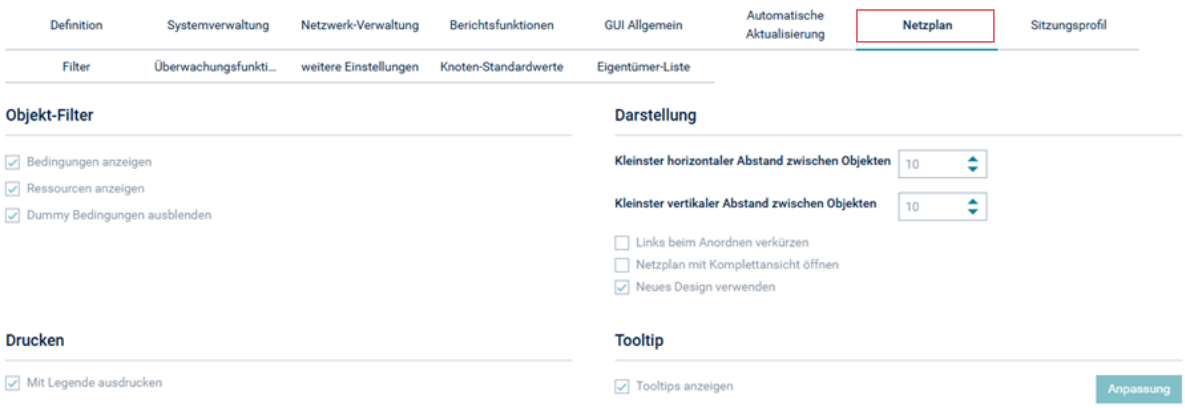
Anmerkung: Der Eintrag <Standardwert> bleibt erhalten. Dieser Wert kann nicht gelöscht, sondern nur geändert werden.

Darstellung und Drucken von Netzplänen - Register Netzplan

Die folgenden Einstellungen betreffen Funktionalität, die im Abschnitt *Netzplan verwalten* im *Benutzerhandbuch* dokumentiert ist.

Um die Vorgaben für die benutzerspezifische Darstellung und das Drucken von Netzplänen festzulegen:

- Wählen Sie das Register **Netzplan**.



Im Bereich **Objekt-Filter** können Sie angeben, ob die Netzplan-Darstellung standardmäßig auch die Objekte vom Typ „Ressource“ und „Bedingung“ beinhaltet. Außerdem können Sie festlegen, ob Dummy-Bedingungen angezeigt oder ausgeblendet werden, wenn das Kontrollkästchen **Bedingungen anzeigen** markiert ist.

Im Bereich **Darstellung** können Sie geometrische Größen der Netzplan-Darstellung beeinflussen. Wenn Sie die Option **Netzplan mit Komplettansicht öffnen** markieren, wird die Netzplan-Darstellung der Netzpläne standardmäßig in der Komplettansicht geöffnet.

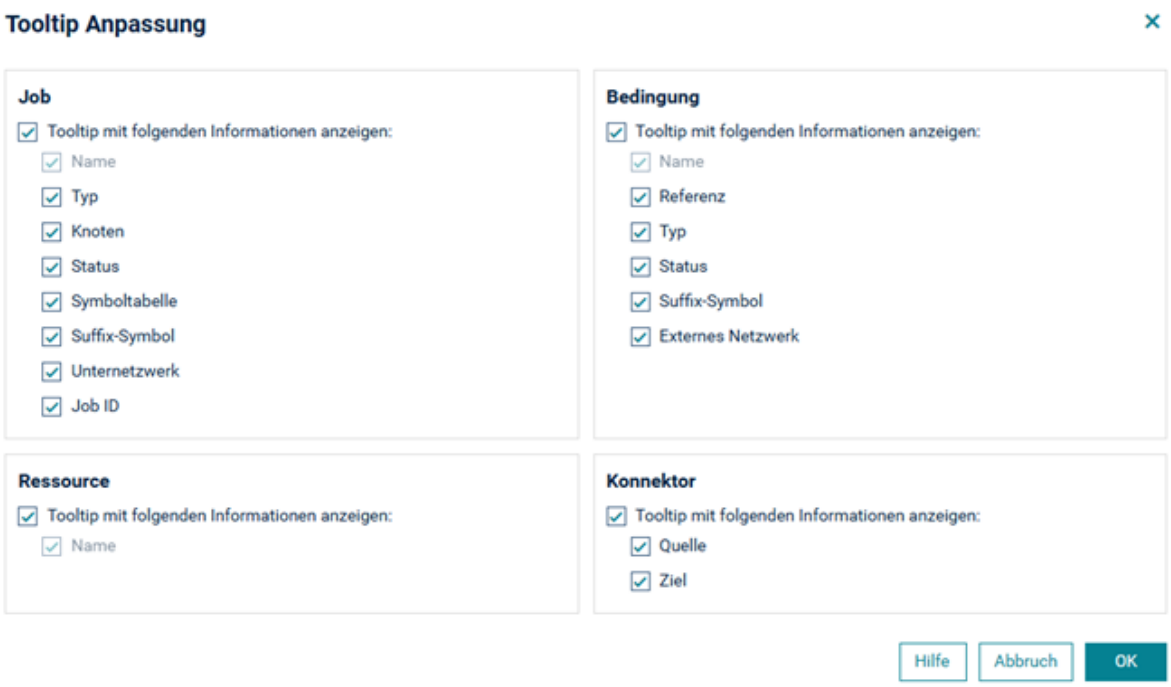
Im Bereich **Drucken** können Sie festlegen, ob die Ausgabe einer Legende bei der Druckausgabe erfolgen soll.

Im Bereich **Tooltip** können Sie die Tooltip-Anzeige innerhalb von Netzplänen benutzerspezifisch aktivieren und konfigurieren.

Um die Tooltip-Anzeige innerhalb von Netzplänen zu aktivieren und zu konfigurieren:

1 Markieren Sie das Kontrollkästchen **Tooltips anzeigen** und wählen Sie die Schaltfläche **Anpassung**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt, in dem Sie die Anzeige der Tooltips aktivieren und konfigurieren können.



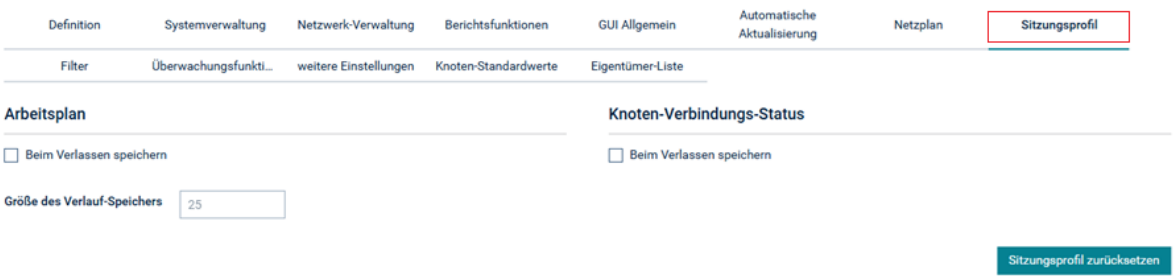
2 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um Ihre Angaben zu bestätigen.

Sitzungsübergreifendes Speichern von Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status - Register Sitzungsprofil

Die folgenden Einstellungen betreffen Funktionalität, die im Abschnitt *Arbeitsplan und Knoten-Verbindungs-Status* im *Benutzerhandbuch* dokumentiert ist.

Um Web Client-spezifische Einstellungen im Sitzungsprofil festzuhalten:

1 Wählen Sie das Register **Sitzungsprofil**, um Web Client-spezifische Einstellungen im Sitzungsprofil dieses Benutzers zu öffnen.



Hier können Sie angeben, ob der Arbeitsplan des Benutzers für die nächste Sitzung gespeichert werden soll. Falls ja, können Sie die Größe des Arbeitsplanspeichers definieren.

Außerdem können Sie festlegen, ob für diesen Benutzer eine Konfiguration zur Überwachung des Knoten-Verbindungs-Status für die nächste Sitzung gespeichert werden soll.

2 Bestätigen sie die Angaben mit [Speichern].

Oder:

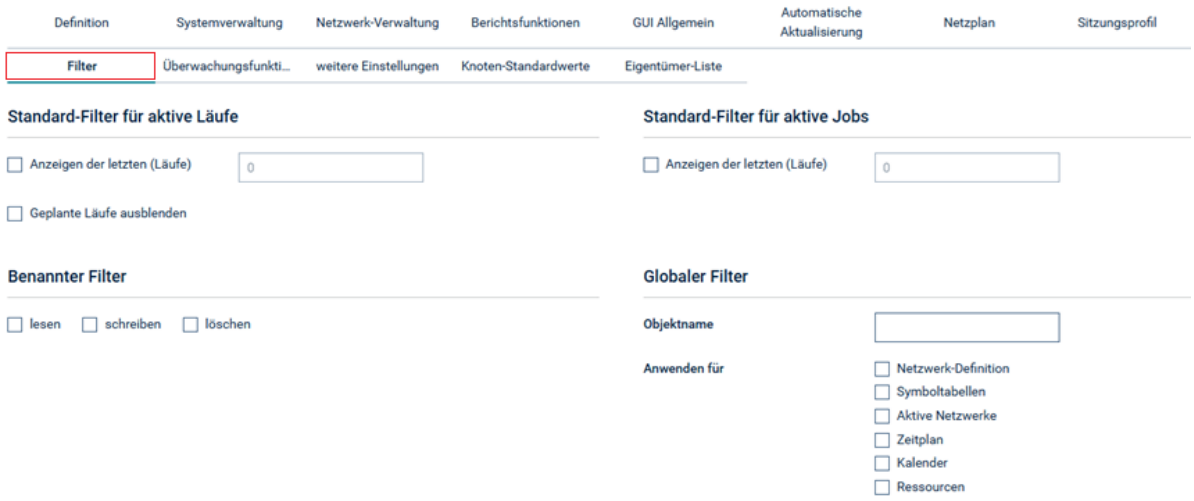
Wählen Sie die Schaltfläche **Sitzungsprofil zurücksetzen**, um die Profileinstellungen zurückzusetzen.

Profileinstellungen für Filter - Register Filter

Auf der Registerkarte **Filter** können Sie Standard-Filterkriterien für aktive Jobs einstellen, Zugriffsrechte für benannte Filter gewähren und die Objekte angeben, die in einem globalen Filter gefiltert werden sollen. Diese Einstellungen werden beim Definieren eines Filters vorausgesetzt.

Um Standard-Filterkriterien anzugeben:

- Wählen Sie das Register **Filter**.



Sie können folgende Einstellungen vornehmen:

Feld/Option	Beschreibung
Standard-Filter für aktive Läufe	
Anzeigen der letzten *n* Läufe	Wenn markiert: Die letzten *n* Läufe aller aktiven Läufe anzeigen, wobei *n* eine beliebige Zahl zwischen 1 und 999 sein kann.
Geplante Läufe ausblenden	Markiert: Die geplanten Läufe werden ausgeblendet. Nicht markiert: Die geplanten Läufe werden eingeblendet.

Feld/Option	Beschreibung
Standard-Filter für aktive Jobs	
Anzeigen der letzten *n* Läufe	Wenn markiert: Die letzten *n* Läufe aller aktiven Jobs anzeigen, wobei *n* eine beliebige Zahl zwischen 1 und 999999999 sein kann.
Benannter Filter	
Lesen Schreiben Löschen	Zugriffsrechte für benannte (lokale) Filter. Wählen Sie ein oder mehrere Kontrollkästchen, um dem Benutzer die erforderliche(n) Zugriffsberechtigung(en) zu erteilen.
Globaler Filter	
Objektname	Geben Sie die Suchkriterien an, die für die Objekte angewendet werden sollen, welche im Bereich **Anwenden für** markiert sind.
Anwenden für	Wählen Sie die Kontrollkästchen neben den Objekttypen, die gefiltert werden sollen: ■ Netzwerk-Definition ■ Zeitplan ■ Symboltabellen ■ Kalender ■ Aktive Netzwerke ■ Ressourcen

Anmerkung: Ist der Wert im Feld **Anzeigen der letzten *n* Läufe** größer als Null (`0`), dann ist die ursprüngliche Sortierfolge in der **Liste der aktiven Jobs** absteigend nach **Zeit**. Die Angabe der Sortierfolge im Feld **Aktive Jobs anzeigen** auf der Registerkarte **weitere Einstellungen** wird ignoriert.

Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer - Register Knoten-Standardwerte

Zu jedem Betriebssystem-Server-Knoten, mit dem ein Benutzer arbeitet, können Sie pro Benutzer eine Standard-Benutzerkennung definieren. Standardmäßig wird zur Anmeldung bei einem Knoten der Inhalt der Natural-Systemvariablen `*USER` (siehe *Natural-Systemvariablen*-Dokumentation) genommen.

Sie können für einen Benutzer eine oder mehrere Knoten-Standard-Benutzerkennungen definieren. Abgesehen von diesen Knoten/Benutzer-Definitionen kann ein Benutzer selbstverständlich auch beliebige andere Knoten-Benutzerkennungen benutzen, die in dem Benutzerprofil noch nicht definiert sind.

Dieser Abschnitt beschreibt, wie Sie für einen ausgewählten Benutzer Knoten-Standard-Benutzerkennungen definieren, eine automatische Anmeldung (Auto Logon für JCL und/oder SYSOUT) oder eine automatische Anmeldung ohne Passwort (`LOGON NODE`) ermöglichen können.

Für eine Massenänderung an Knoten/Benutzer-Definitionen können Sie die Utility `NOPUNA-P` benutzen (siehe *Massenänderung im Batch-Modus für Benutzer-Zugang zu Knoten* im *Benutzerhandbuch*).

- Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten verwalten
- Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer definieren
- Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer ändern
- Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten
- Auto Logon-Merkmal (für Großrechner-Knoten)
- Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer löschen

Verwandte Themen:

- *Betriebssystem-Benutzerkennungen* im *Benutzerhandbuch*
- *Massenänderung im Batch-Modus für Benutzer-Zugang zu Knoten* im *Benutzerhandbuch*

Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten verwalten

Um Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten zu verwalten:

- Wählen Sie das Register **Knoten-Standardwerte**.



Weitere Informationen siehe *Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten*.

Anmerkungen:

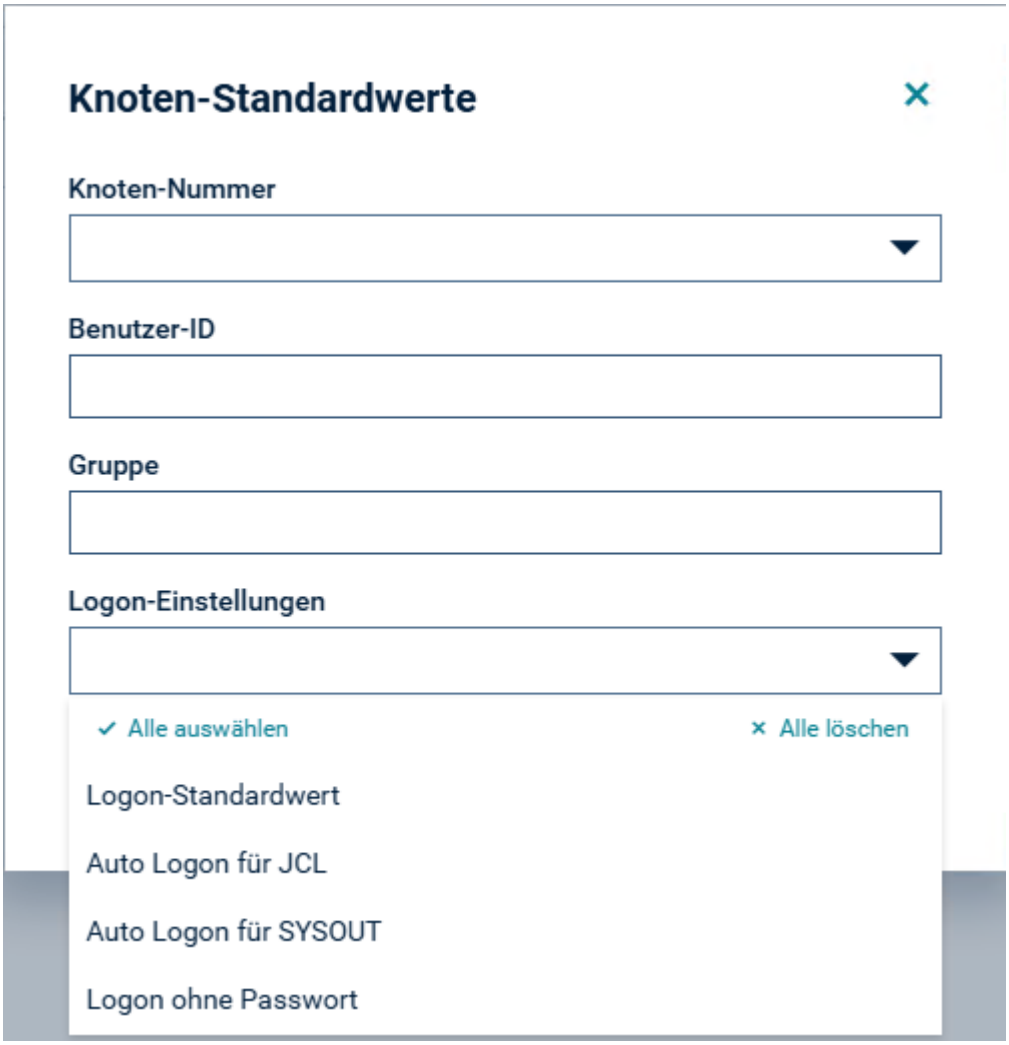
1. Wenn Sie eine Benutzer-Definition vollständig neu anlegen, enthält die Liste noch keine Einträge.
2. Wenn Sie eine Profil-Vorlage eines anderen Benutzers verwenden, werden die dort vorhandenen Knoten-Standardwerte mit übernommen und in der Liste angezeigt.

Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer definieren

Um eine Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer zu definieren:

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** die Schaltfläche **+** [Neu].

Das Fenster **Knoten-Standardwerte** wird angezeigt:



2 Geben Sie die Knoten-Standardwerte ein. Weitere Informationen siehe *Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten*.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingabe zu speichern.

Die neu angelegten Knoten-Standardwerte werden als Listeneintrag angezeigt.

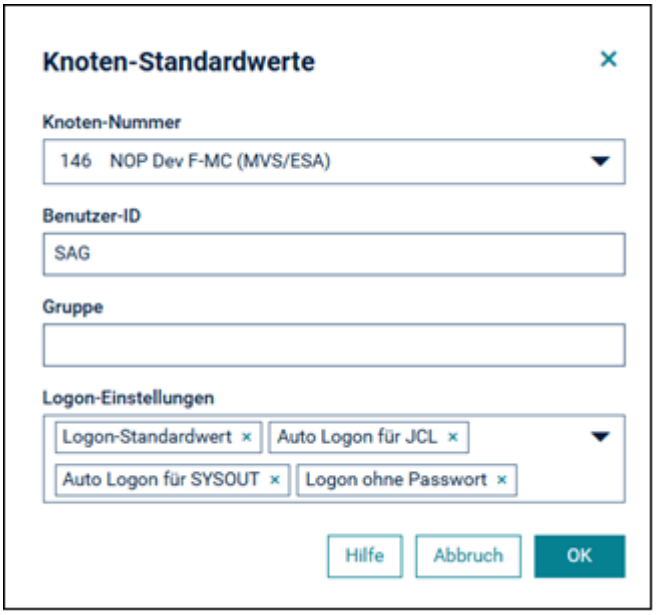
Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer ändern

Um eine Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer zu ändern:

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** einen Knoten-Eintrag.

2 Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten].

Das Fenster **Knoten-Standardwerte** wird angezeigt:



Sie können nun die Knoten-Standardwerte ändern. Weitere Informationen siehe *Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten*.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Eingabe zu speichern.

Die geänderten Knoten-Standardwerte werden im Listeneintrag angezeigt.

Felder und Spalten: Standard-Benutzerkennungen für Betriebssystem-Knoten

Spalte/Feld	Bedeutung
Knoten-Nummer	Nummer, die für einen Knoten definiert wurde (siehe auch *Felder: Knoten-Definition*).
Benutzer-ID	Betriebssystem-Benutzerkennung, die für den Knoten benutzt werden soll.

Spalte/Feld	Bedeutung	
Gruppe	Name einer UNIX-Gruppe oder Windows-Domäne, die für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls für den betreffenden UNIX- oder Windows-Knoten definiert. Siehe auch Feld **Standard-Gruppe** im Abschnitt ***Spaltenüberschriften: Knotenübersicht*** Bei Großrechner-Knoten wird der Name der Gruppe nicht ausgewertet. Siehe auch *Betriebssystem-Benutzerkennung, Gruppe, Domäne* im *Benutzerhandbuch*.	
Logon-Standardwert (Spalte **LS**)	Betriebssystem-Benutzerkennung, die als Logon-Standardwert für die Anmeldung beim Knoten benutzt werden soll, falls mehrere Knoten-Standard-Benutzerkennungen für einen Benutzer definiert sind. Sie können nur einen Logon-Standardwert pro Benutzer und Knoten angeben. Falls kein Logon-Standardwert angeben wird, wird, falls definiert, die Standard-Benutzerkennung des Knotens benutzt. Siehe auch ***Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten*** und ***Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten***. Wenn für einen Benutzer und Knoten nur die Betriebssystem-Benutzerkennung definiert ist, dann wird für diese Benutzerkennung das Dialogfenster **Logon Knoten** (siehe *Anmeldung*) vorgegeben. Mögliche Werte:	
	Markiert	Als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen.
	Nicht markiert oder leer	Nicht als Standardwert für die Anmeldung (Logon) benutzen (Standardeinstellung).
Auto Logon für JCL (Spalte **AJ**)	(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.) Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die JCL anzuzeigen. Mögliche Werte:	
	Markiert	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.
	Nicht markiert oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).
Auto Logon für SYSOUT (Spalte **AS**)	(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.) Gibt an, ob der Benutzer automatisch beim Knoten angemeldet wird, um die SYSOUT anzuzeigen. Mögliche Werte:	

Spalte/Feld	Bedeutung	
	Markiert	Automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen.
	Nicht markiert oder leer	Kein automatisches Anmelden (Logon) ermöglichen (Standardeinstellung).
(Spalte **NP**)	(Systemverwalter-Berechtigung erforderlich.) `LOGON NODE` für Betriebssystem-Benutzerkennungen ohne Passwort erlauben (siehe *Direktkommandos*-Dokumentation).	
		`LOGON NODE` ohne Passwort ermöglichen.
		`LOGON NODE` ohne Passwort nicht ermöglichen (Standardeinstellung).
Betriebssystem	Informationsfeld, zeigt das auf dem angegebenen Knoten benutzte Betriebssystem an.	

Auto Logon-Merkmal (für Großrechner-Knoten)

Das Auto Logon-Merkmal ist zur automatischen Anmeldung bei bestimmten Kombinationen von Großrechner-Knoten und einer Benutzerkennung gestattet.

Das Auto Logon-Merkmal kann angegeben werden für:

- **JCL-Zugang**
- **SYSOUT-Zugang**

Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer löschen

Um eine Standard-Benutzerkennung für Betriebssystem-Knoten für einen Benutzer zu löschen:

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Knoten-Standardwerte** einen Knoten-Eintrag.

2 Wählen Sie die Schaltfläche [Löschen].

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

Zuordnung Benutzer/Eigentümer verwalten - Register Eigentümer-Liste

Zusätzlich zum Eigentümer beim Anmelden, der in einem Benutzerprofil jedes Benutzers definiert sein muss (siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*), können Sie dem Benutzer einen einzelnen oder mehrere Eigentümern zuordnen oder vorhandene Zuordnung entfernen oder Eigentümer löschen. Wenn andere Eigentümer definiert sind, kann der Benutzer während der Sitzung auf einen dieser Eigentümer umschalten.

Anmerkungen:

1. Ein Benutzer, dem der Eigentümer SYSDBA zugewiesen wird, erhält die Berechtigung, auf jedes Objekt innerhalb der Entire Operations-Systemumgebung zuzugreifen.
2. Die Namen der neuen Eigentümer müssen mit einem Buchstaben beginnen und dürfen keine Leerzeichen enthalten.

Weitere Informationen siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Benutzern oder Eigentümern Zugriffsrechte für ein Netzwerk übertragen* im Abschnitt *Netzwerk-Definition*
  - Eigentümer-Liste aufrufen
  - Einem Benutzer Eigentümer zuordnen
  - Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Eigentümer-Liste aufrufen

Um die Eigentümer-Liste aufzurufen:

1 Wählen Sie das Register **Eigentümer-Liste**.

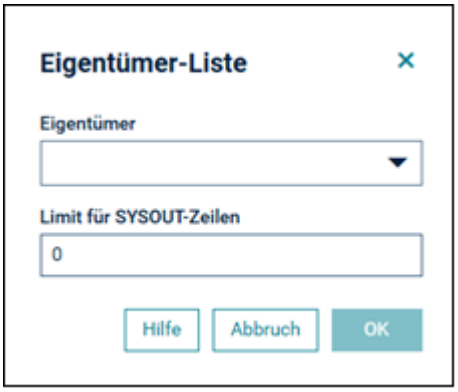
Beispiel:



Die Auswahlliste enthält alle Eigentümer, die dem aktuellen Benutzer bereits zugeordnet sind, und ihr spezifisches SYSOUT-Zeilen-Limit.

Durch Wählen der entsprechenden Schaltfläche können Sie ein eine neue Benutzer-Eigentümer-Zuordnung anlegen oder das spezifische SYSOUT-Zeilen-Limit eines zugewiesenen Eigentümers ändern oder eine bestehende Benutzer-Eigentümer-Zuordnung löschen.

2 Wenn Sie z.B. **+** [Neu] wählen, erscheint ein Dialogfenster:



3 Geben Sie im Feld **Eigentümer** den Namen des zusätzlich zuzuordnenden Eigentümers direkt ein oder übernehmen Sie einen Namen aus der zugehörigen Auswahlliste.

4 Geben Sie im Feld **Limit für SYSOUT Zeilen** das spezifische Limit für diesen Eigentümer an.

Anmerkungen:

1. Gültige Werte sind `0` bis `9999999999999`.
2. Wenn Sie das Feld leer lassen, wird als Limit der Wert `0` verwendet.
3. Die Definition in den Entire Operations-Standardwerten (siehe Feld **Limit für SYSOUT-Zeilen** auf der Registerkarte **Netzerk-Optionen**) bleibt unverändert erhalten. Der SYSOUT-Zeilen-Limit-Wert wird nur im Benutzerobjekt für den angegebenen Eigentümer überschrieben.

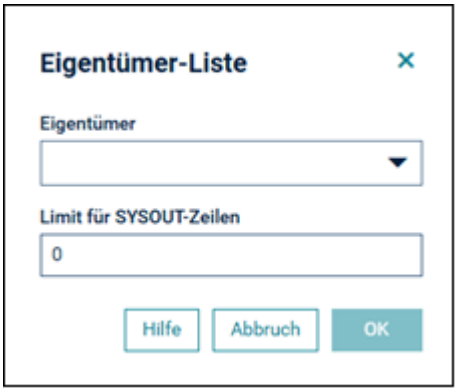
5 Wählen Sie **OK**, um die Eingaben in dem Dialogfenster zu bestätigen

Einem Benutzer Eigentümer zuordnen

Um einem Benutzer Eigentümer zuzuordnen:

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Eigentümer-Liste** die Schaltfläche **+** [Neu].

Es öffnet sich ein Eingabefeld, in dem Sie den Namen eines zusätzlichen Eigentümers auswählen können, der dem Benutzer zugeordnet werden soll.



2 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die Angabe zu speichern.

Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder Eigentümer löschen

Für das Löschen der Benutzer/Eigentümer-Zuordnung oder eines Eigentümers gilt Folgendes:

- Ein Eigentümer kann nicht gelöscht werden, wenn er noch einem der folgenden Entire Operations-Objekte zugewiesen ist:
  - Kalender
  - Netzwerk
  - Symboltabelle
  - Ereignis
- Darüber hinaus kann ein Eigentümer nicht gelöscht werden, wenn er bei einem Benutzer als Haupt-Eigentümer (d.h. als Eigentümer beim Anmelden, siehe Feld **Eigentümer bei Logon** im Abschnitt *Felder: Benutzer-Definition und Profil*) angegeben ist.
- Wird ein Eigentümer gelöscht, dann werden sämtliche Verknüpfungen mit dem Benutzer entfernt.
- Durch das Löschen eines Eigentümers in einer Liste oder einem Fenster werden nicht zwangsweise alle Referenzen, die zu diesem Benutzer bestehen, gelöscht. Der Eigentümer kann in Ihrer Umgebung unbenutzt verbleiben. Um sicherzustellen, dass ein Eigentümer vollständig entfernt wird, müssen Sie die Utility `OW-MP-P` benutzen (Berechtigung als Administrator erforderlich). Siehe *Massenänderung des Eigentümers und Eigentümer löschen* im Kapitel *Entire Operations Utilities* im *Benutzerhandbuch*.

Um eine Benutzer/Eigentümer-Zuordnung zu löschen:

1 Wählen Sie auf der Registerkarte **Eigentümer-Liste** den zu löschenden Listeneintrag.

2 Wählen Sie die Schaltfläche [Löschen].

Der markierte Eintrag wird sofort (ohne Rückfrage) aus der **Eigentümer-Liste** gelöscht.

Protokollierte Informationen zum Benutzer anzeigen

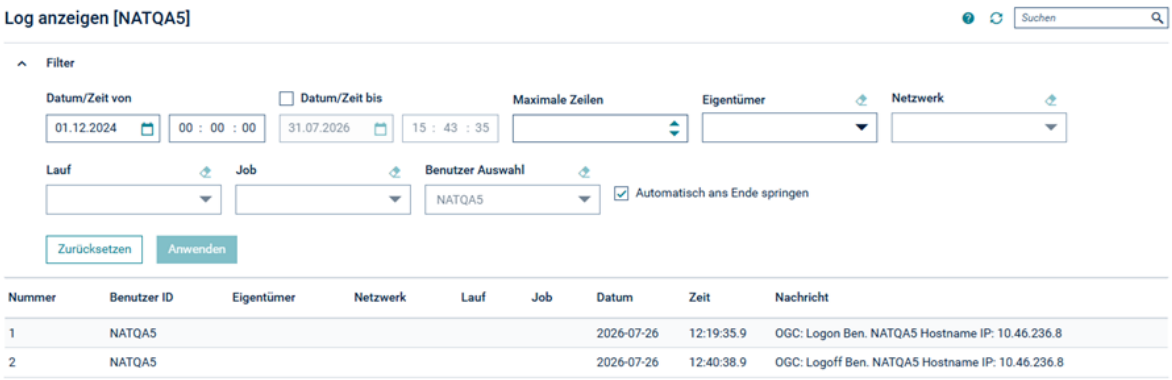
Entire Operations protokolliert *alle* wichtigen Systemereignisse im Entire Operations-Systemprotokoll (Log). An dieser Stelle wird beschrieben, wie Sie die protokollierten Informationen zum Benutzer anzeigen können.

Um die protokollierten Systemereignisse zu einem Benutzer anzuzeigen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Benutzer >** *Benutzername*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Log anzeigen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



Weitere Vorgehensweise siehe *Log anzeigen* im Abschnitt *Protokollierte Informationen anzeigen (Allgemein)* im Kapitel *Protokollierte Informationen / Aktivitätenanzeige* im *Benutzerhandbuch*

4 Entire Operations-Monitor

- Status des Entire Operations-Monitors anzeigen 54
- Monitor-Tasks 58

Status des Entire Operations-Monitors anzeigen

Der Monitor ist ein komplexes Programm, das als das zentrale Element von Entire Operations fungiert. Es wird in bestimmten Abständen aktiv und überprüft die in der Master-Datenbank abgelegten Arbeitsanweisungen.

Der Monitor aktiviert Netzwerke und Jobs anhand von definierten Bedingungen und überwacht laufende Job-Netzwerke, auch wenn diese auf anderen Rechnerknoten liegen und ablaufen.

- Anmeldung (Logon) bei einem Knoten
- Entire Operations überwachen
- Felder: Entire Operations-Monitor
- Funktionen: Monitor-Status

Anmeldung (Logon) bei einem Knoten

Bevor Sie den Monitor-Status von Entire Operations überwachen können, müssen Sie sich gegebenenfalls bei dem entsprechenden Knoten anmelden.

Sie können sich explizit bei dem Knoten, auf dem der Monitor läuft, mit Hilfe der Funktion **Logon** des entsprechenden Knotens anmelden. Ist für eine Funktionalität eine Anmeldung erforderlich und Sie haben sich noch nicht auf dem betreffenden Knoten angemeldet, wird implizit der Logon-Dialog geöffnet.

Weitere Informationen siehe *Anmeldung* im *Benutzerhandbuch*.

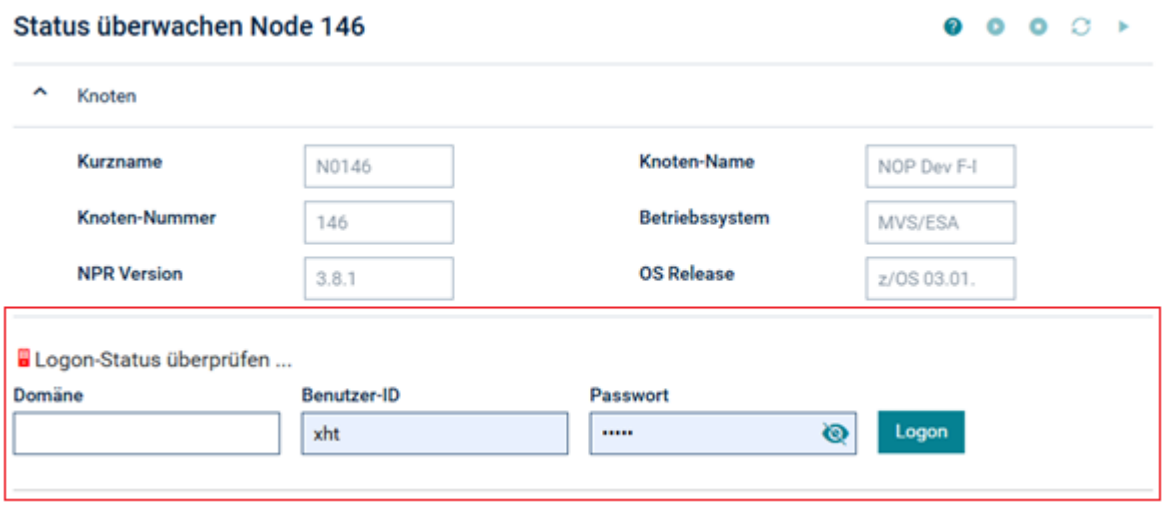
Entire Operations überwachen

Um den Monitor-Status-Dialog aufzurufen:

1 Wählen Sie auf der Entire Operations-Startseite das Menü **Allgemein**.

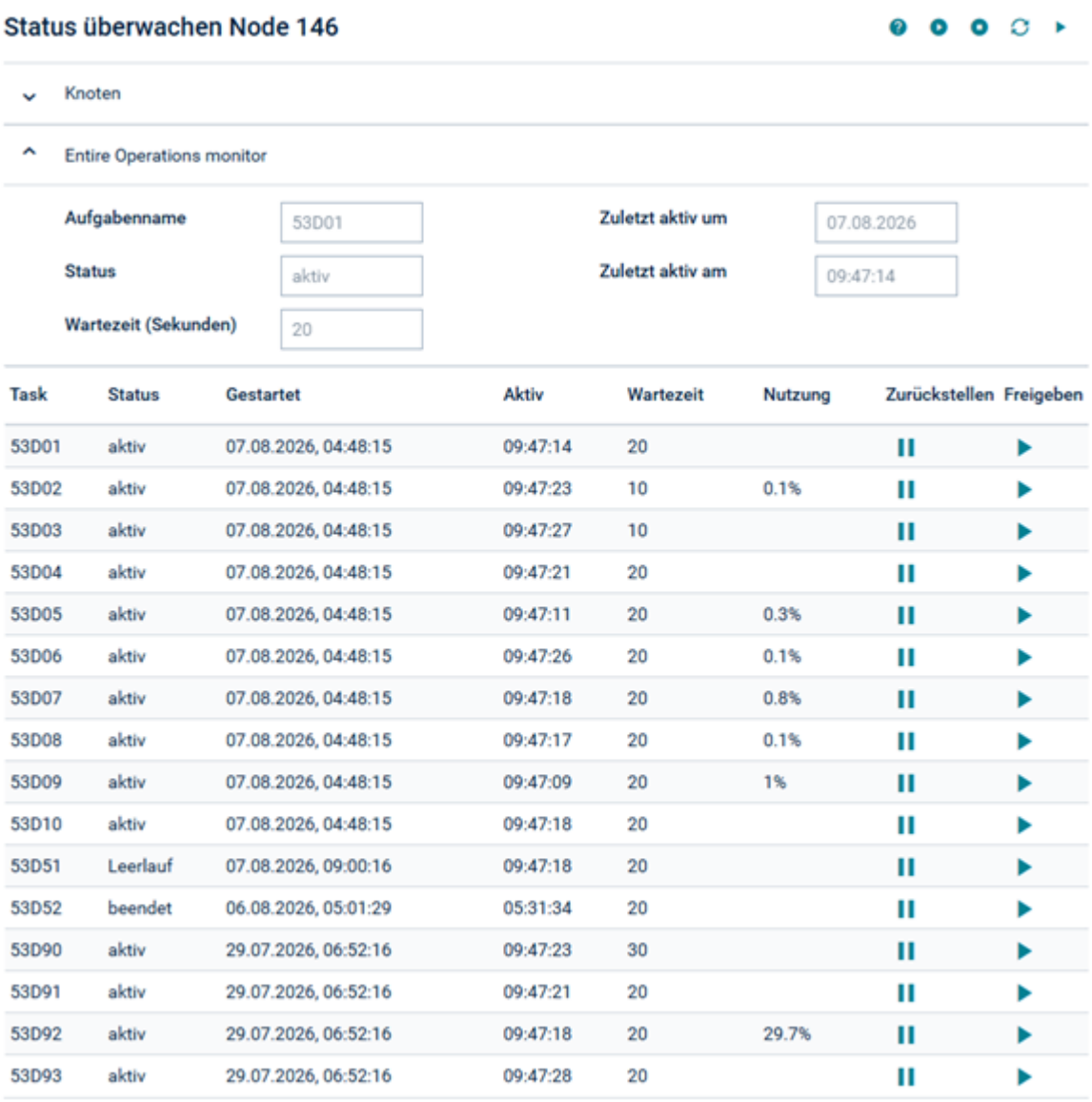
2 Wählen Sie den Menüpunkt **Monitor-Status**.

Falls nötig, müssen Sie sich im Bereich **Logon-Status überprüfen ...** bei dem Knoten anmelden (Beispiel):



Geben Sie in die Felder alle erforderlichen Daten ein und bestätigen Sie Ihre Eingaben. Weitere Informationen siehe *Felder: Logon Knoten* im *Benutzerhandbuch*.

Der Dialog **Monitor-Status** wird im angezeigt (Beispiel):



Es werden alle Angaben zum Monitor und zu definierten Monitor-Tasks von Entire Operations mit ihrem aktuellen Status angezeigt.

Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Entire Operations-Monitor*
- *Monitor-Tasks*

Felder: Entire Operations-Monitor

Feld	Bedeutung
Knoten	Entire System Server-interner Task-Name, unter dem der Entire Operations-Monitor läuft.
Task-Name	Name des Monitor-Haupt-Task. Die Syntax lautet: `{task-präfix} {zweistellige_task-nummer}` Beispiel: Wenn der Task-Präfix `'53D'` und die Task-Nummer `1` ist, wird der Subtask-Name als `53D01` angezeigt. Weitere Informationen siehe Beschreibung des Feldes **Monitor-Task-Präfix**.
Status	Aktueller Status des Entire Operations-Monitors.
Zuletzt aktiv am	Datum und Zeitpunkt der letzten Monitor-Aktivität.
Wartezeit	Zeitraum zwischen Entire Operations-Monitor-Arbeitszyklen in Sekunden. Wenn Sie den Monitor starten, wird der Wert von der Monitor-Wartezeit genommen, die im Feld **Globale Monitor-Wartezeit** bei den Monitor-Standardwerten definiert ist.
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.

Funktionen: Monitor-Status

Im Dialog **Monitor-Status** können Sie Schaltflächen wählen, die mit folgenden Funktionen belegt sind:

Schaltfläche / Funktion	Bedeutung
[Monitor starten]	Startet den Monitor. **Verzögerung vor einem Monitor-Neustart:** Bei jedem Monitor-Neustart, der früher als der Monitor-Beendigungszeitpunkt plus dreimal die Monitor-Wartezeit ausgeführt wird, wird davon ausgegangen, dass es sich um einen doppelten Monitor-(Task-)Start handelt. Vermeiden Sie es, den Monitor innerhalb dieses Zeitraums neu zu starten.
[Monitor beenden]	Monitor beenden. Es gehen keine Daten verloren.
[Auto. Aktualisierung starten] [Auto. Aktualisierung stoppen]	Schaltet die automatische, zeitintervallgesteuerte Aktualisierung der Liste der **Monitor-Tasks** ein- bzw. aus.
[Aktualisieren]	Manuelle Aktualisierung der **Liste der Monitor-Tasks**.

Schaltfläche / Funktion	Bedeutung
[Zurückstellen] [Freigeben]	Hält einen aktiven Monitor-Task an bzw. gibt einen angehaltenen Monitor-Task frei. Siehe auch *Einen Monitor-Task anhalten / freigeben*.

Monitor-Tasks

Falls Sie (in den *Monitor-Standardwerten*) definiert haben, dass der Entire Operations-Monitor mehrere (Sub-)Tasks verwenden soll, können Sie in dieser Funktion alle Monitor-Tasks und ihren aktuellen Zustand anzeigen und beeinflussen, d.h. Sie können die Wartezeiten der Tasks des aktuellen Monitor-Laufes ändern, einen aktiven Task anhalten und einen angehaltenen Task wieder freigeben.

Kundenspezifische Anpassung der Monitor-Tasks siehe *Profil der Monitor-Tasks*.

- Monitor-Tasks verwalten
- Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks

Monitor-Tasks verwalten

Im unteren Bereich des Dialogs **Monitor-Status** werden die **Monitor-Tasks** aufgelistet.

Task	Status	Gestartet	Aktiv	Wartezeit	Nutzung	Zurückstellen	Freigeben
53D01	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:15	20			
53D02	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:11	10	0.1%		
53D03	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:19	10			
53D04	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:06	20			
53D05	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:03	20	0.3%		
53D06	aktiv	07.08.2026, 04:48:15	11:08:15	20	0.1%		

Um den Inhalt der Liste manuell zu aktualisieren:

- Wählen Sie die Schaltfläche [Aktualisieren].

  Der Inhalt der Liste wird sofort aktualisiert.

Um die automatische Aktualisierung zu aktivieren:

1 Wählen Sie die Schaltfläche [Auto. Aktualisierung starten].

Sie können das Aktualisierungs-Intervall ändern. Der Standardwert ist 30 Sekunden.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

Der Inhalt der Liste wird im angegebenen Zeitintervall aktiviert.

Um die automatische Aktualisierung zu deaktivieren:

- Wählen Sie die Schaltfläche [Auto. Aktualisierung stoppen].

Einen Monitor-Task anhalten / freigeben

Um einen aktiven Monitor-Task anzuhalten:

- Wählen Sie den Monitor-Task und wählen Sie die Schaltfläche [Zurückstellen] .

  Der Status des Task ändert sich von „Aktiv“ in „Wird angehalten“.

Um einen angehaltenen Monitor-Task freizugeben:

- Wählen Sie den angehaltenen Monitor-Task und wählen Sie die Schaltfläche [Freigeben] .

  Der Status des Task ändert sich von „Wird angehalten“ in „Freigegeben“.

Spaltenüberschriften: Monitor-Tasks

Spalte	Bedeutung
Task	Name des Monitor-(Sub-)Task. Weitere Informationen siehe Feld **Task-Name**.
Status	Status des Monitor-(Sub-)Task. Wenn der Monitor auf UNIX oder Windows ausgeführt wird, kann nach dem Status-Text die Prozesskennung des Monitor-Task erscheinen. Beispiel: `Active (PID 9174)`
Gestartet	Zeitpunkt des Monitor-Starts.
Aktiv	Zeitpunkt der letzten Aktivität.
Wartezeit	Die Wartezeiten des aktiven Monitor-Task. Dieser Wert kann geändert werden. Er kann individuell für jeden Monitor-Task definiert werden. Die hier geänderten Werte sind *nur* für die *aktuelle* Monitor-Sitzung wirksam.

Spalte	Bedeutung
	Wenn hier kein Wert angegeben wird, wird der Wert aus dem Feld **globale Monitor-Wartezeit** von den Monitor-Standardwerten benutzt. Die Änderung der Standard-Wartezeit (für alle Monitor-Sitzungen) ist im Abschnitt ***Felder: Monitor Task Profile*** beschrieben.
Nutzung	Prozentwert der Task-Aktivität in Echtzeit, berechnet ab dem Start des Task oder ab der letzten Task-Neukonfigurierung.
Zurückstellen Freigeben	Siehe Abschnitt ***Einen Monitor-Task anhalten / freigeben***.

5 Definition der Knoten

- Knoten-Definitionen verwalten 62
- Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen 69
- Knoten-Definition anlegen 69
- Knoten-Definition anzeigen/ändern 75
- Knoten-Definition löschen 78
- Aktive Jobs anzeigen (Knoten) 79
- Bei einem Knoten anmelden (Logon) 83
- Bei einem Knoten abmelden (Logoff) 84
- Verbindungs-Status zeigen 85

Dieser Abschnitt beschreibt die Verwaltung der Definitionen der Entire System Server-Knoten, die in Entire Operations verwendet werden sollen.



Anmerkung: Wenn Sie Entire Operations in einer Umgebung mit mehreren CPUs benutzen, müssen Sie Knotennummern für Maschinen definieren. Dann können Netzwerke und Jobs so definiert werden, dass sie auf verschiedenen Knoten unter der Kontrolle von Entire Operations laufen.

Weitere Informationen zu Knoten siehe folgende Abschnitte im *Benutzerhandbuch*:

- *Betriebssystem-Server-Knoten*
- *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten)*

Knoten-Definitionen verwalten

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- Verfügbare Kommandos für Knoten-Definitionen
- Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten
- Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten
- Spaltenüberschriften: Liste der Knoten

Verfügbare Kommandos für Knoten-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Knoten-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- Kommandos für den Knoten Knoten(-Definitionen)
- Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition

Kommandos für den Knoten Knoten(-Definitionen)

Um die verfügbaren Kommandos für den Knoten „Knoten“ aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Knoten **Knoten** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Knoten-Definitionen in einer Listenansicht anzeigen.	*Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten*
Neu	Einen neuen Knoten definieren.	*Knoten-Definition anlegen*
Filter	Bereich der aufgelisteten Knoten-Definitionen eingrenzen.	*Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten*
Logoff	Explizite Abmeldung von einem Entire System Server.	*Bei einem Knoten abmelden (Logoff)*
Zeige Verbindungstatus	Knoten-Verbindungs-Status anzeigen.	*Verbindungs-Status zeigen*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition

Um die verfügbaren Kommandos für eine einzelne Knoten-Definition aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Knoten >** `Knotenname` und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Definition eines ausgewählten Knotens ändern.	*Knoten-Definition Anzeigen/ändern*
Löschen	Eine vorhandene Knoten-Definition löschen.	*Knoten-Definition löschen*
Aktive Jobs anzeigen	Liste der aktiven Jobs eines Knotens anzeigen.	*Aktive Jobs eines Knotens anzeigen*
Logon	Explizite Anmeldung an einen Entire System Server.	*Bei einem Knoten anmelden (Logon)*
Logoff	Explizite Abmeldung von einem Entire System Server.	*Bei einem Knoten abmelden (Logoff)*
Zum Verbindungs-Status hinzufügen	Verbindungsstatus eines Knotens anzeigen.	*Verbindungs-Status zeigen*
Trace Level	Komplexität der Fehleraufzeichnung anzeigen / setzen (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).	*Trace Level bei UNIX- und Windows-Knoten anzeigen / setzen*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
	Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	

Alle vorhandenen Knoten-Definitionen auflisten

Um alle vorhandenen Knoten-Definitionen aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Knoten**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die Liste der Knoten-Definitionen (Knotenübersicht) wird angezeigt (Beispiel):



Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Betriebssystem-Server*.

Standardmäßig werden alle Feldnamen der vorhandenen Knoten-Definitionen als Spaltenüberschriften angezeigt und die Liste ist in aufsteigender Reihenfolge nach (Knoten-)**Nummer** sortiert.

Liste nach einem anderen Kriterium (Feld) sortieren

Um die Liste nach einem anderen Kriterium (Feld) zu sortieren:

- Klicken Sie die betreffende Spaltenüberschrift an.

  Die Liste wird sofort nach dem neuen Sortierkriterium (Feld) umsortiert. Das Feld, dessen Name als Sortierkriterium verwendet wird, ist anschließend durch einen nach oben weisendes Pfeilsymbol gekennzeichnet.

In der Liste nach rechts oder links blättern

Um in der Liste nach rechts oder links zu blättern:

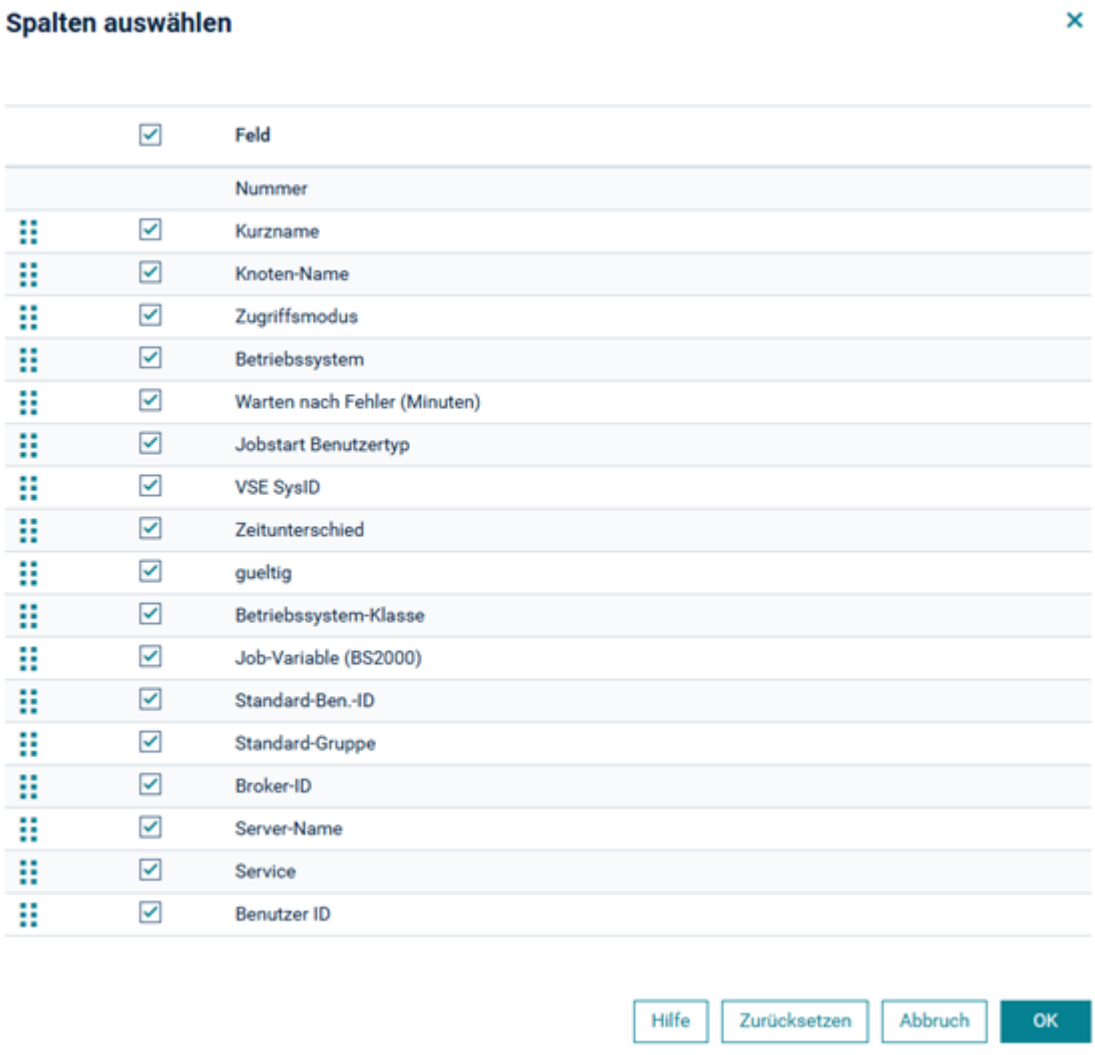
- Wählen Sie die Schaltfläche bzw. .

Anzeige einzelner Spalten in der der Liste ein- oder ausschalten

Um die Anzeige einzelner Spalten in der der Liste ein- oder auszuschalten:

1 Wählen Sie die Schaltfläche [Spalte].

Das Fenster **Spalten auswählen** wird angezeigt (Beispiel):



Wenn das Kontrollkästchen **Feld** markiert ist, sind alle auswählbaren Spaltennamen markiert. Dies ist die Standardeinstellung.

Die Spalte **Nummer** ist nicht abwählbar.

2 Entfernen bzw. setzen Sie in der Liste eine oder mehrere Markierungen, um die Anzeige einzelner Spalten aus- oder einzuschalten.

3 Wählen Sie **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Die Änderungen werden gespeichert und angezeigt, wenn Sie die Schaltfläche [Spalte] innerhalb der aktuellen Funktion erneut wählen.

Verfügbare Kontextmenü-Kommandos anzeigen

Um in der Liste verfügbare Kontextmenü-Kommandos anzuzeigen:

1 Klicken Sie auf das Drei-Punkte-Menü neben dem gewünschten Objekt in der Spalte **Nummer**.

Die zur Bearbeitung des Objekts verfügbaren Kontextmenü-Kommandos werden angezeigt. Sie können benutzt werden, um die zugehörige Funktion mit dem betreffenden Objekt in einem eigenen Dialog auszuführen.

2 Wenn Sie stattdessen das Objekt direkt anklicken, wird die Definition des Objekts angezeigt.

Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

Um die Liste der Knoten-Definitionen nach Auswahlkriterien zu filtern:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Knoten**.

2 Klicken Sie auf die Schaltfläche [Filter].

Der Filter-Dialog wird angezeigt (Beispiel):



3 Klicken Sie auf die Schaltfläche **OK**, um die eingebenen Auswahlkriterien zu bestätigen und den Filter-Dialog zu schließen.

Spaltenüberschriften: Liste der Knoten

Spalte	Bedeutung	
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer (muss eindeutig sein).	
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens (muss eindeutig sein).	
Kurzname	Mnemonischer Kurzname des Knotens	
Zugriffsmodus	Zugriffsmodus.	
	N	Zugriff über Entire Net-Work für Großrechner-Knoten.
	B	Zugriff über Broker für UNIX- und Windows-Knoten.
	L	Lokaler Knoten, der direkt auf der Maschine aufgerufen wird, auf der Entire Operations läuft (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten SYSTEM-INFO-Aufrufs an den Entire System Server oder der UNIX-/Windows-Systeminformationen.	
Warten nach Fehler (Minuten)	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler. Warten nach Fehler (Minuten)	
Jobstart-Benutzertyp	Knoten-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem. Falls dieses Feld leer ist, dann ist der **systemweit gültige Standardwert** für diesen Knoten wirksam.	
	U	Die Jobstart-Benutzerkennung. Falls nicht definiert, Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung des Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers.
	V	Wie U, aber keine Ersetzung der Benutzerkennung für Jobs des Typs DUM (Dummy-Job).
	O	Der Eigentümer des Netzwerks.
	M	Die Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung. **Anmerkung:** Für gestartete Jobs sind dann keine speziellen Sicherheitsprofile wählbar.
	A	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Eigentümer sein.
	B	Jobstart-Benutzerkennung muss gleich Benutzerkennung der letzten Änderung sein.

Spalte	Bedeutung	
	L	Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur bei Entire Operations auf UNIX und Windows).
Zeitunterschied	Zeitdifferenz zwischen der lokalen Knotenzeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet. Zeitunterschied	
gültig	ja	Knoten kann benutzt werden.
	nein	Knoten ist deaktiviert.
Betriebssystemklasse	Betriebssystemklasse.	
	B	BS2000
	M	z/OS
	W	Windows
	X	UNIX, Linux
Job-Variable (BS2000)	Job-Variable. Nur bei BS2000-Knoten. Zeigt an, ob eine BS2000-Job-Variable unterstützt wird.	
	Y	Job-Variable wird unterstützt.
	Leer	Job-Variable wird nicht unterstützt.
	Anmerkung: 1. Das Feld **Job-Variable (BS2000)** wird nur in dieser Spalte der **Knotenübersicht** angezeigt. 2. Der Feldwert wird vom Entire System Server zu jedem BS2000-Knoten ermittelt und hier eingestellt.	
Standard-Ben.-ID	Die UNIX- oder Windows-Benutzerkennung wird vom Monitor für Aktionen verwendet, die nicht von einem spezifischen Netzwerk oder Job abhängig sind.	
Standard-Gruppe	**UNIX:** Wird dieses Feld leer gelassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX UserID (so wie in `/etc/passwd` definiert) verwendet. Andernfalls enthält dieses Feld eine derjenigen Gruppen, die durch das UNIX-Kommando `groups` angezeigt werden. **Windows:** Die Domäne, die für die Anmeldung (Logon) verwendet werden soll.	
Broker-ID Server-Name Service Benutzer-ID	Attribute der Broker Service-Definition des Knotens. Siehe auch Register *Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten*.	

Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen

UNIX- und Windows-Knoten (d.h. NPR-Server) müssen auch an den folgenden Stellen definiert werden:

- **SYSSATU / SATSRV**
  im Member `SATSRV` in der Bibliothek `SYSSATU` auf dem Server. Siehe Abschnitt *SAT* in *Client/Server Environments* in der *SAT Installation*-Dokumentation.
- **EntireX Broker-Parameter**
  Sie können diese Definitionen beim Monitor-Knoten weglassen, wenn auf diesen Knoten im lokalen Modus zugegriffen wird.
- **Entire System Server/UNIX- bzw. Windows-Initialisierungsdatei *npr.ini***
  Siehe entsprechenden Schritt (*Customize the NPR Server*) in der *Entire System Server for UNIX*-Dokumentation).



Anmerkung: Zu jeder Kombination von UNIX- oder Windows-Knoten und Benutzerkennung muss mindestens eine erfolgreiche Anmeldung erfolgt sein, bevor diese Kombination im Entire Operations-Monitor benutzt werden kann.

Knoten-Definition anlegen

Jeder Knoten, der von Entire Operations benutzt werden soll, muss definiert werden. Einige Attribute können nicht automatisch aufgefunden werden und müssen in dieser Funktion angegeben werden. Der entsprechende Dialog umfasst mehrere Register.

- Neuen Knoten definieren
- Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten
- Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten
- Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten

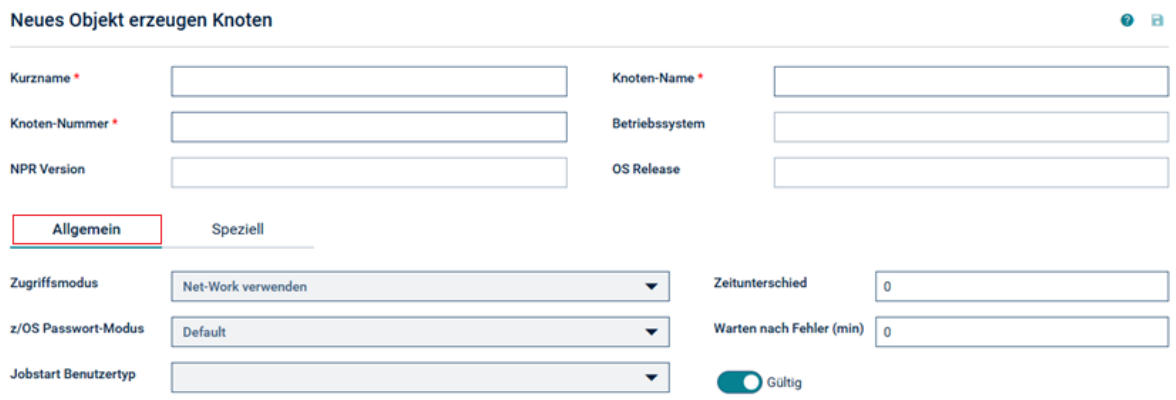
Neuen Knoten definieren

Um einen neuen Knoten zu definieren:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Knoten**.

Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Knoten** wird angezeigt.



2 Definieren Sie im oberen Bereich des Dialogs und auf der Registerkarte **Allgemein** die allgemeinen Angaben für den Knoten:

Felder: Knoten-Definition

Feld	Bedeutung
Kurzname	Mnemonischer Kurzname für den Knoten. Er kann an verschiedenen Stellen anstelle der Knotennummer verwendet werden. Kann in einer Benutzerprofileinstellung definiert werden.
Knoten-Name	Eindeutiger, benutzerdefinierter Knotenname. Groß-/Kleinschreibung ist zu beachten. ■ **Bei Knoten mit Zugriffsmodus N (Network verwenden):** Geben Sie eine Kurzbeschreibung ein. Sie soll dem Benutzer bei der Auswahl eines geeigneten Knotens für den Netzwerk- oder Job-Lauf helfen. ■ **Bei Knoten mit Zugriffsmethode B (Broker verwenden):** Geben Sie den Namen eines UNIX- oder Windows-Knotens (Server) an; d.h., so wie er in den System Automation Tools- und EntireX Broker-Definitionen angezeigt wird. ■ **Bei Knoten mit Zugriffsmethode L (Lokaler Knoten):** Geben Sie den Namen eines lokalen Knotens an, der auf der Maschine aufgerufen werden soll, auf der Entire Operations läuft.
Knoten-Nummer	Knotennummer im Bereich von 1 bis 99900.
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft.
NPR Version	Version des Entire System Server.
OS Release	Release-Nummer des Betriebssystems.
Register **Allgemein**	

Feld	Bedeutung
Zugriffsmodus	Folgende Zugriffsmodi stehen zur Verfügung: ■ **Net-work verwenden (N)** Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden. ■ **Broker verwenden (B)** Broker für UNIX- und Windows-Knoten verwenden. ■ **Lokaler Knoten (L)** Lokaler Knoten, der direkt auf der Maschine aufgerufen wird, auf der Entire Operations läuft (nur bei UNIX- und Windows-Knoten).
Zeitunterschied	Zeitunterschied zwischen lokaler Zeit und GMT in Stunden, wenn sich der Knoten in einer anderen Zeitzone befindet. Eingabeformat: *xn*, dabei ist: *x* ein Plus- oder Minuszeichen (+ oder -), *n* eine beliebige Zahl im Bereich von 0 bis 12.
z/OS Passwort-Modus	Mögliche Modi: ■ **Groß-/Kleinschreibung beachten** Passwort-Eingabe in Groß-/Kleinschreibung (Standardeinstellung für UNIX- und Windows-Knoten). ■ **Großschreibung** Passwort-Eingabe in Großschreibung (Standardeinstellung für Großrechnerknoten).
Warten nach Fehler	Wartezeit nach einem Fehler. Wartezeit in Minuten bis zum nächsten Knotenzugriff nach einem temporären Fehler. Standardwert: 5 Minuten.
Jobstart-Benutzertyp	Der Jobstart-Benutzertyp kann individuell für jeden Knoten gesetzt werden. Falls das Feld leer ist, ist der **systemweit gültige Standardwert** für diesen Knoten wirksam. Mögliche Werte für dieses Feld siehe **Monitor-Standardwerte**.
Gültig	Sie können die Benutzung eines Knotens erlauben oder unterbinden. Markiert: Knoten kann benutzt werden. Nicht markiert: Knoten wird deaktiviert.

3 Anschließend können Sie die Felder auf den übrigen, je nach Knoten-Umgebung vorhanden Registerkarten ausfüllen, siehe:

- ***Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten***
- ***Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten***
- ***Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten***

4 Wählen Sie **OK**, um alle Eingaben zu speichern und den Dialog zu beenden.

Der Knoten ist für Entire Operations definiert und wird im Objekt-Arbeitsbereich angezeigt.

Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten

Um spezielle Werte für einen Großrechner-Knoten zu definieren:

- Wählen Sie das Register **Speziell**.



Geben Sie die betriebssystemspezifischen Werte für den Knoten ein:

Feld	Bedeutung
Standard-Benutzer-ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für alle Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf Job- oder Netzwerk-Ebene verfügbar ist. Handelt es sich bei dem Knoten um den Monitor-Knoten, ersetzt diese Benutzerkennung eine eventuell definierte Monitor-Benutzerkennung.
E-Mail-Codepage	Nur für z/OS und BS2000: Die Host-Codepage, die zum Senden der E-Mail Nachrichten verwendet werden soll. Einzelheiten können Sie der Beschreibung des Feldes `HOST-CODE-PAGE` der Entire System Server View `SEND-EMAIL` entnehmen.
E-Mail-SYSOUT-Klasse	Nur für z/OS und ältere Entire System Server-Versionen: Die SYSOUT-Klasse für E-Mail Nachrichten, die von z/OS aus über SMTP versendet werden.

Feld	Bedeutung
	Anmerkung: Diese Definition ist für Entire System Server-Knoten mit Version 3.2.1 oder höher ohne Bedeutung.
Spool-Klasse	Die zu setzenden Spool-Klasse. Dieses Feld ist nur bei z/OS-Knoten verfügbar.
E-Mail-Absender	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Absender genommen. Das @-Zeichen kann als `(a)` codiert werden.
E-Mail-Reply-to	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als „Reply-To“ (Antwort an) genommen. Das @-Zeichen kann als `(a)` codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.

Spezielle Angaben für einen UNIX- oder Windows-Knoten

Um spezielle Werte für einen UNIX- oder Windows-Knoten zu definieren:

- Wählen Sie das Register **Speziell**.



Geben Sie die betriebssystemspezifischen Werte für den Knoten ein.

Feld	Bedeutung
Standard-Benutzer-ID	Diese Benutzerkennung wird vom Monitor für alle Aktionen verwendet, für die keine spezifische Benutzerkennung auf Job- oder Netzwerk-Ebene verfügbar ist.
Standard-Gruppe	UNIX: Wenn Sie dieses Feld leer lassen, wird die Standard-Gruppe der UNIX-Benutzerkennung (so wie in `/etc/passwd` definiert) verwendet. Andernfalls muss dieses Feld eine derjenigen Gruppen enthalten, die durch das UNIX-Kommando `groups` angezeigt werden. Windows: Die Domäne, die zum Anmelden (Logon) verwendet werden soll. **Anmerkung:** Symbolersetzung ist möglich in Netzwerk- und Job-Definitionen.
Druck-Kommando	Das UNIX-Kommando zum Drucken von SYSOUT-Dateien. Beispiel: `lp -dxxxx :f:` `:f:` wird durch den Dateinamen ersetzt.

Nachricht-Kommando	Kommando zum Senden von Nachrichten (nur Windows).
	
	`blat` kann ohne Angabe von Parametern benutzt werden.
	
	Spezielle Ersetzungszeichen:
	
	`:s:` Absender (optional)
	`:u:` Titel der Nachricht (optional)
	`:r:` Empfänger
	`:o:` Reply-To
	`:f:` Datei, welche die Nachricht enthält.
	
	Die Ersetzungen werden von Entire Operations automatisch ausgeführt.
	
	Beispiele:
	
	`blat`
	
	`blat ":f:" -s ":u:" -i ":s:" -t ":r:"`
	
	Die Parameter müssen in Anführungszeichen eingeschlossen werden, falls sie evtl. Leerzeichen enthalten.

E-Mail Absender	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Absender genommen. Das @-Zeichen kann als `(a)` codiert werden.
E-Mail-Reply-To	Wenn E-Mails über diesen Knoten gesendet werden, wird die hier angegebene E-Mail-Adresse als Reply-To genommen. Das @-Zeichen kann als `(a)` codiert werden. Standardwert: Der E-Mail-Absender.

Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten

Wenn der Zugriffsmodus eines Knotens auf **Broker** gesetzt wurde, ist das zusätzliche Register **Broker** verfügbar.

Um den Broker Service für einen UNIX- oder Windows-Knoten anzuzeigen:

- Wählen Sie das Register **Broker**.

  Die Felder zeigen die aktuellen Attribute der Broker Service-Definition dieses Knotens (Beispiel):



  Die Broker Service-Definition für diesen Knoten kann **nur** im Member `SATSRV` in der Bibliothek `SYSSATU` auf dem Server geändert werden.

  Siehe auch *Hinweise zu UNIX- und Windows-Knoten-Definitionen*.

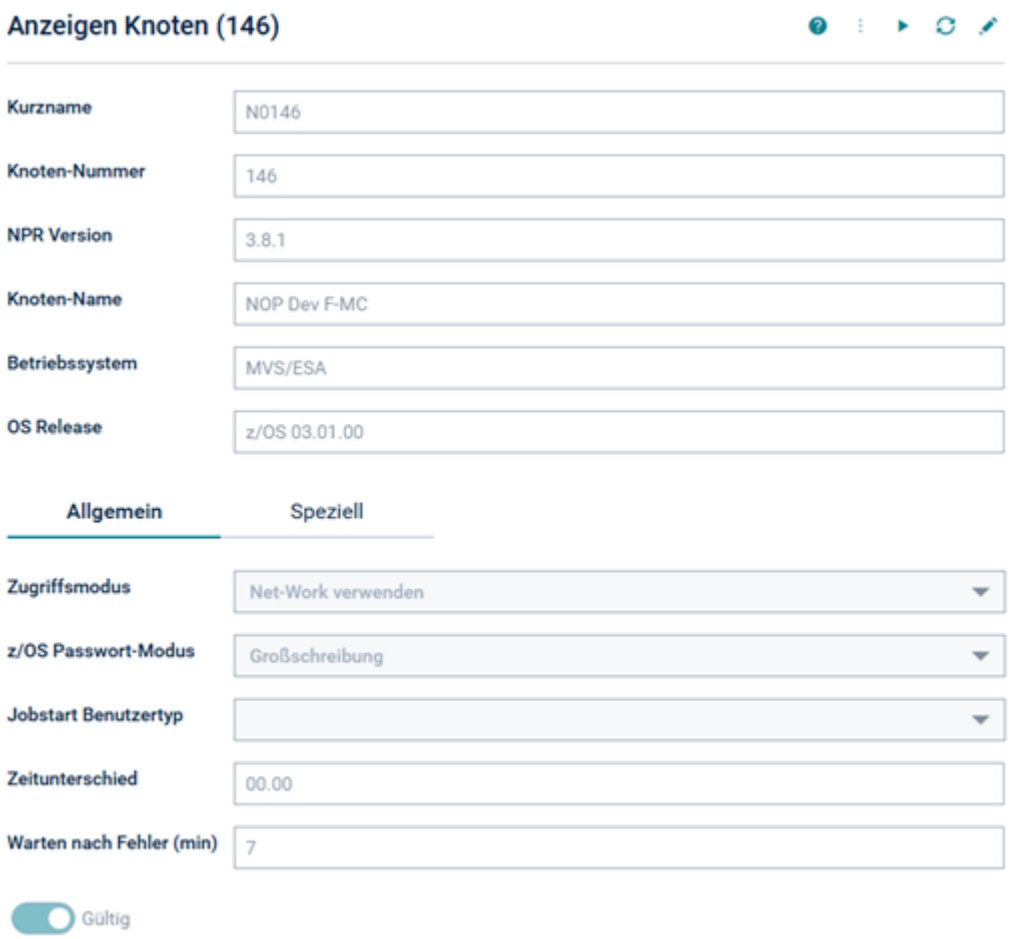
Knoten-Definition anzeigen/ändern

Um eine Knoten-Definition anzuzeigen/ bzw. zu ändern:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Knoten** > *`Knotennummer`*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen **Öffnen**.

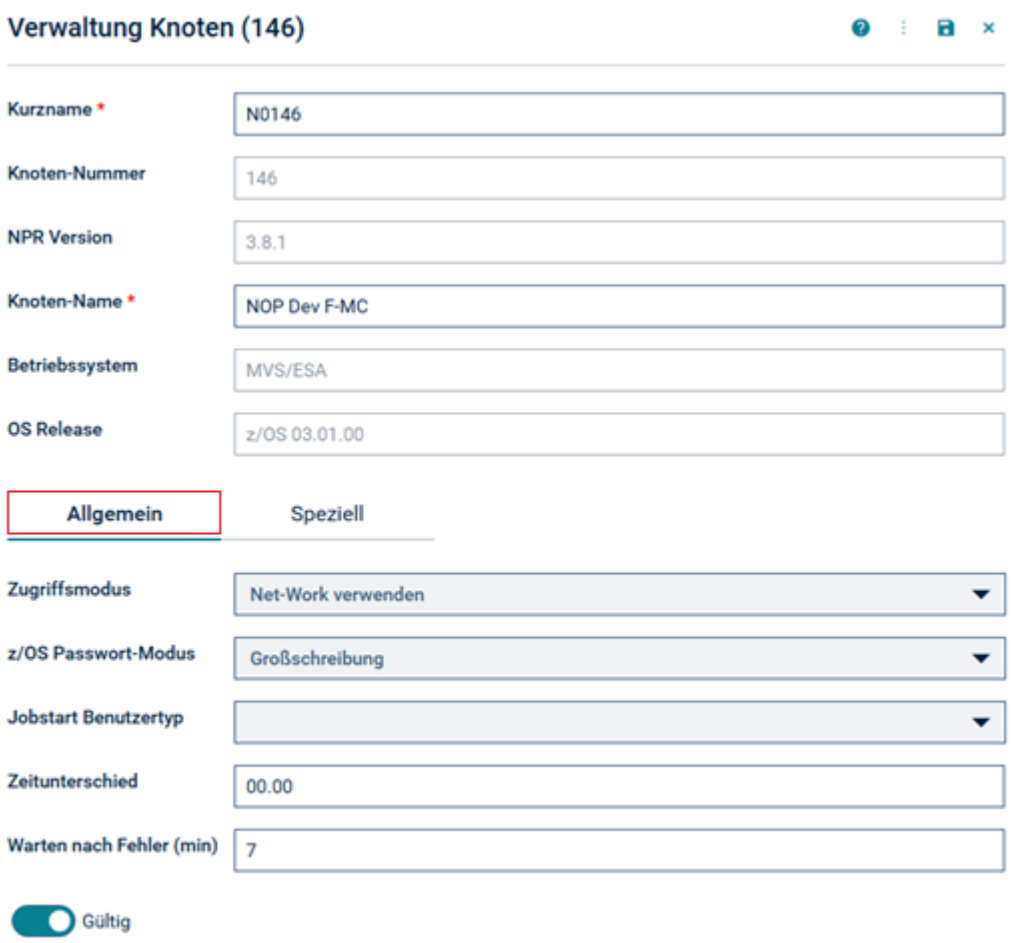
  Der Dialog **Anzeigen Knoten** wird angezeigt (Beispiel):



3 Wählen Sie die Schaltfläche ×, um den Dialog **Anzeigen Knoten** zu beenden.

Oder:

Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten], um direkt zum Dialog **Verwaltung Knoten** zu wechseln.



4 Abhängig vom Betriebssystem enthält der Dialog unterschiedliche Felder, die auf entsprechenden Registern verfügbar sind.

Sie können die Definition des Knotens ändern. Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Knoten-Definition*.
- *Spezielle Angaben für einen Großrechner-Knoten*
- *Spezielle Werte für einen UNIX- oder Windows-Knoten*
- *Broker Service-Definition für einen UNIX- oder Windows-Knoten*

5 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um alle Eingaben zu bestätigen und den Dialog zu beenden.

Die geänderte Knoten-Definition wird gespeichert.

Knoten-Definition löschen

Anmerkungen:

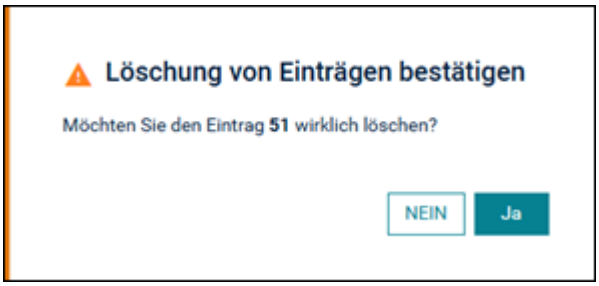
1. Bevor Sie eine Knoten-Definition löschen, sollten Sie in Betracht ziehen, welche Auswirkung die Löschung auf existierende Objekt-Definitionen und aktive Objekte hat, die diesen Knoten benutzen.
2. Wenn ein Knoten gelöscht wird, steht dieser Knoten nicht mehr für neue Objekte zur Verfügung, z.B. für Netzwerk- oder Job-Definitionen.
3. In bereits existierenden Objekten wird der gelöschte Knoten nicht ungültig gemacht.
4. Die Knotenstatus-Liste kann einen gelöschten Knoten noch als aktiv anzeigen.
5. Es können verschiedene Knotenzugriffsfehler auftreten, wenn ein gelöschter Knoten noch referenziert wird, z.B. während der Aktivierung oder beim Start eines Jobs.

Um eine Knoten-Definition zu löschen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den zu löschenden Knoten.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.



3 Wählen Sie **Ja**, um die Knoten-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

Aktive Jobs anzeigen (Knoten)

Im Dialog **Aktive Jobs anzeigen** können Sie sich anzeigen lassen, welche Jobs zurzeit auf einem bestimmten Knoten aktiv sind.

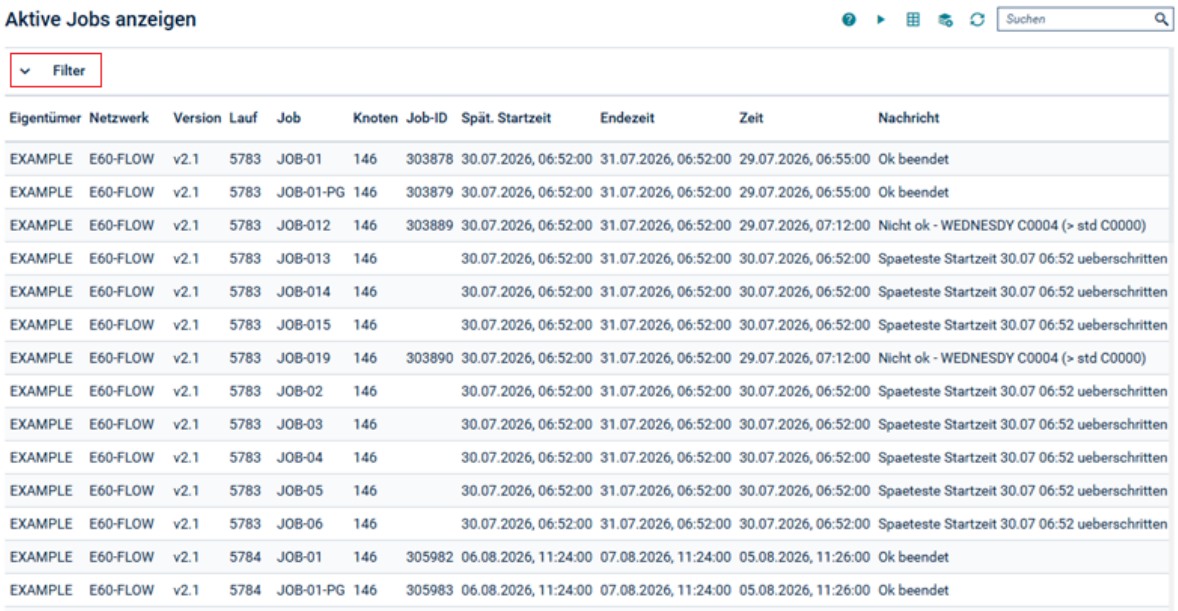
Um eine Liste der aktiven Jobs eines Knotens anzuzeigen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Knoten** > *Knotennummer*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Aktive Jobs anzeigen**.

Der Dialog **Aktive Jobs anzeigen** mit der Liste der aktiven Jobs des Knotens wird angezeigt.

Beispiel, Aufklappmenü zunächst zugeklappt:



Eigentümer	Netzwerk	Version	Lauf	Job	Knoten	Job-ID	Spät. Startzeit	Endezeit	Zeit	Nachricht
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-01	146	303878	30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	29.07.2026, 06:55:00	Ok beendet
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-01-PG	146	303879	30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	29.07.2026, 06:55:00	Ok beendet
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-012	146	303889	30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	29.07.2026, 07:12:00	Nicht ok - WEDNESDY C0004 (> std C0000)
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-013	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-014	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-015	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-019	146	303890	30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	29.07.2026, 07:12:00	Nicht ok - WEDNESDY C0004 (> std C0000)
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-02	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-03	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-04	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-05	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5783	JOB-06	146		30.07.2026, 06:52:00	31.07.2026, 06:52:00	30.07.2026, 06:52:00	Spaeteste Startzeit 30.07 06:52 ueberschritten
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5784	JOB-01	146	305982	06.08.2026, 11:24:00	07.08.2026, 11:24:00	05.08.2026, 11:26:00	Ok beendet
EXAMPLE	E60-FLOW	v2.1	5784	JOB-01-PG	146	305983	06.08.2026, 11:24:00	07.08.2026, 11:24:00	05.08.2026, 11:26:00	Ok beendet

Aus Performance-Gründen wird die Tabelle beim Öffnen nicht mit allen Einträgen gefüllt, so dass es vorkommen kann, dass bei Erreichen des Tabellenendes Daten nachgelesen werden und die Tabelle dynamisch weiter mit Daten gefüllt wird.

Weitere Informationen siehe:

- Inhalt der Liste aktualisieren
- Spaltenüberschriften: Aktive Jobs anzeigen Knoten
- Spalten einblenden/ausblenden
- Liste der aktiven Jobs filtern

- Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzeigen

Inhalt der Liste aktualisieren

Um den Inhalt der Liste manuell zu aktualisieren:

- Wählen Sie die Schaltfläche [Aktualisieren].

  Der Inhalt der Liste wird sofort aktualisiert.

Um die automatische Aktualisierung zu aktivieren:

1. Wählen Sie die Schaltfläche [Auto. Aktualisierung starten].

   Sie können das Aktualisierungs-Intervall ändern. Der Standardwert ist 30 Sekunden.
2. Wählen Sie die Schaltfläche **OK**.

   Der Inhalt der Liste wird im angegebenen Zeitintervall aktiviert.

Um die automatische Aktualisierung zu deaktivieren:

- Wählen Sie die Schaltfläche [Auto. Aktualisierung stoppen].

Spaltenüberschriften: Aktive Jobs anzeigen Knoten

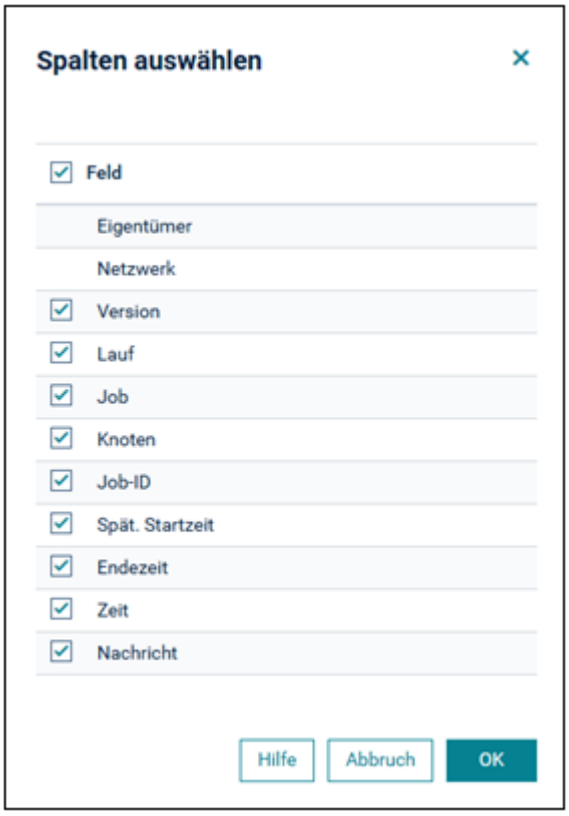
Spalte	Bedeutung
Eigentümer	Name des Netzwerk-Eigentümers.
Netzwerk	Name des Netzwerks, zu dem der aktive Job gehört.
Version	Wenn das Kontrollkästchen **Version zeigen** markiert ist, wird hier die Version des Netzwerks, zu dem der aktive Job gehört, angezeigt.
Lauf	Laufnummer des Jobs, die zur Aktivierungszeit automatisch zugeordnet wird. Zusammen mit dem Job-Namen identifiziert die Laufnummer des Jobs eine aktive Kopie eines Jobs eindeutig.
Job	Name des Jobs, wie er in Entire Operations definiert wurde.
Knoten	Ausführungsknoten der dem Job zugeordneten Maschine.
JobId	Vom Betriebssystem oder dem Job-Verwaltungs-Subsystem zugeordnete Job-Kennung.
Spät. Startzeit, Endezeit	Zeitplan-Parameter für den aktiven Job.
Zeit	Letzte Aktion oder Prüfdatum/Prüfzeit für den Job.
Nachricht	Letzte für den Job von Entire Operations abgesetzte Nachricht.

Spalten einblenden/ausblenden

Um die Anzeige einzelner Spalten in der der Liste ein- oder auszuschalten:

1 Wählen Sie die Schaltfläche [Spalte].

Das Fenster **Spalten auswählen** wird angezeigt (Beispiel):



Wenn das Kontrollkästchen **Feld** markiert ist, sind alle auswählbaren Spaltennamen markiert. Dies ist die Standardeinstellung.

Die Spalten **Eigentümer** und **Netzwerk** sind nicht abwählbar.

2 Entfernen bzw. setzen Sie in der Liste eine oder mehrere Markierungen, um die Anzeige einzelner Spalten aus- oder einzuschalten.

3 Wählen Sie **OK**, um die Auswahl zu bestätigen.

Die Änderungen werden gespeichert und angezeigt, wenn Sie die Schaltfläche [Spalte] innerhalb der aktuellen Funktion erneut wählen.

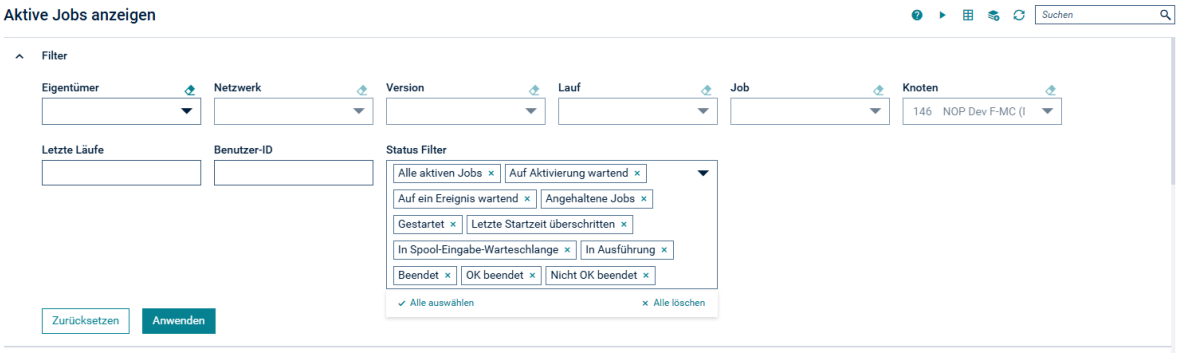
Liste der aktiven Jobs filtern

In einem Aufklappmenü stehen umfangreiche Filteroptionen zur Verfügung.

Um die Liste der aktiven Jobs zu filtern:

1 Klicken Sie links oben im Dialogfenster auf [Filter], um das Aufklappmenü aufzuklappen.

Beispiel, Feld **Status-Filter** aufgeklappt:



2 Sie können in dem Filter-Menü folgende Einschränkungen vornehmen:

Filterkriterium	Auswahl
Eigentümer	Wählen Sie einen Eigentümer aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Netzwerk	Wählen Sie ein Netzwerk aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Version	Wählen Sie eine Version des Job-Netzwerks (siehe auch *Versionierung von Job-Netzwerken* im *Benutzerhandbuch*).
Lauf	Wählen Sie die Laufnummer des Netzwerks aus dem Aufklappmenü, um nur deren aktive Jobs anzuzeigen.
Job	Wählen Sie einen Job aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Knoten	Wählen Sie einen Knoten aus dem Aufklappmenü, um nur dessen aktive Jobs anzuzeigen.
Jobstart-Ben.-ID	Wählen Sie eine Benutzerkennung aus dem Aufklappmenü, um nur deren aktive Jobs anzuzeigen.
Letzte *n* Läufe	Geben Sie in dieses Feld die gewünschte Zahl ein, um den Inhalt der Liste auf die letzten *n* Läufe einzuschränken.
Status-Filter	Wählen Sie Auswahlkriterien im Bereich **Status Filter**, um die Anzahl der Jobs zusätzlich nach deren Status einzuschränken.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **Anwenden**, um die Eingaben zu bestätigen.

4 Klicken Sie links oben im Dialogfenster auf ^ [Filter], um das Aufklappmenü zuzuklappen.

Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzeigen

Um die verfügbaren Kontext-Menü-Kommandos zu einem Listeneintrag anzuzeigen:

- Wählen Sie im Dialog **Aktive Jobs anzeigen Knoten** den gewünschten Listeneintrag und rufen Sie das Kontext-Menü auf.

  Die verfügbaren Kontext-Menü-Kommandos werden angezeigt.

  Beispiel für ein Objekt in der Spalte **Job** siehe *Verfügbare Kommandos für aktive Jobs* im *Benutzerhandbuch*.

Bei einem Knoten anmelden (Logon)

Die Funktion „Logon“ ermöglicht die explizite Anmeldung an einen Entire System Server.

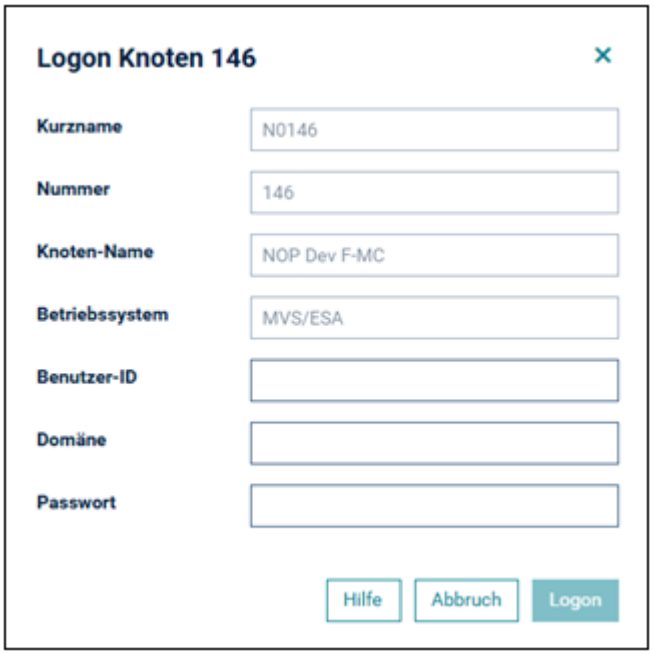
Weitere Informationen siehe *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server-Knoten*.

Um sich bei einem Knoten anzumelden:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Knoten, bei dem Sie sich anmelden wollen.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Logon**.

  Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



Anmerkung: Weitere Informationen siehe *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server (Knoten)* im *Benutzerhandbuch*

Bei einem Knoten abmelden (Logoff)

Die Funktion „Logoff“ ermöglicht die explizite Abmeldung von einem Entire System Server.

Weitere Informationen siehe *An- und Abmelden (Logon/Logoff) bei einem Betriebssystem-Server-Knoten*.

Um sich bei einem Knoten abzumelden:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen Knoten.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Logoff**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt (Beispiel):



3 Wählen Sie **Logoff**, um die Abmeldung zu bestätigen.

Oder:

Wählen Sie **Abbruch**, um den Vorgang abzubrechen.

Verbindungs-Status zeigen

Diese Funktion zeigt Ihnen den Knoten-Verbindungs-Status sowie ausführliche Informationen zum Betriebssystem der einzelnen Knoten.

Weitere Informationen siehe *Verbindungsstatus des Server-Knotens anzeigen* im *Benutzerhandbuch*.

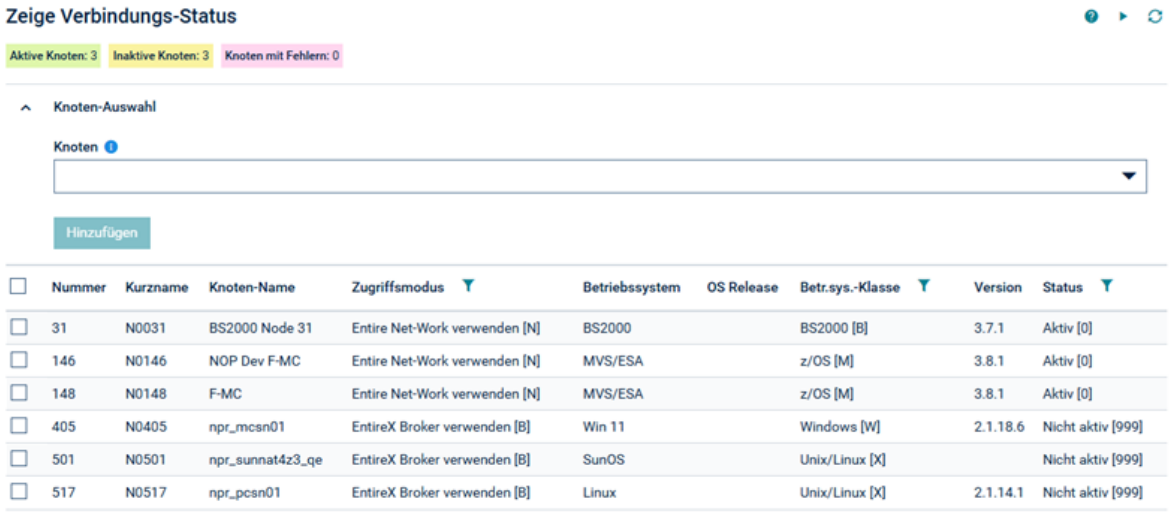
Um den Verbindungsstatus generell zu überwachen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich einen Knoten.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **Zeige Verbindungs-Status**.

Der Dialog **Zeige Verbindungs-Status** wird angezeigt.

Im folgenden Beispiel-Dialog ist der Bereich **Knoten-Auswahl** bereits aufgeklappt. Weiteres siehe *Knoten-Verbindungen zur Liste hinzufügen*.



Außer dem Verbindungs-Status der überwachten Knoten werden Informationen zum Betriebssystem des Knotens in der Liste angezeigt.

Weitere Informationen siehe:

- Bedeutung der Spaltenüberschriften - Knoten-Verbindungs-Status
- Knoten-Verbindungs-Status persistent machen
- Knoten-Verbindungen zur Liste hinzufügen
- Einen oder mehrere Knoten-Verbindungen aus der Liste löschen

Bedeutung der Spaltenüberschriften - Knoten-Verbindungs-Status

Spalte	Bedeutung
Nummer	Entire System Server- oder UNIX-Knotennummer.
Kurzname	Mnemonischer Kurzname des Knotens
Knoten-Name	Benutzerdefinierter Langname des Knotens.
ZM	Zugriffsmodus: `N` Entire Net-Work für Großrechner-Knoten verwenden (bei Mainframe-Knoten). `B` Broker bei UNIX- und Windows-Knoten verwenden. `L` Lokaler Knoten (direkt auf der Maschine aufgerufen, auf der Entire Operations läuft; nur bei Entire Operations auf UNIX und Windows).
Betriebssystem	Betriebssystem, unter dem der Knoten läuft; gemäß Ergebnis des letzten `SYSTEM-INFO`-Aufrufs an den Entire System Server oder UNIX-/Windows-Systeminformationen.
OS Release	Release des Betriebssystems.
Betr.sys.-Klasse	Betriebssystemklasse: `B` BS2000 `M` z/OS `W` Windows `X` UNIX, Linux
Version	Versionsnummer.
Status	Status des Knotens: ■ Aktiv ■ Nicht aktiv ■ Fehlermeldend

Knoten-Verbindungs-Status persistent machen

Standardmäßig ist der Knoten-Verbindungs-Status transient, d.h. er wird beim Verlassen der Anwendung nicht gespeichert.

Um den Knoten-Verbindungs-Status persistent zu machen:

- Wählen Sie in Ihren Benutzerprofil-Einstellungen das Register **Sitzungsprofil**. Wählen Sie im Bereich **Knoten-Verbindungs-Status** das Kontrollkästchen **beim Verlassen speichern** und wählen Sie die Schaltfläche [Speichern].

Knoten-Verbindungen zur Liste hinzufügen

Um eine Knoten-Verbindung zu der Liste hinzuzufügen:

1 Klicken Sie im Dialog **Zeige Verbindungs-Status** die Schaltfläche [Knoten-Auswahl].

Der Bereich **Knoten-Auswahl** wird aufgeklappt:



2 Wählen Sie im Feld **Knoten** die Nummer des Knotens aus, dessen Verbindungszustand überwacht werden soll.

3 Wählen Sie **Hinzufügen**, um die Eingabe zu bestätigen.

Der Knoten wird zur Überwachung des Verbindungsstatus hinzugefügt und im Dialog **Zeige Verbindungs-Status** angezeigt.

Einen oder mehrere Knoten-Verbindungen aus der Liste löschen

Um einen oder mehrere Einträge zu löschen:

1 Markieren Sie im Dialog **Zeige Verbindungs-Status** den oder die zu löschenden Einträge in der Liste und wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Das Dialogfenster **Löschung von Einträgen bestätigen** wird angezeigt (Beispiel):



2 Wählen Sie **OK**, um den oder die Einträge zu löschen.

Der oder die Einträge werden sofort (ohne Rückfrage) gelöscht.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

Die Löschung der markierten Listeneinträge wird durch eine entsprechende Meldung bestätigt.

6 Entire Operations-Standardwerte

Mit dieser Funktion können Sie Standardwerte für Betriebssystem, Knoten, Datum, Sprache, Aufbewahrungszeiträume und andere System-Standardwerte definieren. Diese Standardwerte sind bei der Zulassung aller Entire Operations-Benutzer als Vorgaben wirksam.

Eine sekundäre (alternative) Systemdatei kann benutzt werden, um eine andere EOR-Systemdatei (mit der gleichen EOR-Version) zu kopieren. Vergewissern Sie sich bitte, das es sich dabei wirklich um eine EOR-Systemdatei handelt.

Einige Standardwerte können auf separaten bearbeitet werden. Hierzu gehören unter anderem Angaben, die vom Betriebssystem abhängig sind.

Standardeinstellungen

Betriebssystemspezifische Standardwerte

Standardwerte: z/OS

Standardwerte: BS2000

Standardwerte: UNIX

Standardwerte: Windows

7 Standardeinstellungen

- Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen 92
- Standardwerte: Zeiträume 93
- Standardwerte: Netzwerk-Optionen 97
- Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen 100
- Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere 102

Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufrufen

Um den Dialog zum Verwalten der Standardeinstellungen aufzurufen:

- Wählen Sie im Hauptmenü das Menü **Administration > Entire Operations-Standardwerte**.

  Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt (Beispiel):



  Weitere Informationen siehe *Felder: EOR-Dateien/Log-Einstellungen*.

  In jedem Register gibt es eine Reihe von Standardeinstellungen, die Sie für Ihre Umgebung angeben oder anpassen können

Felder: Log-Einstellungen

Die Registerkarte **EOR-Dateien/Log** dient zur Verwaltung folgender Standardwerte:

Beschreibung der Systemdateien und Protokolldateien siehe *Entire Operations-Dateien*.
Beschreibung der Felder im Bereich **Log-Einstellungen** siehe folgenden Tabelle.

Feld	Bedeutung
Logon/Logoff zu Knoten protokollieren	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden alle An- und Abmeldungen bei Entire System Server-Knoten (durch Benutzer oder Monitor-Task) protokolliert. Bedenken Sie jedoch den dadurch entstehenden Overhead in der Protokolldatei (Log File).
Symbol-Werte in generierter JCL protokollieren	Mögliche Werte: Markiert: Symbolwerte sollen protokolliert werden (Standardeinstellung).

Feld	Bedeutung
	Nicht markiert: Symbolwerte sollen nicht protokolliert werden.
Änderungen an aktiver/vorgenerierter JCL protokollieren	Mögliche Werte: Markiert: Die Protokollierung von Änderungen an der aktiven JCL aktivieren. Wenn dieses Feld markiert gesetzt ist und wenn die aktive oder vorgenerierte JCL geändert wird, dann werden die Änderungen in das EOR-Protokoll geschrieben. Sie können dann diese Meldung markieren, um das erweiterte Protokoll einzusehen, welches die Änderungen an der aktiven JCL enthält. Wenn diese Option eingeschaltet ist, muss evtl. der Speicherplatz im Editor-Buffer Pool vergrößert werden. Nicht markiert: Protokollierung ausschalten (Standardeinstellung).
API-Aufrufe protokollieren	Mögliche Werte: Markiert: API-Aufrufe sollen protokolliert werden. Nicht markiert: API-Aufrufe sollen nicht protokolliert werden.

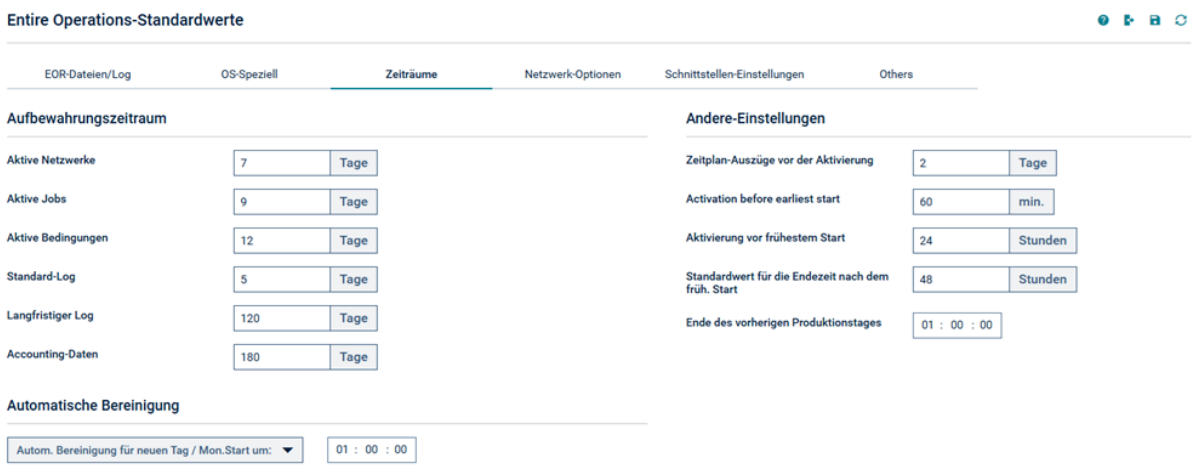
Erläuterungen zu **EOR-Dateien** siehe separates Dokument *Entire Operations-Dateien*.

Standardwerte: Zeiträume

Um Standardwerte für Zeiträume zu verwalten:

1 Wählen Sie das Register **Zeiträume**.

Die Registerkarte ermöglicht folgende Standardeinstellungen:



Weitere Informationen siehe *Felder: Zeiträume*

2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Zeiträume

Feld	Bedeutung
Aufbewahrungszeitraum	
Aktive Netzwerke	Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Netzwerke in der aktiven Datenbank aufbewahrt. Falls das Netzwerk in dieser Zeit nicht beendet wird, wird eine Warnmitteilung an eine mit dem Netzwerk verknüpfte Mailbox gesendet. Standardwert: 2 Tage. **Anmerkung:** Nicht beendete aktive Jobs werden in jedem Fall nach Ablauf des Aufbewahrungszeitraums für **aktive Jobs** deaktiviert. Zusätzlich zu dem hier definierten Standard-Aufbewahrungszeitraum kann auch ein Aufbewahrungszeitraum für ein einzelnes Netzwerk angegeben werden. Weitere Informationen siehe Feld **Aufbewahrungszeitraum** im Abschnitt *Felder: Netzwerk-Definition und Register Standardwerte für die Jobs, Definition* im *Benutzerhandbuch*.
Aktive Jobs	Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Jobs in der aktiven Datenbank aufbewahrt. Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für Daten, die für Import-/Export-Operationen oder für Berichte generiert werden. Für aktive Jobs muss dieser Zeitraum länger sein als der Aufbewahrungszeitraum für **aktive Netzwerke**. Nach Ablauf dieses Zeitraums werden die Jobs auch dann deaktiviert, wenn das aktive Netzwerk nicht beendet ist.

Feld	Bedeutung
	Standardwert: 2 Tage. **Anmerkung:** Der Aufbewahrungszeitraum für einen aktiven Job wird, falls verfügbar, ab dem realen Startzeitpunkt des Jobs zurückberechnet. Andernfalls wird er ab dem Aktivierungszeitpunkt des Jobs zurückberechnet.
Aktive Bedingungen	Anzahl Tage, während der Entire Operations aktive Bedingungen in der aktiven Datenbank aufbewahrt. Dieser Aufbewahrungszeitraum gilt ebenfalls für die Zuweisungen von Ressourcen mit dem Freigabe-Modus K (Belegen bis explizite Freigabe). Weitere Informationen siehe *Freigabe-Modus für die Ressource* im *Benutzerhandbuch*. Standardwert: 7 Tage. Siehe auch Option *Deaktivierungs-Modus für aktive Bedingungen* im *Benutzerhandbuch*. Die dort beschriebene Option können Sie benutzen, um aktive Job-Bedingungen nach einem Netzwerk-Lauf aus der aktiven Datenbank zu entfernen.
Standard-Log	Anzahl Tage, während der Entire Operations Standard-Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (Informationsnachrichten) aufbewahrt. Standardwert: 7 Tage.
Langfristiger Log	Anzahl Tage, während der Entire Operations langfristige Protokoll-Daten und Mailbox-Einträge (warte auf Bedingung, Symboleingabeaufforderung) aufbewahrt. Langfristige Daten sind Netzwerk- und Job-Aktivierungszeiten mit Laufnummern sowie Job-Accounting-Informationen. Standardwert: 180 Tage.
Accounting-Daten	Anzahl Tage, während der Entire Operations-Abrechnungsdaten aufbewahrt. Standardwert: 180 Tage.
Andere Einstellungen	
Zeitplan-Auszüge ... Tage vor der Aktivierung	Einmal pro Tag werden Auszüge der aktuellen Netzwerkzeitpläne erstellt, um eine geplante Netzwerkaktivierung vorzubereiten. Die Erstellung der Auszüge kann mehrere Tage im Voraus erfolgen, z.B. um eine rechtzeitige Symbolabfrage usw. zu gestatten. Geben Sie die Anzahl Tage ein. Standardwert: 1 Tag (=aktueller Tag).
Aktivierung vor frühestem Start	Die Aktivierung erzeugt eine ausführbare Kopie der Job-Netzwerk-Definition. Mit diesem Parameter können Sie das Netzwerk vor dem frühesten Zeitpunkt, zu dem das Netzwerk tatsächlich gestartet wird, aktivieren. Standardwert: 0 Minuten.

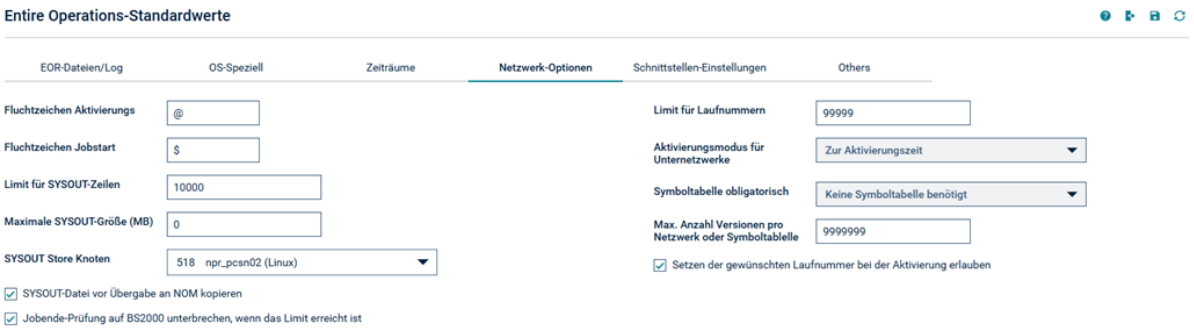
Feld	Bedeutung
Standardwert für den spätesten Start nach dem frühesten Start	Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite späteste Startzeit auf der Jobebene angegeben wurde. Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt. Standardwert: 24 Stunden.
Standardwert für die Endezeit nach dem frühesten Start	Dieser Parameter gilt, wenn keine explizite Endezeit auf der Jobebene angegeben wurde. Die hier angegebene Zeit (in Stunden) wird zu der (errechneten) frühesten Startzeit hinzugefügt. Standardwert: 48 Stunden.
Ende des vorherigen Produktionstages	Zeitpunkt, zu dem der vorherige Produktionstag logisch endet. Das Eingabeformat ist HH:II:SS, die Standardzeit ist 00:00:00 (Mitternacht). Dieser Zeitpunkt hat Einfluss auf: ■ Bedingungsreferenzen: Die Referenz-PDA für die Eingabebedingung referenziert das Produktionsdatum, nicht das aktuelle Kalenderdatum. ■ Symbolersetzung: Das vordefinierte Symbol `P-DATE` liefert das Produktionsdatum im Format `YYYYMMDD`. Siehe auch *Vordefinierte Symbole* und *Datums- und Zeitformate* im *Benutzerhandbuch*.
Automatische Bereinigung	
Keine automatische Bereinigung für neuen Tag	Wenn Sie diese Option markieren, erfolgt keine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten.
Autom. Bereinigung für neuen Tag / Mon.Start um	Wenn Sie diese Option wählen, erfolgt eine automatische Bereinigung der aktiven Datenbank und der Protokolldaten. Der Abstand zwischen zwei automatischen Bereinigungen beträgt mindestens 1 Stunde. Dies ist die Standardeinstellung. Sie können die Zeit eingeben, zu der die tägliche automatische Bereinigung durchgeführt werden soll. **Anmerkung:** Um ein Überlaufen der aktiven Datenbank zu vermeiden, muss die Bereinigung mindestens einmal pro Tag ausgelöst werden.

Standardwerte: Netzwerk-Optionen

Um Standardwerte für Netzwerk-Optionen zu verwalten:

1 Wählen Sie das Register **Netzwerk-Optionen**.

Die Registerkarte ermöglicht folgende Standardeinstellungen:



Weitere Informationen siehe *Felder: Netzwerk-Optionen*

2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Netzwerk-Optionen

Feld	Bedeutung
Fluchtzeichen Aktivierung.	Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Natural-Code-Zeilen und für Symbole verwendet werden soll, die zum Aktivierungszeitpunkt ersetzt werden sollen. Standardwert ist das Paragrafzeichen (§). Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Weitere Informationen siehe ***Betriebssystemspezifische Standardwerte***. **Anmerkung:** Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.
Fluchtzeichen Jobstart	Systemweit gültiges Fluchtzeichen, das als Präfix für Symbole verwendet werden soll, die zur Startzeit ersetzt werden sollen. Standardwert ist das Dollarzeichen ($). Sie können für jedes Betriebssystem ein spezifisches Fluchtzeichen definieren. Weitere Informationen siehe ***Betriebssystemspezifische Standardwerte***. Für BS2000 empfohlenes Zeichen ist der Strichpunkt (;). **Anmerkung:** Dynamische JCL kann ungültig werden, wenn dieses Fluchtzeichen geändert wird.

Feld	Bedeutung
Limit für SYSOUT-Zeilen	Bestimmt das Limit für die Anzahl der SYSOUT-Zeilen. Falls ein Job mehr SYSOUT-Zeilen hat, als hier erlaubt sind, geschieht Folgendes: ■ Die erweiterte SYSOUT-Protokollierung wird gekürzt. ■ Die SYSOUT-Anzeige wird gekürzt und die Abbruchmeldung EOR4123 wird angezeigt. Sie besagt, dass das Limit für SYSOUT-Zeilen erreicht worden ist. ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows auf den Mainframe (z.B. BS2000) kopiert wird. ■ SYSOUT wird gekürzt, falls es von UNIX oder Windows an Entire Output Management (NOM) übergeben wird (bei Entire System Management (NPR) Version 2.1.7 oder höher). ■ In den oben aufgeführten Fällen werden entsprechende Meldungen ins Protokoll (Log) geschrieben. Standardwert: `0` (kein Limit). z/OS, JES2: Der Wert wird durch 1000 geteilt und mit einem `/*LINES`-Kommando eingefügt. Wenn das Ergebnis der Division 0 ist, wird der Wert auf 1 gesetzt.
Maximale SYSOUT-Größe MB	Null oder eine maximale SYSOUT-Größe in Megabyte. Gilt nur für UNIX- und Windows-Jobs. Überschreitet die SYSOUT-Größe eines Jobs den hier angegebenen Maximalwert, wird der Job auf `nicht ok` gesetzt und es werden keine Aktionen zum Jobende durchgeführt. Standardwert: `0` (kein Limit).
SYSOUT Store Knoten	Null oder ein vorhandener Entire System Server-Knoten (NPR-Knoten). Wenn hier ein UNIX- oder Windows-Knoten definiert ist, wird die SYSOUT-Datei aller UNIX- und Windows-Jobs auf diesen Knoten kopiert. Wenn der SYSOUT-Store-Knoten definiert oder geändert wurde, muss der Entire Operations-Monitor neu gestartet werden.
SYSOUT-Datei vor Übergabe an NOM kopieren	Dieses Kontrollkästchen gilt nur für BS2000. Markiert: Die SYSOUT-Datei wird physisch kopiert und die Kopie wird an die Entire Output Management API übergeben. Dadurch verdoppelt sich der nötige Plattenspeicherbedarf für die von Entire Operations erstellten SYSOUT-Dateien. Dies ist der Standardwert. Nicht markiert: Die Original-SYSOUT-Datei wird an die Entire Output Management API übergeben. Falls das Kopieren von SYSOUT-Dateien für Entire Output Management ausgeschaltet wird, können SYSOUT-Dateien verloren gehen oder überschrieben werden, wenn der erstellende Job neu gestartet oder zur Wiederherstellung erneut gestartet wird, usw.

Feld	Bedeutung
Jobende-Prüfung auf BS2000 unterbrechen, wenn das Limit erreicht ist	Mögliche Werte: Markiert: Das Limit für SYSOUT-Zeilen gilt auch bei der Job-Ende-Prüfung auf BS2000-Knoten. Falls eine SYSOUT-Datei länger ist, wird der Job als unterbrochen behandelt. Nicht markiert: Keine Limit-Prüfung während der Job-Ende-Prüfung. Dies ist der Standardwert.
Limit für Laufnummern	Die maximale Laufnummer, die einem Netzwerk oder einer Jobaktivierung zugewiesen werden kann. Die maximale Laufnummer darf nicht größer als 99999 sein. Standardwert: Wird 0 angegeben, ist das Limit 99999.
Aktivierungsmodus für Unternetzwerke	Mögliche Werte: Zur Aktivierungszeit: Zur Aktivierungszeit des Aufrufers. Dies ist der Standardwert. Zur Ausführungszeit: Zur Startzeit des Aufrufers. Siehe auch folgende Themen im Entire Operations *Benutzerhandbuch*: ■ *Unternetzwerke* im Abschnitt *Systemübersicht* ■ *Unternetzwerk definieren* im Abschnitt *Job-Verwaltung*.
Symboltabelle obligatorisch	Mit dieser Einstellung können Sie die Definition von Symboltabellen obligatorisch machen. Mögliche Werte: Keine Symboltabellen-Definition benötigt. Dies ist der Standardwert. Benötigt für alle Netzwerke. Benötigt nur für Unternetzwerke. **Anmerkung:** Die Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition erfolgt ■ während einer Netzwerkaktivierung, ■ beim Hinzufügen eines Netzwerks, ■ beim Ändern eines Netzwerks. Sie erfolgt *nicht* bei nicht geänderten Netzwerk-Definitionen. Eine systemweite Prüfung auf Vorhandensein einer Symboltabellen-Definition können Sie mit dem Batch-Programm `CHNWST-P` durchführen. Siehe *Vorhandensein von Symboltabellen-Definitionen prüfen* im *Benutzerhandbuch*.

Feld	Bedeutung
Max. Anzahl Versionen pro Netzwerk oder Symboltabelle	Maximale Anzahl von Versionen, die für ein Netzwerk oder eine Symboltabelle definiert werden dürfen. Dieses Limit wird beim Hinzufügen oder Klonen von Versionen geprüft. 0 = keine Beschränkung. Weitere Informationen siehe *Objekt-Versionierung* im Dokument *Konzept und Leistungsumfang*.
Setzen der gewünschten Laufnummer bei der Aktivierung erlauben	Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, können die Benutzer bei einer *manuellen* Netzwerk- oder Job-Aktivierung eine Laufnummer setzen. Siehe *Felder: Manuelle Job-Netzwerk-Aktivierung* bzw. *Felder: Job-Aktivierung* im *Benutzerhandbuch*. Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.
Export	Diese Schaltfläche ruft den Dialog **Export Objekte** auf, in dem Sie die zurzeit definierten Standardeinstellungen exportieren können. Weitere Vorgehensweise siehe *Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*.

Standardwerte: Schnittstellen-Einstellungen

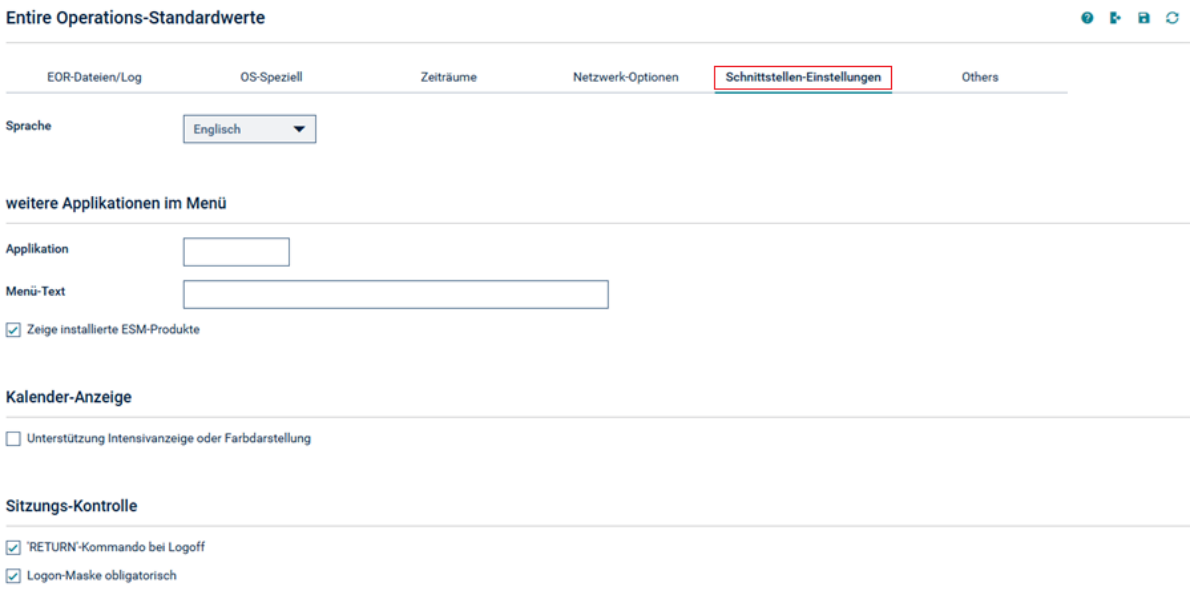
Auf dieser Registerkarte können Sie die Entire Operations-Standardsprache für die Benutzungsoberfläche einstellen, Vorgaben für die Kalender-Anzeige definieren und eine Natural-Anwendung in das Hauptmenü (von Entire Operations in einer CUI-Umgebung) eintragen, so dass diese aus den Hauptmenü direkt aufgerufen werden kann.

Weitere Informationen siehe *Integration anderer Anwendungen* in *Konzept und Leistungsumfang*.

Um Standardwerte für Schnittstellen-Einstellungen zu verwalten:

1 Wählen Sie das Register **Schnittstellen-Einstellungen**.

Die Registerkarte ermöglicht folgende Standardeinstellungen:



Weitere Informationen siehe *Felder: Schnittstellen-Einstellungen*

2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Schnittstellen-Einstellungen

Feld	Bedeutung
Sprache	Bestimmt die Entire Operations-Standardsprache für die Benutzungsoberfläche. Mögliche Werte: Englisch oder Deutsch.
Weitere Applikationen im Menü	
Applikation	Name der Benutzeranwendung, die im Entire Operations-Hauptmenü aufrufbar sein soll.
Menü-Text	Menü-Eintrag, der im Entire Operations Hauptmenü angezeigt werden soll. Siehe *Integration anderer Anwendungen* in *Konzept und Leistungsumfang*.
Zeige installierte ESM-Produkte	Markiert: Installierte ESM-Produkte werden in der graphischen Oberfläche des Entire-Operations-Hauptmenüs angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung. Nicht markiert: In der graphischen Oberfläche des Entire-Operations-Hauptmenüs werden keine anderen installierten ESM-Produkte angezeigt.
Kalender-Anzeige	
Unterstützung Intensivanzeige oder Farbdarstellung	Legt in Entire Operations fest, wie Kalender auf einem Terminal angezeigt werden. Wählen Sie das Kontrollkästchen, wenn das Terminal Hervorhebungen oder Farben unterstützt.

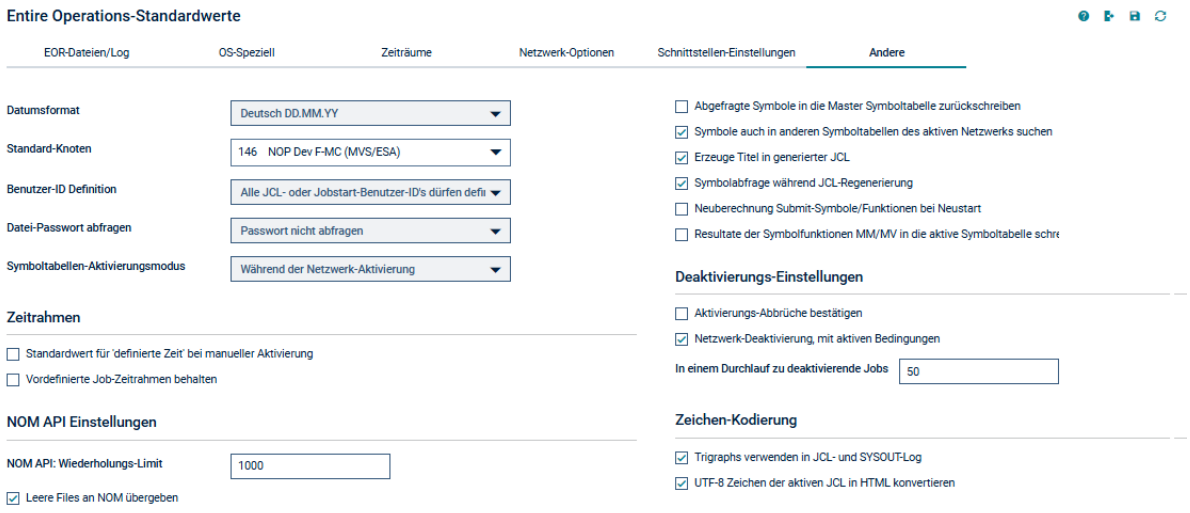
Feld	Bedeutung
	Wählen Sie das Kontrollkästchen nicht, wenn keines von beiden unterstützt wird. Siehe auch *Kalender-Anzeige-Modus* im Abschnitt *Kalender hinzufügen* im *Benutzerhandbuch*.
Sitzungskontrolle	
'RETURN'-Kommando bei Logoff	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird eine Entire Operations-Online-Sitzung mit dem Natural-Kommando `RETURN` beendet. **Anmerkung:** Nur mit `RETURN` kann die Kontrolle an eine andere Natural-Anwendung zurückgegeben werden. Wenn Sie dieses Kontrollkästchen nicht markieren, wird die Natural-Sitzung mit der Entire Operations-Sitzung beendet.
Logon-Maske obligatorisch	Wenn Sie das Kontrollkästchen markieren, wird immer der Entire Operations-Anmeldebildschirm angezeigt. **Anmerkung:** Diese Einstellung wird empfohlen, wenn ein externes Security-System, z.B. RACF, installiert ist, weil dann ein Passwort eingegeben werden muss.

Standardwerte: Andere Einstellungen - Register Andere

Um Standardwerte für andere Einstellungen zu verwalten:

1 Wählen Sie das Register **Andere**.

Die Registerkarte ermöglicht folgende Standardeinstellungen (Beispiel):



Weitere Informationen siehe *Felder: Andere Einstellungen*

2 Wählen Sie **OK**, um Änderungen zu speichern.

Felder: Andere Einstellungen

Feld	Bedeutung
Datumsformat	Datumsformat im Kopfbereich der Entire Operations-Bildschirme. Bei Angabe von Datumswerten als Parameter muss der Benutzer dieses Format beachten. Mögliche Auswahl: Amerikanisch MM/DD/YY Europäisch DD/MM/YY Deutsch DD.MM.YY International YY-MM-DD 8 Ziffern YYYYMMDD **Anmerkung:** Das zweistellige Datumsformat wird nur zu Anzeigezwecken benutzt. Die internen Datumswerte enthalten das Jahrhundert.
Standard-Knoten	Standard-Entire System Server-Knotenkennung. Dieser Knoten wird für alle internen Aufrufe von Entire System Server benutzt, wenn nicht ausdrücklich eine andere Knotennummer angegeben ist.
Benutzer-ID-Definition	Mögliche Auswahl: ■ Alle JCL- oder Start-Benutzerkennungen dürfen definiert werden. Dies ist der Standardwert. ■ Der Benutzer muss sich zuerst erfolgreich bei einem Knoten angemeldet haben. Danach kann eine JCL oder eine Start-Benutzerkennung angegeben werden.
Datei-Passwort abfragen	Mögliche Auswahl: ■ Vor dem Editieren Passwort immer abfragen: Falls eine Datei passwortgeschützt ist, wird vor dem Bearbeiten immer ein Dateipasswort abgefragt. ■ Passwort nicht abfragen: Es erfolgt keine Passwort-Eingabeaufforderung. Falls erforderlich, das definierte Passwort benutzen. Dies ist der Standardwert.
Symboltabellen-Aktvierungsmodus	Mögliche Auswahl: ■ Nach dem Zeitplanauszug. ■ Während der Netzwerk-Aktivierung.

Feld	Bedeutung
Zeitrahmen	
Standardwert für 'definierte Zeit' bei manueller Aktivierung	Bestimmt die Standardeinstellung für die Startzeit, die bei manueller Aktivierung eines Netzwerks oder Jobs verwendet werden soll. Diese Option entspricht der Option **definierte Zeit** im Dialogfenster **Netzwerk aktivieren** bzw. **Aktivierung Jobs** (siehe *Benutzerhandbuch*). Mögliche Auswahl: Markiert: Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan benutzen. Nicht markiert: Die im Aktivierungsfenster eingegebene Zeit benutzen (Standardwert). Die Zeit aus dem Netzwerk-/Job-Zeitplan wird ignoriert.
Vordefinierte Job-Zeitrahmen behalten	Markiert: Vordefinierte Job-Zeitrahmen beibehalten. Nicht markiert: Den Zeitrahmen des aufrufenden Jobs für Unternetzwerk-Jobs verwenden. Dies ist der Standardwert.
Sonstige Optionen (Symbole usw.)	
Abgefragte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben	Wenn dieses Kontrollkästchen markiert ist, werden abgefragte Symbole zusätzlich zur zurzeit aktiven Symboltabelle in der Master-Symboltabelle aktualisiert. Dadurch wird der zuletzt abgefragte Wert für die nächste Abfrage beibehalten.
Symbole auch in anderen Symboltabellen des aktiven Netzwerks suchen	Markiert: Markierte Symbole werden auch in anderen aktiven Symboltabellen des aktiven Netzwerks gesucht. Nicht markiert: Es wird keine solche Suche durchgeführt. Dies ist der Standardwert. **Anmerkung:** Nach einer Änderung dieser Einstellung ist ein Neustart des Monitors erforderlich.
Erzeuge Titel in generierter JCL	Markiert: Ein Titel soll erzeugt werden. Nicht markiert: Es soll kein Titel erzeugt werden.
Symbolabfrage während JCL-Regenerierung	Markiert: Keine Symbolabfrage während der JCL-Regenerierung. Dies ist der Standardwert. Nicht markiert: Symbole werden während der JCL-Regenerierung erneut abgefragt.

Feld	Bedeutung
Neuberechnung Submit-Symbole/Funktionen bei Neustart	Diese Einstellung bestimmt die Behandlung von Startsymbolwerten und Funktionswerten bei Neustart mit Startsymbolersetzung. Markiert: Aktive Startsymbole und Funktionen werden gelöscht und neu aktiviert (berechnet). Dies ist der Standardwert. Nicht markiert: Der Neustart erfolgt mit denselben Startsymbol- und Funktionswerten.
Resultate der Symbolfunktionen MM/MV in die aktive Symboltabelle schreiben	Markiert: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden in die aktive Symboltabelle geschrieben. Nachfolgende Aufrufe dieser Funktionen mit den gleichen Parametern werden diese Werte verwenden. Nicht markiert: Die Ergebnisse der Symbolfunktionen MM und MV werden nicht in die aktive Symboltabelle geschrieben. **Anmerkung:** Bei weiteren, *planmäßigen* Aktivierungen wird die hier gewählte Laufnummer als Ausgangsbasis für die Inkrementierung verwendet. Siehe auch *Funktionen zur Symbolersetzung* im *Benutzerhandbuch*.
Deaktivierungs-Einstellungen	
Aktivierungs-Abbrüche bestätigen	Markiert: Bei Aktvierungsabbruch wird ein Bestätigungsfenster angezeigt. Nicht markiert: Bei Aktvierungsabbruch wird kein Bestätigungsfenster angezeigt. Dies ist die Standardeinstellung.
Netzwerk-Deaktivierung mit aktiven Bedingungen	Markiert: Wird ein aktives Netzwerk deaktiviert, werden auch die zugehörigen aktiven Bedingungen deaktiviert. Bei einer Bereinigung werden aktive Bedingungen deaktiviert, wenn ihre Verweildauer erreicht ist oder wenn ihr erzeugender Netzwerklauf oder Joblauf nicht mehr aktiv ist. Nicht markiert: Keine Bereinigung aktiver Bedingungen bei einer Netzwerkdeaktivierung. Dies ist die Standardeinstellung. Bei einer Bereinigung werden aktive Bedingungen nur dann deaktiviert, wenn ihre Verweildauer erreicht ist.

Feld	Bedeutung
In einem Durchlauf zu deaktivierende Jobs	Maximale Anzahl aktiver Jobs, die in einem Monitorzyklus deaktiviert werden sollen. Standardwert: 50
NOM API Einstellungen	
NOM API: Wiederholungs-Limit	Maximale Anzahl Versuche, eine Datei an Entire Output Management (NOM) zu übergeben. Standardwert: 1000
Leere Files an NOM übergeben	Markiert: Leere Dateien werden an Entire Output Management übergeben. Dies ist die Standardeinstellung. Nicht markiert: Leere Dateien werden nicht an Entire Output Management übergeben.
Zeichen-Kodierung	
Trigraphen verwenden in JCL und SYSOUT-Log	Markiert: Trigraphen werden in aktiver JCL sowie beim JCL- und SYSOUT-Protokollieren (Logging) verwendet (nur bei Unix- und Windows-JCL). Nicht markiert: Keine Zeichen-Kodierung. Dies ist der Standardwert.
UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertieren	Markiert: Wenn die Datei in UTF-8 kodiert ist, werden UTF-8 Zeichen der aktiven JCL in HTML konvertiert. In diesem Fall dürfen Sie das kaufmännische Und-Zeichen (**&**) nicht als Startfluchtzeichen verwenden. Nicht markiert: UTF-8 Zeichen werden nicht konvertiert. Dies ist der Standardwert.
Export	Diese Schaltfläche ruft den Dialog **Export Objekte** auf, in dem Sie die zurzeit definierten Standardeinstellungen exportieren können. Weitere Vorgehensweise siehe *Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*.

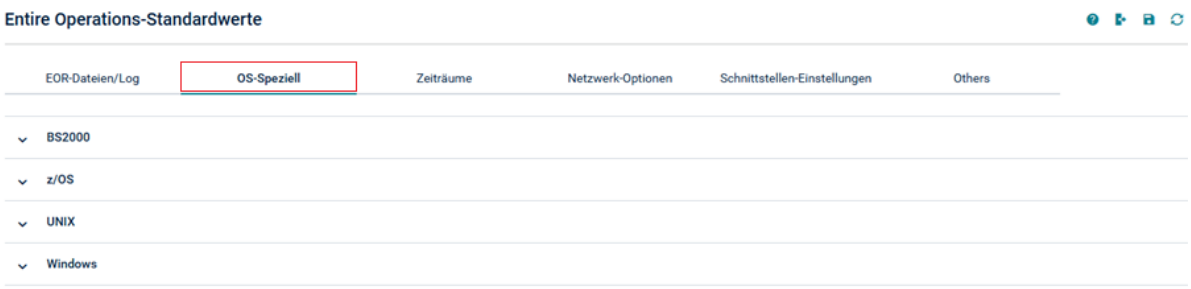
8 Betriebssystemspezifische Standardwerte - Übersicht

Sie können einige systemweit gültige Standardwerte in Abhängigkeit von dem in Ihrer Umgebung laufenden Betriebssystem definieren. Einige dieser Werte können auf Job- oder Job-Netzwerkebene überschrieben werden.

Um betriebssystemspezifische Standardwerte zu verwalten:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

2 Wählen Sie im Dialog **Entire Operations-Standardwerte** die Registerkarte **OS-Speziell**.



In den folgenden Abschnitten wird die Definition der betriebssystemabhängigen Standardwerte ausführlich beschrieben:

- *Standardwerte: z/OS*
- *Standardwerte: BS2000*
- *Standardwerte: UNIX*
- *Standardwerte: Windows*

9 Standardwerte: z/OS

- Standardwerte für Betriebssystem z/OS verwalten 110
- Felder: Standardwerte für z/OS 111

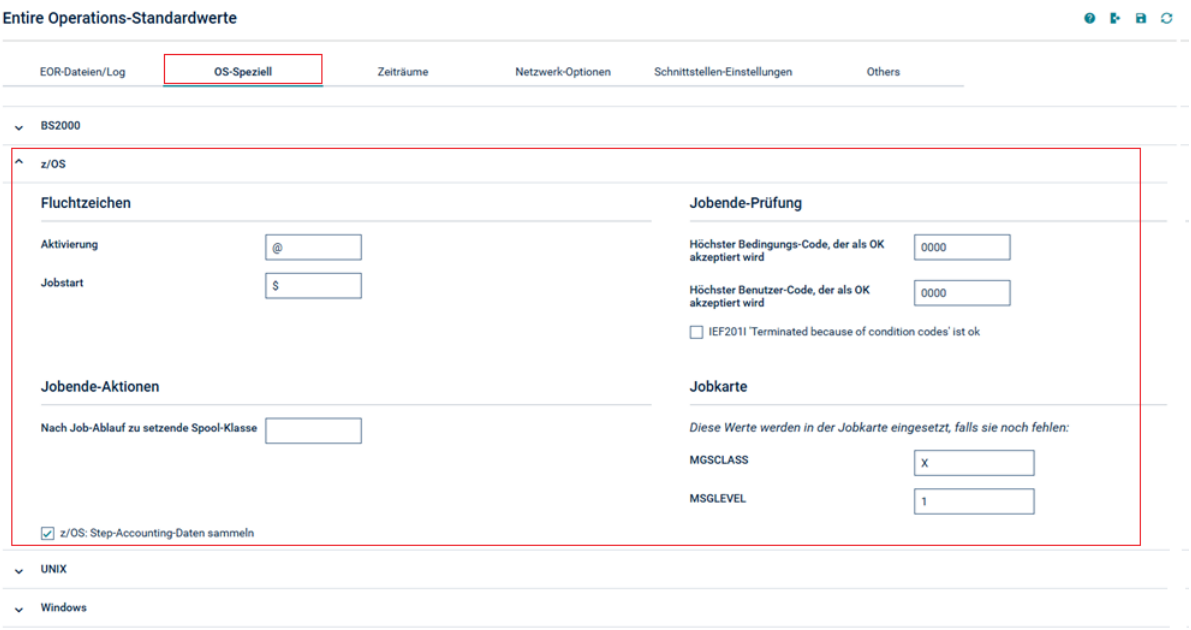
Standardwerte für Betriebssystem z/OS verwalten

Um betriebssystemspezifische Standardwerte für das Betriebssystem z/OS zu verwalten:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

2 Wählen Sie im Dialog **Entire Operations-Standardwerte** die Registerkarte **OS-Speziell**. Sie enthält die Liste der unterstützten Betriebssysteme.

3 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol vor dem Aufklappmenü **z/OS**.



Die betriebssystemspezifischen Standardwerte für z/OS werden angezeigt. Sie können die Werte in den eingabefähigen Feldern ändern oder ergänzen.

Weitere Informationen siehe *Felder: Standardwerte für z/OS*.

4 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um Änderungen zu speichern.

5 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol , um das Aufklappmenü **z/OS** zuzuklappen.

Felder: Standardwerte für z/OS

Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Diese Werte werden benutzt, wenn nichts in der Job-Ende-Prüfung spezifiziert wird:	
Höchster Bedingungs-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle als „ok“ akzeptierten Schrittergebnisse verwendet, für die keine spezifische Prüfung definiert worden ist. Wenn das Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt.
=höchster Gewichtungs-Code	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungs-Code für Meldungen, die mit der systemweit gültigen Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn dort eine Meldung ohne Gewichtungs-Code definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
Höchster Benutzer-Code, der als OK akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert wird für Standardwertprüfungen für alle Schrittergebnisse verwendet, für die keine Prüfung definiert worden ist. Wenn ein solches Ergebnis höher ist als der hier definierte Wert, wird der Job als „nicht ok“ behandelt. Wird das Feld leer gelassen oder enthält es `NONE`, werden alle Codes als „nicht ok“ behandelt.
IEF201I 'Terminated because of condition codes' ist ok	Wenn dieses Kontrollkästchen markiert wird, bewirkt die Ausprägung der Meldung `EF201I ... - JOB TERMINATED BECAUSE OF CONDITION CODES` (Job beendet wegen Bedingungs-Codes) nicht, dass der Job automatisch auf „nicht ok“ gesetzt wird. Alle anderen impliziten oder expliziten Job-Ende-Prüfungen sind von dieser Einstellung nicht betroffen. Dies ist eine systemweit gültige Einstellung. Weitere Informationen siehe *Job-Ende-Prüfungen und -Aktionen* im Entire Operations-*Benutzerhandbuch* Standardmäßig ist dieses Kontrollkästchen nicht markiert.
Job-Ende-Aktionen	
Nach Job-Ablauf zu setzende Spool-Klasse	Sie können angeben, dass die Spool-Klasse eines Jobs nach Ablauf geändert werden soll. Das gilt für alle Jobs. **Anmerkung:** 1. Knotenspezifische Definitionen überschreiben diesen Standardwert. 2. Jobspezifische Definitionen überschreiben alle anderen Definitionen.

Feld	Bedeutung
	Eine gültige Spool-Klasse zeigt Entire Output Management, wo alle Informationen zu finden sind, die benötigt werden, um die aus Entire Operations übergebene Job-SYSOUT-Datei zu verarbeiten. Wenn Sie dieses Feld leer lassen, bleibt die Job-Ausgabeklasse unverändert. Weitere Informationen siehe *Datei-Übergabe an Entire Output Management* im Entire Operations-*Benutzerhandbuch*.
Jobkarte	
MSGCLASS MSGLEVEL	Sie können die Jobkarte für einen beliebigen Job vervollständigen oder ändern, indem Sie hier Werte für MSGCLASS und MSGLEVEL hinzufügen. Falls sie nicht schon in der Jobkarte vorhanden sind, werden die hier angegebenen Werte eingefügt.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
z/OS: Step-Accounting-Daten sammeln	Markiert: Für z/OS-Jobs werden Accounting-Daten (Abrechnungsdaten) auch für z/OS-Job-Steps gesammelt. Bitte beachten Sie den daraus entstehenden Overhead in der Accounting-Datei. Nicht markiert: Die Step-Accounting-Daten werden nicht gesammelt. Dies ist die Standardeinstellung.

10 Standardwerte: BS2000

- Standardwerte für Betriebssystem BS2000 verwalten 114
- Felder: Standardwerte für BS2000 115
- BS2000-Meldungsschlüssel 116

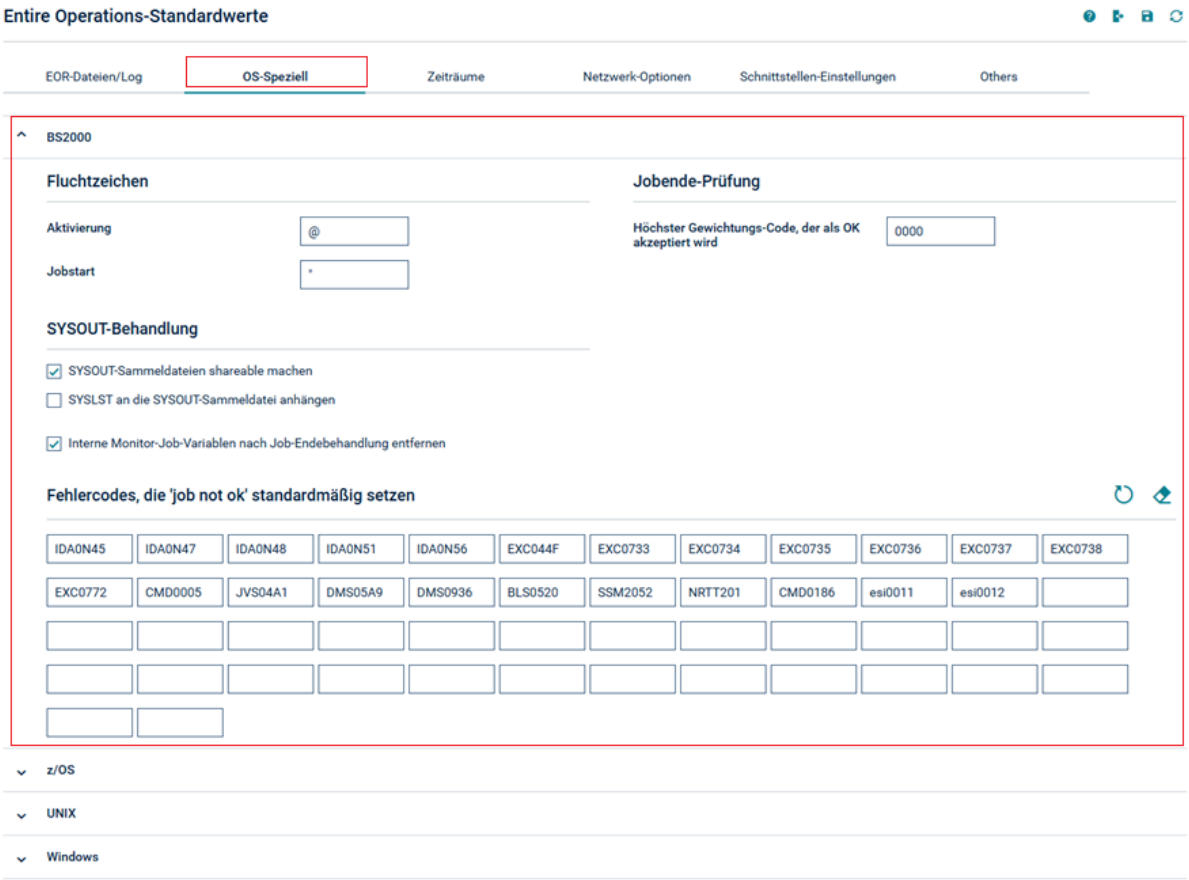
Standardwerte für Betriebssystem BS2000 verwalten

Um betriebssystemspezifische Standardwerte für das Betriebssystem BS2000 zu verwalten:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

2 Wählen Sie im Dialog **Entire Operations-Standardwerte** die Registerkarte **OS-Speziell**. Sie enthält die Liste der unterstützten Betriebssysteme.

3 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol vor dem Aufklappmenü **BS2000**.



Die betriebssystemspezifischen Standardwerte für BS2000 werden angezeigt. Sie können die Werte in den eingabefähigen Feldern ändern oder ergänzen. Weitere Informationen siehe *Felder: Standardwerte für BS2000*.

Entire Operations erstellt seine eigene SYSOUT-Sammeldatei für jeden BS2000-Job, der unter der Kontrolle von Entire Operations läuft.

Die Meldungsschlüssel-Tabelle enthält BS2000-Fehlercodes, die standardmäßig „Job nicht ok“ setzen (Beispiel):

Ausführliche Informationen siehe *BS2000-Meldungsschlüssel*

Um alle Tabellenwerte zu löschen:

- Wählen Sie rechts oben über der Tabelle die Schaltfläche [Tabelle löschen].

  Der Inhalt der Tabelle wird (ohne Rückfrage) gelöscht.

Um die Standardeinstellungen wiederherzustellen:

- Wählen Sie rechts oben über der Tabelle die Schaltfläche [Standardeinstellungen].

  Es erfolgt die Wiederherstellung eines von Entire Operations gelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatzes.

Um die Verwaltung der Standardeinstellungen zu beenden:

1. Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um Ihre Änderungen zu speichern.
2. Klicken Sie auf das Pfeilsymbol ^, um das Aufklappmenü **BS2000** zuzuklappen.

Felder: Standardwerte für BS2000

Anmerkung: Geänderte Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Gewichtungscode, der als ok akzeptiert wird	Dieser Wert ist der maximal zulässige Gewichtungscode für Meldungen, die mit der Meldungsschlüsseltabelle übereinstimmen. Wenn eine Meldung ohne Gewichtungscode definiert ist, bedeutet eine Übereinstimmung immer, dass der Job „nicht ok“ ist.
SYSOUT-Behandlung	
SYSOUT-Sammeldateien shareable machen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, wenn der Entire Operations-Monitor diese Dateien gemeinsam nutzbar machen soll.
Syslst an die SYSOUT-Sammeldatei anhängen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, wenn die von einem Job erstellten SYSLIST-Dateien an die Entire Operations-SYSOUT-Sammeldatei angehängt werden sollen.
Monitor-Jobvariablen	
Interne Monitor-Jobvariablen nach Job-Endebehandlung entfernen	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen, um interne Monitor-Jobvariablen sofort nach der Jobendebehandlung zu entfernen. Dadurch werden weniger Katalogeinträge erzeugt. Wählen Sie dieses Kontrollkästchen nicht, wenn Variablen während der Standard-Job-Deaktivierung entfernt werden sollen. **Anmerkung:** Diese Einstellung betrifft nur Monitor-Jobvariablen, die intern durch den Entire Operations-Monitor erzeugt wurden.

BS2000-Meldungsschlüssel

- Liste der BS2000-Meldungsschlüssel
- Hinweise zum Gebrauch der BS2000-Meldungsschlüssel

Liste der BS2000-Meldungsschlüssel

Folgende BS2000-Meldungsschlüssel können in der Meldungsschlüssel-Tabelle enthalten sein:

Meldungsschlüssel	Bedeutung
BLS0520	Fehler bei Zugriff auf Programmbibliothek. PLAM-AMCB Fehlercode '(&00)' und Systemfehlercode '(&01)' Im Systemmodus /HELP-MSG PLA (&00).
CMD0005	Name der Operation in der Eingabezeichenkette nicht erkennbar oder nicht vorhanden.
CMD0186	CMD0186 OPERATION NAME '(&00)' UNKNOWN. Name der Operation unbekannt.

Meldungsschlüssel	Bedeutung
CMD0205	Fehler in vorangegangenem Kommando oder Programm und Beendigung des Ablaufschritts: Kommandos werden solange ignoriert, bis `/SET-JOB-STEP` oder `/LOGOFF` oder `/EXIT-JOB` erkannt wird.
DMS05A9	Zweiter Dateiname im Kommando für `COPY` ungültig oder nicht existent. Kommando korrigieren.
DMS0936	(Meldung nicht definiert)
EXC044F	Warnung: `PUBSPACE`-Limit für Benutzerkennung `'(&00)'` bei `PUBSET '(&01)'` überschritten. Löschen Sie Dateien, die nicht mehr erforderlich sind. Siehe auch: Job nicht ok. Oder: Ausführungsfehler in Globale Nachrichten für Ereignisse / Auszuwählende Ereignisse.
EXC0733	Nicht wiederherstellbarer Beendigungsfehler: Task mit TSN `'(&00)'` war ausstehend. Systemlauf fortsetzen und nach Herunterfahren Speicherauszug erstellen.
EXC0734	(Meldung nicht definiert)
EXC0735	(Meldung nicht definiert)
EXC0736	Abnormale Beendigung des Task. Fehlercode `'(&00)' : / Help-MSG (&00).`
EXC0737	(Meldung nicht definiert)
EXC0738	(Meldung nicht definiert)
EXC0772	(Meldung nicht definiert)
IDA0N45	Speicherauszug erwünscht? Antwort (`Y`=Benutzer-/Bereichsspeicherauszug); `Y`, System = Systemspeicherauszug; `N` = nein).
IDA0N47	Speicherauszug nicht erlaubt durch Kommando `/MODIFY-TEST-OPTIONS`.
IDA0N48	Task-/Systemeinstellungen gestatten keinen Speicherauszug.
IDA0N51	Programmunterbrechung bei `'(&00)'`.
IDA0N56	Aktueller Speicherauszug unterdrückt (Duplikat).
JVS04A1	Syntaxfehler im Kommando `JV`. Kommando korrigieren.
NRTT201	`NRTT201 TASK TERMINATION DUE TO /(&00) COMMAND` Die Beendigung des Task wurde durch ein Kommando `/CANCEL-JOB` bzw. `/CANCEL` oder `/SHUTDOWN` verursacht.
SSM2052	Prozedur-Datei `'(&00)'` kann nicht geöffnet werden. DMS Fehlercode `'(&01)'`. Kommando beendet. DMS-Fehler: `/HELP-MSG-INFORMATION DMS(&01).`

Hinweise zum Gebrauch der BS2000-Meldungsschlüssel

Bei der Benutzung und Prüfung vom Meldungsschlüsseln gilt Folgendes:

- Wenn einer der in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel in einem BS2000-Job-SYSOUT erscheint, wird der Job, wenn keine spezielle Definition auf Jobebene vorliegt, als `nicht ok` behandelt:
- Wenn auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** das Feld **Job nicht ok beendet** markiert ist:
  - Es wird eine globale Nachricht und/oder eine **Ereignisspeicher-(Event Store-)Nachricht** übermittelt.
  - Beachten Sie, dass auch eine globale Nachricht versendet wird, wenn eine BS2000-Dateizuweisung fehlschlägt, z.B. bedingt durch den BS2000-Meldungsschlüssel `EXC044F`.
- Bei den in der obigen Tabelle aufgelisteten BS2000-Meldungsschlüssel handelt es sich um die Einstellungen, die nach der Installation von Entire Operations wirksam sind. Den mit Entire Operations ausgelieferten Meldungsschlüssel-Standardsatz können Sie jederzeit wiederherstellen, indem Sie die Schaltfläche **Standardeinstellungen** wählen.
- Die Meldungsschlüssel-Tabelle kann vollkommen leer sein. Dann wird standardmäßig keiner der erwähnten BS2000-Meldungsschlüssel geprüft.
- Änderungen an den Meldungsschlüsseln werden sofort an einen laufenden Monitor weitergeleitet.

  Bitte beachten Sie, dass fehlerhafte Jobs nicht mehr auf den Status `nicht ok` gesetzt werden können, wenn die Meldungsschlüssel-Tabelle geändert wird.

11 Standardwerte: Unix/Linux

- Standardwerte für Betriebssystem Unix/Linux aufrufen 120
- Felder: Standardwerte für UNIX 120

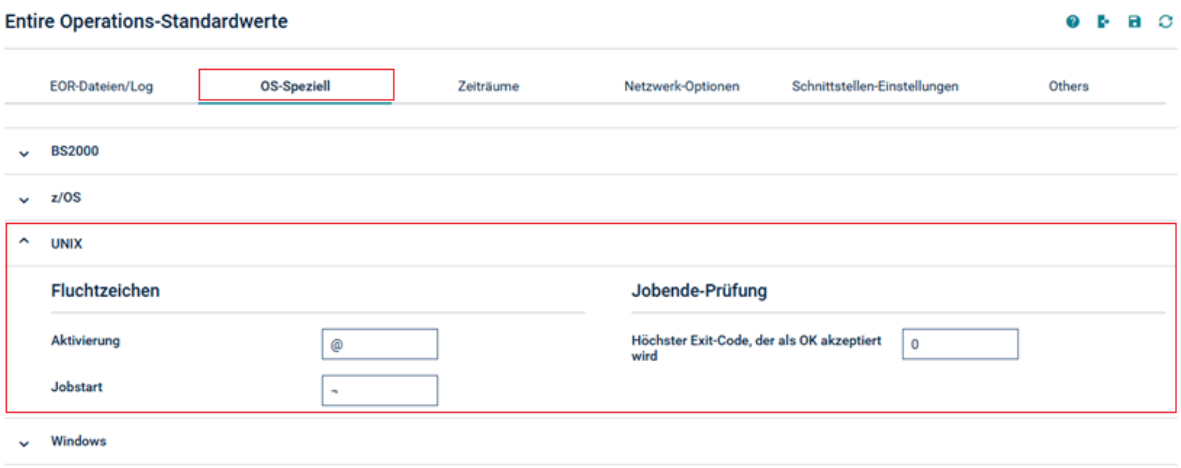
Standardwerte für Betriebssystem Unix/Linux aufrufen

Um betriebssystemspezifische Standardwerte für das Betriebssystem Unix oder Linux zu verwalten:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

2 Wählen Sie im Dialog **Entire Operations-Standardwerte** die Registerkarte **OS-Speziell**. Sie enthält die Liste der unterstützten Betriebssysteme.

3 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol vor dem Aufklappmenü **UNIX**.



Die betriebssystemspezifischen Standardwerte für UNIX bzw. Linux werden angezeigt. Sie können die Werte in den eingabefähigen Feldern ändern oder ergänzen.

Weitere Informationen siehe *Felder: Standardwerte für UNIX*.

4 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um Änderungen zu speichern.

5 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol , um das Aufklappmenü **UNIX** zuzuklappen.

Felder: Standardwerte für UNIX

Anmerkung: Diese Einstellungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und werden dann als Standardwerte für neue Jobdefinitionen verwendet.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung *)	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen.
Jobstart *)	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen.

*) Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

12 Standardwerte: Windows

- Standardwerte für Betriebssystem Windows verwalten 124
- Felder: Standardwerte für Windows 124

Standardwerte für Betriebssystem Windows verwalten

Um betriebssystemspezifische Standardwerte für das Betriebssystem Windows zu verwalten:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

2 Wählen Sie im Dialog **Entire Operations-Standardwerte** die Registerkarte **OS-Speziell**. Sie enthält die Liste der unterstützten Betriebssysteme.

3 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol vor dem Aufklappmenü **Windows**.



Die betriebssystemspezifischen Standardwerte für Windows werden angezeigt. Sie können die Werte in den eingabefähigen Feldern ändern oder ergänzen.

Weitere Informationen siehe *Felder: Standardwerte für Windows*.

4 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um Änderungen zu speichern.

5 Klicken Sie auf das Pfeilsymbol , um das Aufklappmenü **Windows** zuzuklappen.

Felder: Standardwerte für Windows

Anmerkung: Die Einstellungen bzw. Änderungen werden erst beim nächsten Monitorstart wirksam und dienen dann als Standardwerte für neue Job-Definitionen.

Feld	Bedeutung
Job-Ende-Prüfung	
Höchster Exit-Code, der als ok akzeptiert wird	Der hier eingegebene Wert ist der höchste Exit-Code, der als „ok“ akzeptiert wird.
Fluchtzeichen	
Aktivierung	Aktivierungsfluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Natural-Code-Zeilen und Symbole, die zur Aktivierungszeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.
Jobstart	Jobstart-Fluchtzeichen. Dieses Fluchtzeichen ist das Präfix für Symbole, die zur Jobstartzeit ersetzt werden sollen. **Anmerkung:** Existierende dynamische JCL kann nach dem Ändern dieses Fluchtzeichens ungültig werden.

13 Monitor-Standardwerte

- Standardwerte für den Monitor definieren 128
- Profil der Monitor-Tasks 132
- Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen 137
- Monitor-Messung 139

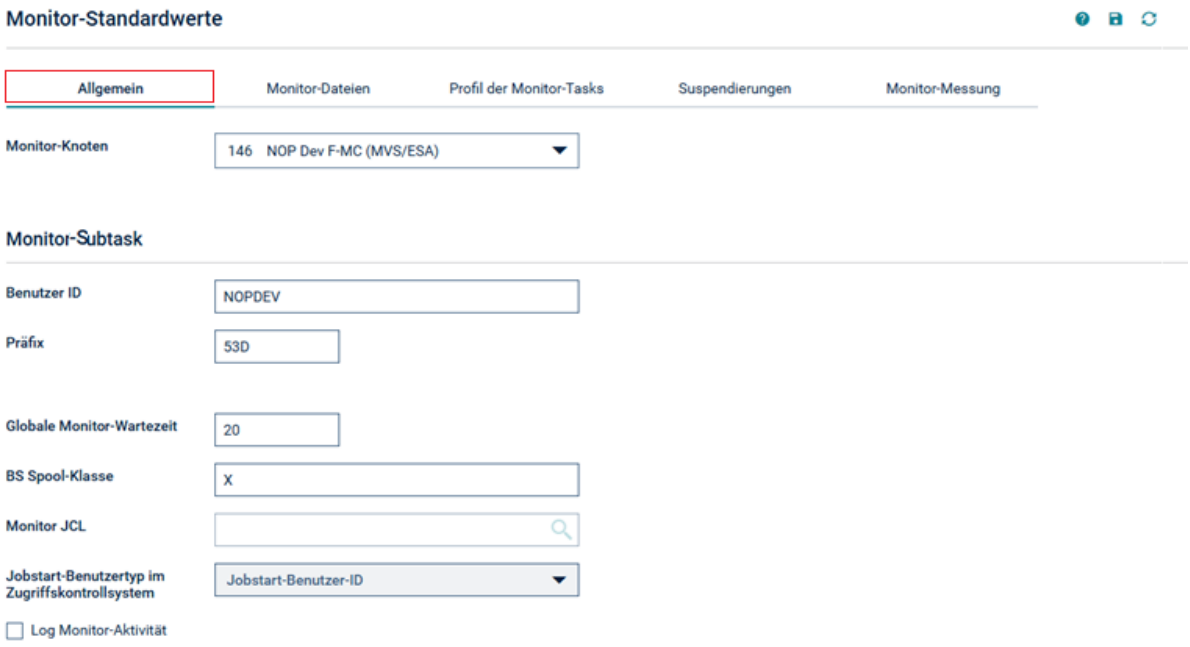
Standardwerte für den Monitor definieren

Diese Funktion dient zum Anzeigen und Ändern der Standardeinstellungen für den Entire Operations-Monitor. Die Standardwerte müssen gesetzt werden, bevor der Monitor das erste Mal gestartet wird.

Um die Monitor Standardwerte zu definieren:

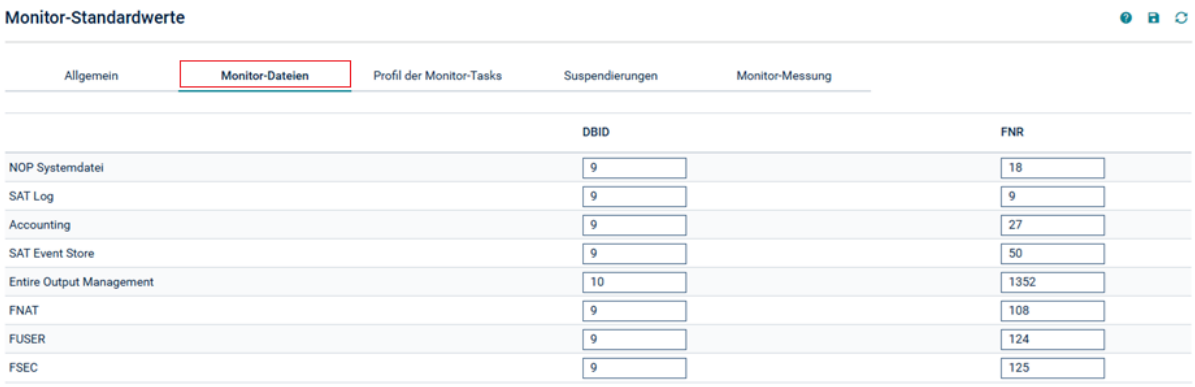
- Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Monitor-Standardwerte**.

  Der Dialog **Monitor-Standardwerte** wird angezeigt. Er enthält mehrere Registerkarten (Beispiel):



  Auf jeder Registerkarte gibt es eine Reihe von Standardeinstellungen, die Sie für Ihre Umgebung angeben bzw. einsehen können.

  Beispiel: Standardeinstellungen für **Monitor-Dateien**:



Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Monitor-Standardwerte (Register Allgemein und Monitor-Dateien)*
- *Profil der Monitor-Tasks*
- *Filter zum Suspendieren von Entire Operation-Funktionen*
- *Monitor-Messung*

Felder: Monitor-Standardwerte (Register Allgemein und Monitor-Dateien)

Die folgende Tabelle enthält die Beschreibungen der Felder, die auf der Registerkarte **Monitor-Standardwerte, Register Allgemein und Register Monitor-Dateien** vorhanden sind.

Feld	Bedeutung
Knoten	
Monitor-Knoten	Der Entire Operations-Monitor läuft unter diesem Knoten. Der Knoten kann derselbe wie der Standard-Entire System Server-Knoten sein.
Monitor-Subtask	
Benutzer-ID	Diese Benutzerkennung wird für Monitor-Aktionen benutzt, die nicht von einem Job abhängig sind. Wird diese Benutzerkennung nicht angegeben, so wird die Standard-Benutzerkennung des Monitorknotens verwendet. Wenn beide angegeben sind, hat die Standard-Benutzerkennung des Monitorknotens Vorrang. Dieses Feld wird nicht verwendet, wenn der Monitor-Knoten ein UNIX- oder Windows-Knoten ist. **Anmerkung:**

Feld	Bedeutung
	1. Wird diese Benutzerkennung angegeben, so muss sie eine bei der Maschine des Monitorknotens gültige Betriebssystem-Benutzerkennung sein. 2. Bei Monitorknoten auf UNIX (Linux) oder Windows ist dieses Feld ein Pflichtfeld.
Präfix	Dieses Präfix wird zur internen Generierung der Monitor-Task-Namen verwendet. Für die Entire Operations-Task-Namen wird jetzt folgende Syntax verwendet: `EOR{task-prefix{task-number}}` Beispiel: Das Task-Präfix ist `01` und die Task-Nummer ist `2`. Dann lautet der Name des Task `EORE0102`. Der Standardwert für das Task-Präfix ist `EOR`. Weitere Informationen siehe **Task-Name** im Abschnitt ***Entire Operations-Monitor***. **Anmerkung:** 1. Wenn Sie mehrere Entire Operations-Monitore unter einem Entire System Server-Knoten laufen lassen wollen, müssen Sie für jeden Monitor ein anderes Monitor-Task-Präfix definieren. 2. Monitor-Tasks desselben Monitors verwenden dasselbe Präfix, aber unterschiedliche Task-Nummern. 3. Bei z/OS verwenden die Entire System Server-Ereignisnamen ebenfalls diese Task-Namen. **Syntax der z/OS-Ereignisnamen:** `EOR`*`pppnn`* dabei ist *ppp* das Task-Präfix, so wie es in diesem Fall definiert ist. Der Standardwert ist `EOR`. *nn* ist die Task-Nummer innerhalb des Monitors. Beispiel: Monitor 1 hat ein leeres Task-Präfix. Die Namen der Ereignisse sind dann `EOREOR01` bis `EOREOR99`. Monitor 2 hat das Task-Präfix `01`. Die Ereignisnamen lauten dann `EORA0101` bis `EORA0199`.
Globale Monitor-Wartezeit	Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Zyklen. Dieser Parameter setzt die Monitor-Frequenz. Gültige Werte: 1 bis 99999 Sekunden. Standardeinstellung: 30. Der Monitor wartet 30 Sekunden, bevor er mit dem nächsten Zyklus beginnt. **Anmerkung:**

<table>
<tr><th>Feld</th><th colspan="2">Bedeutung</th></tr>
<tr><td></td><td colspan="2">1. Dieser Wert ist der Standardwert für alle Monitor-Tasks.
2. Für jeden Task kann eine individuelle Wartezeit definiert werden. Diese individuellen Wartezeiten können außerdem geändert werden, während die Monitor-Tasks laufen und nur für die aktuelle Monitor-Sitzung. Weitere Informationen siehe Felder: Profil der Monitor-Tasks.
.</td></tr>
<tr><td>Log Monitor-Aktivität</td><td colspan="2">Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, werden zusätzliche Informationen über die Monitor-Aktivitäten, insbesondere über die Aktivitäten der einzelnen Monitor-Tasks, periodisch in das Protokoll (Log) geschrieben.

Anmerkung: Das Einschalten dieser Option erhöht die Menge der Protokolldaten.

Die Standardeinstellung ist „nicht markiert“.</td></tr>
<tr><td>Monitor JCL</td><td colspan="2">Nur bei Betriebssystem UNIX:

Der vollständige Name des Shell Script, das zum Starten des Monitors verwendet werden soll. Normalerweise soll das während des Installationsvorgangs generierte Script für diesen Zweck verwendet werden.</td></tr>
<tr><td>BS Spool-Klasse</td><td colspan="2">Nur bei Betriebssystem z/OS:

Die vom Monitor für alle im Hintergrund erfolgenden Ausdrucke zu benutzende Spool-Klasse.</td></tr>
<tr><td>Jobstart-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem</td><td colspan="2">Der Monitor führt mit der JCL-Benutzerkennung oder Jobstart-Benutzerkennung eine Anmeldung beim Entire System Server durch. Mit diesem Parameter können Sie angeben, welche Benutzerkennung verwendet werden soll.

Optionen:</td></tr>
<tr><td></td><td>Benutzer-ID des EOR-Monitors</td><td>Benutzerkennung des Entire Operations-Monitors. Standardeinstellung.

Siehe auch Feld .</td></tr>
<tr><td></td><td>Netzwerk-Eigentümer</td><td>Benutzerkennung des Netzwerk-Eigentümers.</td></tr>
<tr><td></td><td>Jobstart-Benutzer-ID</td><td>Definierte JCL-Benutzerkennung oder Jobstart-Benutzerkennung.

Falls nicht definiert, ist die Suchreihenfolge: Standard-Jobstart-Benutzerkennung des Netzwerks, Standard-Benutzerkennung des Ausführungsknotens, Benutzerkennung des letzten ändernden Benutzers.

Siehe auch Betriebssystem-Benutzerkennungen und Festsetzung einer Standard-Benutzerkennung.</td></tr>
</table>

Feld	Bedeutung	
	Jobstart-Benutzer-ID, nicht für 'DUM'	So wie bei Jobstart-Benutzer-ID (definierte JCL-Benutzerkennung), aber bei Jobs des Typs `DUM` wird die Benutzerkennung des Monitors im Entire Operations-Protokoll zugewiesen.
	Jobstart-Benutzer-ID gleich Eigentümer	Die Benutzerkennung muss gleich der des Netzwerk-Eigentümers sein.
	Jobstart-Benutzerkennung ist UID der letzten Änderung	Die Benutzerkennung muss gleich der des Benutzers sein, der die letzte Änderung vorgenommen hat.
	Anmerkung: Bei Angabe von Benutzer-ID des EOR Monitors sind für die gestarteten Jobs keine spezifischen Sicherheitsprofile möglich. Bei dieser Einstellung handelt es sich um eine systemweit gültige Standardeinstellung. Falls nötig, können Sie den **Knoten-Benutzertyp im Zugriffskontrollsystem** individuell für jeden Knoten definieren.	
Entire Operations-Monitor-Dateien		
DBID / FNR	Die Felder auf der Registerkarte **Monitor-Dateien** zeigen die Datenbankkennungen (DBID) und die Dateinummern (FNR) der Entire Operations-Monitor-Dateien.	

Profil der Monitor-Tasks

Ein Monitor-Task definiert eine Funktion, die vom Entire Operations-Monitor ausgeführt werden soll.

Anmerkung: Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks auf z/OS- und BS2000-Systemen laufen lassen wollen, müssen Sie den Monitor als Subtask starten.

Sie können den Monitor in mehrere Tasks unterteilen, um

- mehrere Monitor-Aktionen parallel auszuführen,
- Natural-Jobs (Jobs des Typs `NAT`) asynchron auszuführen.

Wenn Sie den Entire Operations-Monitor in mehreren Tasks laufen lassen wollen, müssen Sie definieren, wie die Monitor-Funktionen auf die verschiedenen Monitor-Tasks verteilt werden sollen.

Monitor-Tasks werden im **Profil der Monitor-Tasks** definiert.

Dieser Abschnitt behandelt folgende Themen:

- Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server
- Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung

- Profil der Monitor-Tasks definieren
- Felder: Profil der Monitor-Tasks
- Verfügbare Monitor-Tasks

Ausführung von Monitor-Tasks mittels Entire System Server

Monitor-Tasks müssen im Entire System Server als Subtask im Adressraum (z/OS) oder als Pseudo-Subtask, d.h. als eigenständiger Tasks (BS2000), ermöglicht werden.

Die Ausführung der Monitor-(Sub-)Tasks wird intern durch die Entire System Server View `NATURAL-SUB-TASK` gesteuert.

Bevor Sie mehrere Monitor-Tasks spezifizieren oder mehrere Monitor-Tasks genehmigen, sollten Sie in den Entire System Server-Startparametern den Wert von `NATNUMSUB` überprüfen.

Falls für den Entire System Server nicht genug (Sub-)Tasks erlaubt sind, gibt Entire Operations nach einem versuchten Task-Start eine Meldung aus und die Task-Aktivität wird vom Haupt-Task (Task 1) übernommen. Dies kann eine Verschlechterung der Monitor-Performance zur Folge haben.

In z/OS laufen Subtasks unter dem Entire System Server-Knoten des Monitors.

In BS2000 läuft für jeden Monitor-Task ein eigener Batch-Job.

In UNIX wird für jeden Monitor-Task ein separater Prozess verwendet.

Zu jedem Task gibt es in der Datenbank einen internen Steuerdatensatz.

Anmerkung: Alle Tasks verwenden dieselben Datenbankdateien.

Weitere Informationen siehe ***Monitor-Tasks***.

Dynamische Task-Profil-Rekonfigurierung

Die im Task-Profil definierten Tasks können geändert werden, während der Monitor läuft. Alle Tasks werden kurzzeitig gestoppt und die neu definierten Tasks werden gestartet.

Damit kann bei laufendem Monitor eine Anpassung an unterschiedliche Arbeitsauslastungen durchgeführt werden.

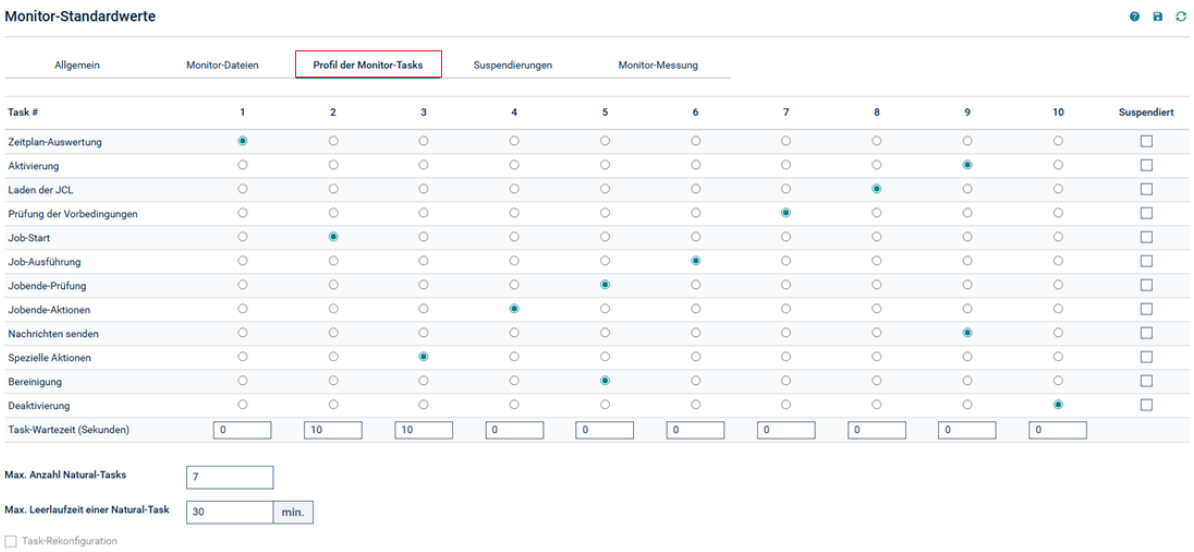
Profil der Monitor-Tasks definieren

Um die Monitor Standardwerte zu definieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Monitor-Standardwerte**.

2 Wählen Sie das Register **Profil der Monitor-Tasks**.

Beispiel:



Weitere Informationen siehe *Felder: Profil der Monitor-Tasks*.

Felder: Profil der Monitor-Tasks

enthält folgende Felder:

Feld	Bedeutung
Task #	Die Tasks am oberen Rand der Matrix werden allgemeine Tasks genannt, da jede von ihnen alle Funktionen ausführen kann. Sie werden alle beim Start des Monitors aktiviert. Pro Zeile dürfen Sie nur ein einziges Spaltenfeld (Task #) markieren (Pflichtfelder). Der Standardwert für alle Funktionen ist der Haupt-Tasks (Task # 1). **Anmerkung:** Faktisch verwendet Entire Operations von dem freigehaltenen Bereich 1 - 50 nur die Tasks 1 - 10 als allgemeine Tasks. Nur für diese ist die Aufgabenverteilung einstellbar. Für die Tasks 51 - 99 ist die Aufgabenverteilung fest vorgegeben.

Feld	Bedeutung
	Ausführliche Informationen zur Verwendung der Tasks siehe nachfolgende Abschnitte.
Suspendiert	Normalerweise wird jede Funktion einem Task zugewiesen. In Notfällen, zum Beispiel bei einer Systemwiederherstellung nach einem Maschinenausfall, können Sie die Zuweisung einer Funktion aufheben, indem Sie das Feld **Suspendiert** markieren. Die betreffende Funktion bleibt dann solange `suspendiert`, bis Sie ihr den Task wieder zuweisen.
Task-Wartezeit (Sek.)	Die Wartezeit zwischen zwei Monitor-Task-Zyklen. Dieser Wert kann für jeden Monitor-Task einzeln definiert werden. Wird hier kein Wert angegeben, wird der Wert vom Feld **globale Monitor-Wartezeit** im Dialog **Monitor-Standardwerte** genommen. **Anmerkung:** In diesem Fall ändern Sie nur die Standardeinstellungen. Wenn Sie die Einstellungen für die aktuelle Monitor-Sitzung ändern möchten, müssen Sie dies unter **Entire Operations-Monitor / Tasks** tun.
Max. Anzahl Natural-Tasks	Dies ist die maximale Anzahl Natural-Tasks für die parallele Ausführung asynchroner Natural-Programme (Typ NAT). Erhöhen Sie diesen Wert, wenn Sie längere Natural-Programme parallel laufen lassen wollen. Der Standardwert ist `0` (Natural-Programme werden synchron von Task 1 ausgeführt.)
Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task	Ein Natural-Task kann noch für einige Zeit aktiv bleiben, nachdem er das letzte Natural-Programm in seiner Warteschlange ausgeführt hat. Das kann von Nutzen sein, wenn es viele Natural-Programme mit kurzen Ausführungszeiten gibt und es entfallen dadurch einige Mehraufwände für das Starten und Stoppen von (Sub-)Tasks. Der Standardwert ist `0` (Ein Natural-Programm wird sofort beendet, wenn seine Warteschlange leer ist.)
Task-Rekonfiguration	Wählen Sie dieses Kontrollkästchen (standardmäßig markiert), um die Monitor-Standardwerte sofort zu ändern. Wenn Sie es nicht markieren, werden die Änderungen erst beim nächsten Start des Monitors wirksam.

Verfügbare Monitor-Tasks

- **Haupt-Task, Task 1**
  Task 1 ist der Haupt-Task, ein Allzweck-Task, der immer vorhanden sein muss. Er dient zum Ausführen aller Funktionen, für die kein anderer Tasks definiert ist.

  Es ist der einzige Task, der andere Tasks starten kann.

- **Andere Allzweck-Tasks, 2-50**
  Die Tasks (Nummer 2 bis 50) sind andere Allzweck-Tasks. Das bedeutet, dass jeder von ihnen in der Lage ist, alle Funktionen auszuführen. Diese Tasks werden alle beim Start des Monitors gestartet. Jede Funktion kann und darf nur von exakt einem Task ausgeführt werden.

  Definieren Sie nicht zu viele Monitor-Tasks.

  Falls Task 1 nicht für Ihre Erfordernisse reicht, können Sie, wie im obigen Bildschirm dargestellt, weitere Tasks definieren. Sie sollten jedoch nicht mehr als 2 bis 4 Tasks definieren, da auch immer die für die Verwaltung der einzelnen Tasks benötigten Ressourcen berücksichtigt werden müssen.

- **Natural-Tasks, 51-89**
  Natural-Programme (Jobs des Typs `NAT`; Nummern 51 bis 89) können in dem speziell für sie vorgesehenen Task asynchron ausgeführt werden.

  Im Feld **Max. Anzahl Natural-Tasks** können Sie angeben, wie viele von ihnen parallel aktiv sein können.

  Im Feld **Max. Leerlaufzeit einer Natural-Task** können Sie angeben, wie lange sie sich im Leerlauf befinden sollen, wenn ihre Eingabe-Warteschlange leer ist.

  Diese Tasks werden bei Bedarf gestartet.

  Anmerkung: Asynchrone Exits für die Job-Ende-Überprüfung (EJC) und für die Job-Ende-Aktionen (EJA) werden ebenfalls in den Natural Tasks ausgeführt.

- **OGC RPC Service-Task, 90**
  Der Task 90 erledigt Hintergrundfunktionen für den Entire Operations GUI Client (OGC). Er wird beim Start des Monitors automatisch gestartet. Er kann nicht vom Systemadministrator konfiguriert werden.

Filter zum Suspendieren von Entire Operations-Funktionen

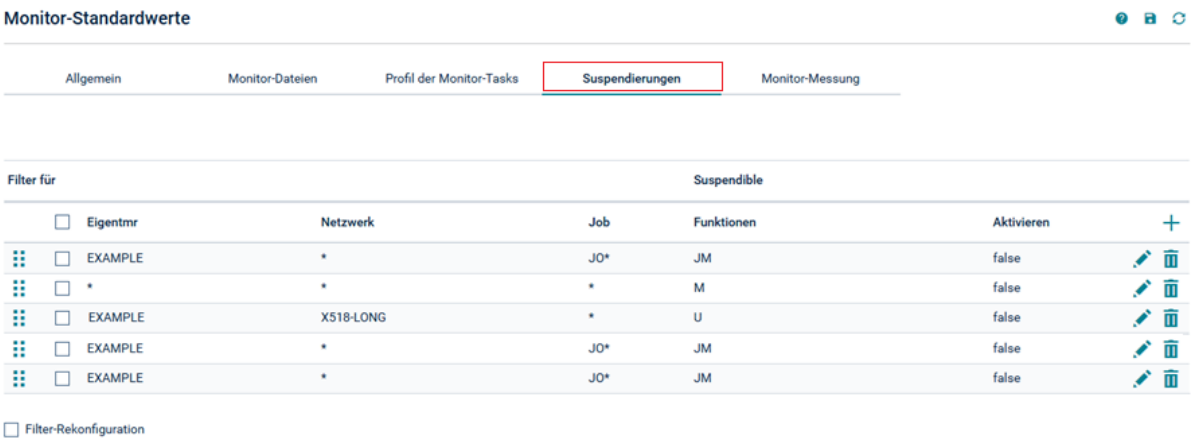
Wenn Sie nach einer Notfallwiederherstellung die Arbeitsbelastung des Systems reduzieren wollen, können Sie durch die Definition von Filtern bestimmen, welche Entire Operations-Funktionen für angegebene Jobs suspendiert werden sollen.

Zu jedem Filter können Sie angeben, ob er sofort aktiviert, d.h. wirksam werden soll oder nur der Vorbereitung dient.

Um Filter und suspendierte Funktionen aufzulisten und zu definieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Monitor-Standardwerte**.

2 Wählen Sie das Register **Suspendierungen**.



- *Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen*.
- *Funktionen: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen*

Spalten und Felder: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen

Die Spalten und Felder auf der Registerkarte **Suspendierungen** und den haben folgende Bedeutung:

Spalte	Bedeutung
Filter für	Filter können auf die Objekte Eigentümer, Netzwerk und Job angewendet werden.
Eigentümer	Name eines Eigentümers oder ein Namensbereich.
Netzwerk	Name eines Netzwerks oder ein Namensbereich.
Job	Name eines Jobs oder ein Namensbereich.

Spalte	Bedeutung	
Suspendierbare Funktionen	Zu suspendierende Funktion: Mögliche Spalteneinträge und entsprechende Feldauswahloptionen:	
	A	**Aktivierung** Netzwerke aktivieren.
	J	**Laden der JCL** JCL laden.
	P	**Prüfung der Vorbedingungen** Prüfung der Vorbedingungen durchführen.
	S	**Job-Start** Jobs starten.
	U	**Job-Ausführung** Jobs ausführen.
	E	**Job-Ende-Prüfung** Job-Ende-Prüfungen durchführen.
	O	**Job-Ende-Aktionen** Job-Ende-Aktionen ausführen.
	M	**Nachrichten senden** Nachrichten senden.
	D	**Deaktivierung** Netzwerke deaktivieren.
	*	**Alle Funktionen** Alle Funktionen ausführen.
Aktivieren	Aktivierung oder Deaktivierung der in **Suspendierbare Funktionen** eingegebenen Funktionen. Mögliche Spalteneinträge und entsprechende Feldauswahloptionen:	
	Y	Markiert: Funktion aktiviert.
	N	Nicht markiert: Funktion deaktiviert.
	Mit der Schaltfläche **Alle aktivieren** setzen Sie alle Filter auf Y (aktiviert), mit **Alle deaktivieren** setzen Sie alle Filter auf N (deaktiviert).	
Filter-Rekonfiguration	Wenn Sie dieses Kontrollkästchen markieren, wertet der Monitor sofort alle aktivierten suspendieren Funktionen aus. Wenn dieses Kontrollkästchen nicht markiert ist (Standardeinstellung), stehen die definierten Suspendierungen für zukünftige Auswertungen zur Verfügung.	

Funktionen: Monitor-Standardwerte - Suspendierungen

Folgende Funktionen können auf der Registerkarte **Suspendierungen** durch Auswahl der entsprechenden Schaltfläche aufgerufen werden:

Schaltfläche	Funktion
+ [Hinzufügen]	Eine neue Suspendierung definieren (hinzufügen).
[Bearbeiten]	Die in der Tabelle markierte Suspendierung ändern.
[Löschen]	Die in der Tabelle markierte Suspendierung löschen.

Monitor-Messung

Die Funktion **Monitor-Messung** können Sie benutzen, um Daten von Entire Operations-Monitor-Tasks und von Funktionen zu sammeln, die der Monitor und vom Monitor aufgerufene Exits ausführen. Diese Daten können Sie zur Identifizierung von möglichen Engpässen und zur Verbesserung der Leistung des Monitors verwenden.

Das Sammeln von Monitor-Messdaten müssen Sie aktivieren oder deaktivieren, indem Sie die im Folgenden beschriebenen Optionen setzen. Die Definition der Monitor-Messung ist persistent, d.h. wenn der Entire Operations-Monitor neu gestartet wird, wird die Monitor-Messung mit den aktuellen Einstellungen fortgesetzt. Um Overhead in den Monitor-Tasks zu vermeiden, wird empfohlen, die Monitor-Messung nur bei Bedarf zu verwenden.

Die gemessenen Daten werden in die Entire Operations Accounting-Datei geschrieben (siehe *Entire Operations-Dateien*).

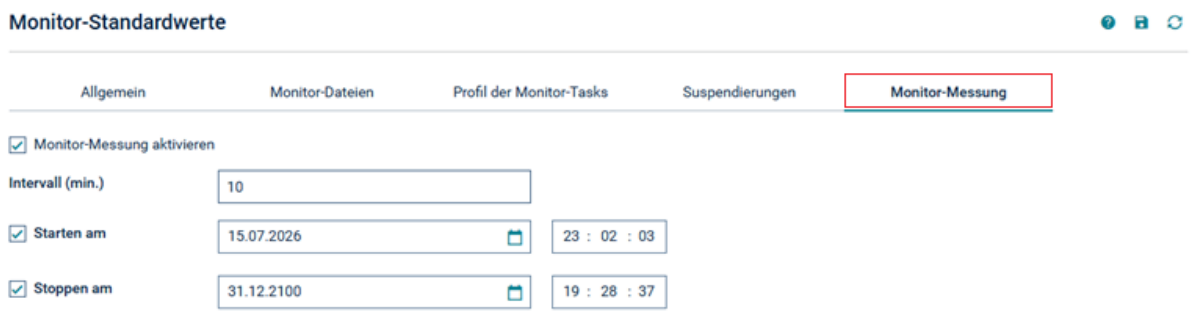
Sie können anhand der Monitor-Messdaten Berichte generieren, indem Sie die entsprechenden Bericht-Typen **Monitor Tasks und Funktionen Übersicht** und **Monitor Tasks und Exits Übersicht** benutzen. Weitere Informationen siehe *Berichte mit Monitor Task-Zeittabelle benutzen* im *Benutzerhandbuch*.

Monitor-Messung aktivieren/deaktivieren

Um die Monitor-Messung zu aktiviern oder zu deaktivieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt**Monitor-Standardwerte**.

2 Wählen Sie das Register **Monitor-Messung**.



Weitere Informationen siehe *Feldbeschreibungen: Monitor-Messung*.

Feldbeschreibungen: Monitor-Messung

Feld	Beschreibung	
Monitor-Messung aktivieren	Kontrollkästchen zum Aktivieren oder Deaktivieren der Funktion.	
	Markiert:	Aktiviert die Monitor-Messung zu der im Feld **Starten am ... um** angegebenen Startzeit.
	Nicht markiert	Deaktiviert die Monitor-Messung. Dies ist die Standardeinstellung.
Intervall	Zeitintervall (in Minuten) zwischen zwei Versuchen, Daten zu sammeln. Nach Ablauf des hier angegebenen Intervalls werden Monitor-Messdaten von allen Monitor-Tasks und vom Monitor ausgeführten Funktionen oder von aufgerufenen Monitor-Exits gesammelt. Gültige Werte: `1 - 9999` Standardwert: 10 Minuten.	
Starten am ... um	Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung beginnt. Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), beginnt die Monitor-Messung sofort. (Die Datums- und Uhrzeit-Felder sind mit dem aktuellen Datum vorbelegt. Die Inhalte können nicht gelöscht werden.)	
Stoppen am ... um	Tag und Uhrzeit, wann die Monitor-Messung stoppt. Wenn die Monitor-Messung aktiviert ist und diese Option nicht markiert ist (Standardeinstellung), bleibt die Sammlung der Monitor-Messdaten solange aktiv, bis die Option **Monitor-Messung aktivieren** ausgeschaltet wird. (Die Datums- und Uhrzeit-Felder sind mit dem aktuellen Datum vorbelegt. Die Inhalte können nicht gelöscht werden.)	

14 Globale Meldungen und Exits

Der Dialog **Meldungen und Exits** umfasst drei Register, auf denen folgende Funktionen zur Verfügung stehen:

- **Globale Nachrichten für Ereignisse**
  Diese Funktion dient zur Definition von Ereignissen, bei deren Auftreten *immer* Nachrichten gesendet und / oder an den System Automation Tools Event Store übergeben werden (falls installiert). Nachrichten werden an alle Empfänger gesendet, die in der Empfängertabelle definiert sind.

  Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt *Globale Nachrichten für Ereignisse*.
- **Globale User Exits**
  Mit dieser Funktion können Sie verschiedene, optionale globale User Exits definieren, die zum Prüfen von neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen, zur Job-Aktivierung, zum Ändern von benutzerdefinierten Symbolen mit Plausibilitätsprüfung und/oder bei fehlgeschlagener Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie zur Anwendung kommen.

  Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt *Globale User Exits*.
- **Globale Meldungsschlüssel**
  Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

  Ausführliche Informationen siehe separaten Abschnitt *Globale Meldungsschlüssel*.

15 Globale Nachrichten für Ereignisse

- Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen 144
- Empfänger-Tabelle 145
- Ereignisspeicher (Event Store) 149
- Zu verwendende Symbole 149
- Auszuwählende Ereignisse 150

Auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** können Sie die Empfänger festlegen, an die beim Auftreten von angegebenen Ereignissen Nachrichten gesendet werden.

Im Folgenden werden die im Dialog vorhandenen Felder und Auswahlmöglichkeiten beschrieben.

Verwandte Funktionen siehe:

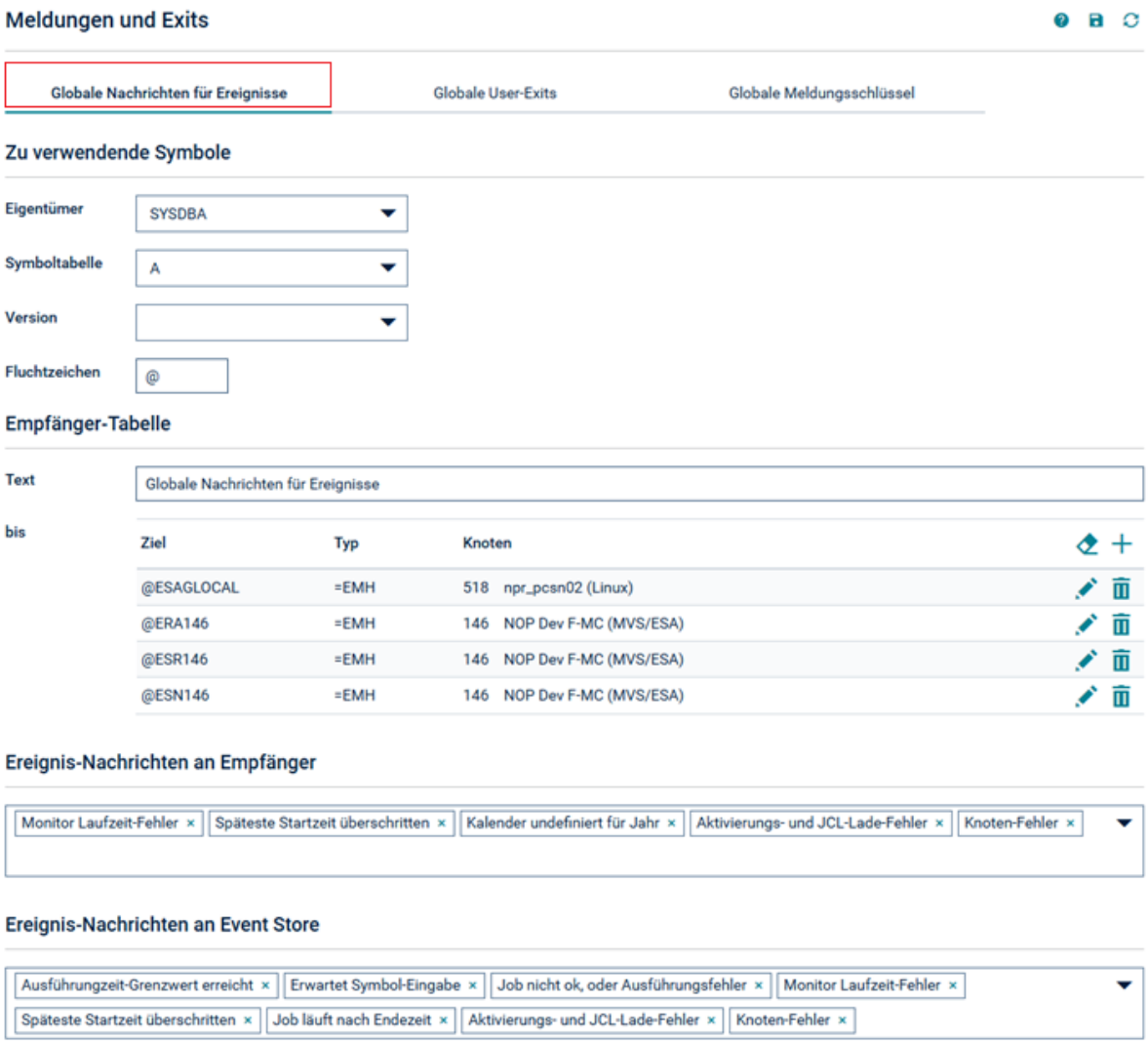
- *Globale User Exits*
- *Globale Meldungsschlüssel*

Funktion Globale Nachrichten für Ereignisse aufrufen

Um globale Meldungen und Exits zu definieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Meldungen und Exits**.

2 Wählen Sie das Register **Globale Nachrichten für Ereignisse**.



Weitere Informationen siehe *Felder: Ereignis-Nachrichten an Empfänger*.

Empfänger-Tabelle

Bei allen Ereignissen in der Spalte **Ereignis-Nachricht an**, die markiert sind, wird immer eine vordefinierte Nachricht an alle Empfänger gesendet, die in der Tabelle **Nachricht und Empfänger** für diese Ereignisse definiert sein müssen.

Diese Funktion funktioniert nur, wenn die Empfänger-Tabelle mindestens einen Empfänger enthält.

Für alle definierten Ereignisse steht nur eine Empfänger-Tabelle zur Verfügung. Beipiel siehe unten.

Als Empfänger können Sie E-Mail-Adressen angeben.

Diese müssen in der Symboltabelle gespeichert sein, die im Bereich **Zu verwendende Symbole** im Feld **Symboltabelle** für alle Symbolersetzungen in den Nachrichtenempfänger-Definitionen definiert werden kann.

Die Empfänger-Tabelle enthält das Symbol, vor dem das systemweit gültige Aktivierungsfluchtzeichen steht, das in diesem Fall den Empfänger darstellt.



Folgende Funktionen stehen zur Verfügung:

Funktion	Beschreibung
Neu	Wählen Sie die Schaltfläche **Neu**, wenn Sie in der Liste im Bereich **an:** einen Empfänger hinzufügen wollen. Ein **Dialogfenster** wird angezeigt. Bestätigen Sie die Eingaben mit **OK**.
Ändern	Wenn Sie die Angaben zu einem Empfänger im Bereich **an:** ändern wollen, markieren Sie die Tabellenzeile, die den betreffenden Empfänger enthält, und wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten]. Ein **Dialogfenster** wird angezeigt. Bestätigen Sie die Änderungen mit **OK**.
Löschen	Wenn Sie einen Empfänger im Bereich **an:** löschen wollen, markieren Sie die betreffende Tabellenzeile und wählen Sie die Schaltfläche [Löschen]. Ein Dialogfenster mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen, wird angezeigt. Wählen Sie **Ja**, um den Empfänger zu löschen. **Vorsicht:** Die Löschung erfolgt sofort ohne Rückfrage.
Alles freigeben	Falls erforderlich, können Sie die Schaltfläche [Alles löschen] wählen, um alle aktuellen Texteingaben zu entfernen.

Spaltenüberschriften und Felder - Empfänger-Tabelle

Die folgende Tabelle dient zur Erläuterung der Spaltenüberschriften in der Tabelle im Bereich **an:** sowie der gleichlautenden Felder im Dialogfenster **Neu hinzufügen Empfänger-Tabelle** bzw. **Ändern Empfänger-Tabelle**, das beim Hinzufügen bzw. Ändern eines Empfängers angezeigt wird.

Beispiel:



Feld	Beschreibung	
an	**Ziel** der Nachricht bzw. Empfänger. Bei z/OS: Geben Sie die Benutzerkennung eines TP-System-Benutzers ein. Bei BS2000: Name eines Terminals und Name des damit in Bezug stehenden Prozessors im Feld **Typ**. Bei UNIX: UNIX-Benutzerkennung, die in der UNIX-Umgebung des adressierten Servers gültig ist. Zum Übermitteln wird die UNIX-Mail-Funktion verwendet. Da das Feld **an** gewöhnlich für eine E-Mail-Adresse zu kurz ist, empfiehlt es sich, ein Symbol in das Ziel-Feld zu stellen, dem ein Aktivierungsfluchtzeichen vorausgehen muss, z.B. `$EMAIL-ID`. Die effektive E-Mail-Adresse muss als Symbolwert in der vom Job verwendeten Symboltabelle definiert sein. Wenn E-Mail-Adressen auf einem Mainframe (in einem EBCDIC-Zeichensatz) definiert werden sollen, muss anstelle des „ @"-Zeichens die Zeichenfolge „(a)" verwendet werden, z.B. `user(a)any.host`. Siehe auch *Empfänger der Nachricht* im *Benutzerhandbuch*.	
Typ	Nachrichtenempfänger-Typ (Zielart). Zur Auswahl stehende Typen:	
	`=EMAIL`	Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet. Die E-Mail wird im Klartext-Modus übermittelt.

Feld	Beschreibung	
		Da bei Windows kein „eingebautes“ `sendmail`-Kommando zur Verfügung steht, muss in der Knoten-Definition ein Kommandozeilen-Tool angegeben werden. Weitere Informationen siehe *E-Mail auf UNIX- und Windows-Systemen* im *Benutzerhandbuch*.
	`=EMH`	Übermittelt die Nachricht per E-Mail an einen Empfänger im Intranet oder Internet. Die E-Mail wird im HTML-Format übermittelt. Weitere Informationen zum Übermitteln von E-Mails siehe Typ `=EMAIL`.
	`=EXIT`	Benutzung des globalen Exit für Nachrichtenübermittlung. Siehe *Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung* in der *Systemverwaltung*-Dokumentation.
	`=MAILBOX`	Übermittelt die Nachricht an die im Feld **an** angegebene Mailbox. Weitere Informationen siehe *Empfänger der Nachricht* im *Benutzerhandbuch*.
	`=COMPLET`	Übermittelt die Nachricht explizit an einen Com-plete-Benutzer (nur z/OS).
	`=TSO`	Übermittelt die Nachricht explizit an einen TSO-Benutzer (nur z/OS).
	`=CONSOLE`	Übermittelt die Nachricht an die Operator-Konsole (nur Mainframe). Ein Eintrag im Feld **an** ist nicht erforderlich.
	`Prozessor-Name`	BS2000: Name des Prozessors, der in Bezug zum BS2000-Terminal-Namen steht, der im Feld **an** angegeben ist.
Symbol als Knoten verwenden	Wenn Sie im **Dialogfenster** diese Option markieren, können Sie den Nachrichtenübermittlungsknoten im Feld **Knoten** als Symbol definieren.	
Knoten	Nachrichtenübermittlungsknoten. Entire System Server-Knoten, über den die Nachricht übermittelt werden soll. Sie können den Nachrichtenübermittlungsknoten als Symbol definieren, wenn die Option **Symbol als Knoten verwenden** markiert ist. Weitere Informationen siehe *Symbole in Knoten-Definitionen* im Kapitel *Symboltabellen und Symbole* im *Benutzerhandbuch*. Standardeinstellung: Der Ausführungsknoten des Jobs.	

Ereignisspeicher (Event Store)

Sie können die Anzahl der unter den Benutzern verteilten Meldungen begrenzen, indem Sie einen Teil der Meldungen im Ereignisspeicher (Event Store) der System Automation Tools ablegen. Die Meldungen können dann im Bedarfsfall markiert werden.

Wenn Sie eine Nachricht im Ereignisspeicher (Event Store) des System Automation Tool speichern möchten:

- Benutzen Sie das Auswahlfenster **Ereignis-Nachrichten an Event Store** (Beispiel):



- Wählen Sie im Bereich **Ereignis-Nachrichten an Event Store** auf der Registerkarte **Globale Nachrichten für Ereignisse** alle Ereignisse, bei denen eine Nachricht im Ereignisspeicher abgelegt werden soll.

Zu allen in den Kontrollkästchen markierten Ereignissen wird immer eine vordefinierte Meldung im Ereignisspeicher (falls verwendet) der System Automation Tools abgelegt.

Weitere Informationen zum Ereignisspeicher (Event Store) siehe entsprechenden Abschnitt in der *System Automation Tools*-Dokumentation.

Zu verwendende Symbole

In der Gruppe der Felder, die unter der Überschrift **Zu verwendende Symbole** zusammengefasst sind, können Sie die Symboltabelle angeben, die für Symbolersetzungen innerhalb der Nachrichten-Empfänger-Tabelle benutzt werden soll.

In den Eingabefeldern können Sie einen gültigen Namen oder einen Stern (*) als Platzhalterzeichen eingeben, um einen Namen aus einer Auswahlliste auszuwählen.

Feld	Bedeutung
Eigentümer	Der Eigentümer der Symboltabelle, die innerhalb der **Empfänger-Tabelle** für Symbolersetzungen benutzt wird.
Symboltabelle	Der Name der Symboltabelle, die innerhalb der **Empfänger-Tabelle** für Symbolersetzungen benutzt wird.
Ver.	Die Version der zu verwendenden Symboltabelle. Wenn Sie keine Version angeben, wird die unbenannte Version benutzt. Geben Sie `(unnamed)` an, wenn Sie die aktuelle Version für das aktuelle Datum verwenden wollen.
Fluchtzeichen	Zeigt das für Symbolersetzungen zu verwendende Fluchtzeichen. Der Wert wird vom **globalen Aktivierungsfluchtzeichen** abgeleitet. Er kann an dieser Stelle nicht geändert werden.

Auszuwählende Ereignisse

In den Feldgruppen **Ereignis-Nachrichten an Event Store** bzw. **Ereignis-Nachrichten an Event Store** können Sie Ereignisse auswählen, bei deren Auftreten eine Nachricht an Empfänger gesendet oder im **Ereignisspeicher** (Event Store) abgelegt werden soll.

Als Voraussetzung muss eine gültige **Empfänger-Tabelle** vorhanden sein.

Felder:

Feld	Bedeutung (wenn gewählt)
Monitor Laufzeit-Information	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor einen Task startet oder beendet.
Monitor Laufzeit-Fehler	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn aufgrund eines Monitor-Laufzeitfehlers die Monitor-Fehler-Routine aktiviert wird.
Aktivierungs- und JCL-Lade-Fehler	Der Monitor versendet Nachrichten im Falle von Aktivierungsfehlern und JCL-Ladefehlern.
Späteste Startzeit überschritten	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Job nicht gestartet wurde, bevor die definierte oder berechnete Startzeit erreicht wurde.
Job läuft nach Endezeit	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass ein Job nicht vor seiner definierten oder berechneten Endezeit beendet wurde.
Job nicht ok beendet	Nachrichten werden in folgenden Fällen versendet: ■ Jedes Mal wenn der Monitor feststellt, dass ein Job mit `nicht ok` beendet wurde. ■ Wenn bei einem aktiven Unternetzwerk die Bedingung `NET-END-NOTOK` gesetzt oder zurückgesetzt wird. Weitere Informationen siehe *Verknüpfung*

Feld	Bedeutung (wenn gewählt)
	mit dem Hauptnetzwerk im Abschnitt *Unternetzwerk definieren* im Kapitel *Job-Verwaltung* im *Benutzerhandbuch*. ■ Nur bei BS2000: Falls eine Dateizuweisung fehlschlägt, z.B. mit Meldungsschlüssel `EXC044F`. ■ Bei anderen Ausführungsfehlern.
Netzwerk oder Job nicht beendet	Nachrichten werden von der Netzwerk-Deaktivierungsroutine versendet, wenn das aktive Netzwerk oder der aktive Job nicht beendet wird. In diesem Fall werden die aktiven Jobs deaktiviert, wenn die Aufbewahrungsfrist für aktive Jobs erreicht wird. Die Aufbewahrungsfrist wird definiert unter **Aufbewahrungszeitraum**, Feld **Aktive Jobs** im Abschnitt ***Standardwerte: Zeiträume*** im Kapitel *Standardeinstellungen*.
Erwartet Symbol-Eingabe	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn der Monitor feststellt, dass die Eingabe mindestens eines Symbols für eine Netzwerkaktivierung angefordert werden soll.
Symbol nicht gefunden	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn ein Symbol nicht gefunden und nicht erfolgreich durch den „Symbol nicht gefunden“-Exit behandelt werden konnte.
Kalender undefiniert für Jahr	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn Entire Operations feststellt, dass ein Kalender für das aktuelle oder das nächste Jahr nicht definiert ist.
Knoten-Fehler	Nachrichten werden versendet, wenn der Monitor feststellt, dass beim Zugriff auf einen Knoten Fehler auftreten.
Ausführungszeit-Grenzwert erreicht	Nachrichten werden jedes Mal versendet, wenn die Ausführungszeit eines Jobs bereits drei Mal länger als die definierte geschätzte Laufzeit ist (siehe Feld **Geschätzte Laufzeit** im Abschnitt *Parameter für Job-Zeitplan-Definition definieren - Register Zeitplanparameter* im Kapitel *Job-Verwaltung* im *Benutzerhandbuch*).

16 Globale User Exits

- Funktion Globale User Exits aufrufen 154
- Felder: Globale User-Exits 155
- Globaler Exit für Versionsnamen 155
- Globaler JCL-Aktivierungs-Exit 156
- Globaler Symbol-Änderungs-Exit 157
- Globaler Symbol nicht gefunden-Exit 158
- Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung 159

Für die globalen User Exits gilt Folgendes:

- Ein globaler User Exit darf nur einmal für die gesamte Entire Operations-Installation existieren.
- Alle globalen User Exits sind optional.
- Die globalen User Exits müssen als Natural-Objekte in der Bibliothek `SYSEORU` existieren.
- Die Existenz der in dieser Funktion angegebenen globalen User Exits wird während des Starts des Entire Operations-Monitors abgeprüft. Wenn mindestens einer dieser globalen User Exits nicht gefunden werden kann, wird der Entire Operations-Monitor sofort beendet.

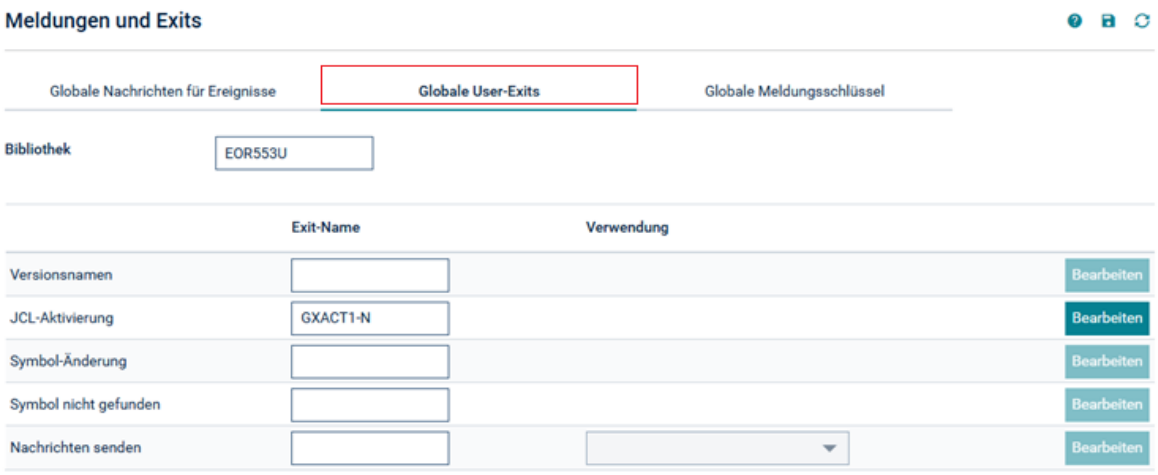
Siehe auch *User Exits* im *Benutzerhandbuch*.

Funktion Globale User Exits aufrufen

Um globale User Exits zu definieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Meldungen und Exits**.

2 Wählen Sie das Register **Globale User Exits**.



Durch Angabe eines Namens im entsprechenden Feld in der Spalte **Exit-Name** und ggf. weitere Angaben können Sie verschiedene Arten von globalen User Exits definieren.

Wichtig: Während des Starts des Entire Operations-Monitors wird geprüft, ob die globalen User Exits, die Sie in dieser Funktion angegeben haben, tatsächlich existieren. Ausführliche Informationen zum Kodieren der verschiedenen globalen User Exits finden Sie in den Abschnitten, auf die unter *Felder: Globale User Exits* verwiesen wird.

Felder: Globale User-Exits

Feld	Beschreibung	
Versionsnamen	Name des Exits, der als **globaler Exit für Versionsnamen** benutzt werden soll.	
JCL-Aktivierung	Name des Exits, der als **globaler JCL-Aktivierungs-Exit** benutzt werden soll.	
Symbol-Änderung	Name des Exits, der als **globaler Symbol-Änderungs-Exit** benutzt werden soll.	
Symbol nicht gefunden	Name des Exits, der als **globaler "Symbol nicht gefunden"-Exit** benutzt werden soll.	
Nachricht senden	Name des Exits, der als **globaler Exit für Nachrichtenübermittlung** benutzt werden soll.	
Verwendung	Betrifft nur **Nachricht senden**. Option, die beim globalen User-Exit **Nachricht senden** zu benutzen ist. Mögliche Werte:	
	N	Diesen Exit niemals benutzen.
	S	Nur für explizites Senden über den Exit (=EXIT) benutzen.
	D	Zusätzlich für alle definierten Nachrichten-Sendeaktionen.
	A	Für alle Ereignisse.

Globaler Exit für Versionsnamen

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn der globale User-Exit für Versionsnamen auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, dann prüft dieser Exit die Namen der neu angelegten Netzwerk-Versionen bzw. Symboltabellen-Versionen.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist `NOPXPL-A`. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
```

Der Parameter `P-CALL-PLACE` enthält:

Parameter	Bedeutung	
`P-CALL-PLACE`	`NVN`	Für die Prüfung von Netzwerk-Versionsnamen.
	`SVN`	Für die Prüfung von Symboltabellen-Versionsnamen.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Der Versionsname ist in Ordnung.
1	Der Versionsname wird vom Exit zurückgewiesen. Wenn der Versionsname vom Exit zurückgewiesen wurde, dann wird der Inhalt von `P-RT` als Fehlermeldung angezeigt. Falls `P-RT` leer ist, wird eine generische Fehlermeldung angezeigt.

Globaler JCL-Aktivierungs-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn der globale JCL-Aktivierungs-Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben ist, dann wird er von Entire Operations bei jeder Job-Aktivierung benutzt.

Der Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein. Es besteht die Möglichkeit, fast alle Felder zu ändern, die die JCL-Speicherart beschreiben.



Anmerkung: Um die Änderungen gültig zu machen, müssen Sie `P-RC := 1` setzen.

Die Änderungen sind nur für den aktuellen Lauf, aber nicht für die Master-Definition des Jobs wirksam.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste ist `AJCLX1-A`. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie sie mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING AJCLX1-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, keine Änderung der JCL-Speicherart.
1	OK, JCL-Speicherart wurde durch den Exit geändert.
sonstige	Zugriff auf die JCL-Datei abgelehnt oder anderes Problem. In diesem Fall wird das Laden des gegebenen Jobs unterbrochen.

Globaler Symbol-Änderungs-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Während einer Job-Netzwerk-Aktivierung können benutzerdefinierte Symbole geändert und Gültigkeitsprüfungen durchführt werden. Wenn der globale Symbol-Änderungs-Exit **Globale User Exits** definiert wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die keine spezifische Symbolabfrage oder kein spezifischer Änderungs-Exit definiert wurde.

Im Falle von benutzerdefinierten Masken (Maps) und Gültigkeitsprüfungen während der Symbolabfrage für eine Netzwerk-Aktivierung müssen die Symbole von der Entire Operations API-Routine `NOPUSY7N` gelesen und aktualisiert werden. Diese API-Routine gestattet außerdem das sequenzielle Lesen in der aktiven Symboltabelle.

Parameter-Liste

Der User Exit muss als Natural-Subprogramm kodiert sein und muss die mitgelieferte Parameter-Liste `NOPSYP3-A` benutzen. Diese Parameter-Liste enthält alle benötigten Umgebungsparameter.

Es wird eine Liste mit den für diese Netzwerk-Aktivierung verwendeten Symboltabellen übergeben.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	OK, Änderungen sind erledigt.
1	OK, keine Symbole abgefragt oder geändert.
2	Aktivierung abgebrochen.
3	Bei Eingabe: Geänderte Symbole in die Master-Symboltabelle zurückschreiben.

Globaler Symbol nicht gefunden-Exit

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn der globale „Symbol nicht gefunden“-Exit auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, dann wird er während der Aktivierung aller Job-Netzwerke aufgerufen, für die kein spezifischer Symbolabfrage- oder Änderungs-Exit definiert wurde und bei denen die Symbolsuche in der vorhandenen Hierarchie fehlgeschlagen ist.

Alle Aktionen dieses Exit werden protokolliert.

Parameter-Liste

Für diesen Exit wird die allgemeine Exit-Parameter-Liste `NOPXPL-A` benutzt. Das Feld `P-CALL-PLACE` enthält `SNF`.

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Exit hat einen anderen Symbolwert zurückgeliefert.
1	Akzeptieren, dass Symbol fehlt; Ersetzung überspringen.
2	Stattdessen ein anderes Symbol verwenden. Vor dem zurückgelieferten Symbol steht das aktuelle Fluchtzeichen und dann ein Punkt, der als Platzhalterzeichen benutzt wird. Dies bewirkt eine neue Symbolersetzung mit dem zurückgelieferten Symbol.
3	Der Exit liefert folgende Meldung zurück: `symbol not found` Die Symbolersetzung ist nicht erfolgreich.

Globaler Exit für Nachrichtenübermittlung

- Funktion
- Parameter-Liste
- Rückmeldeschlüssel

Funktion

Wenn der globale Exit für Nachrichtenübermittlung auf der Registerkarte **Globale User Exits** angegeben wird, kann er von Entire Operations zum Versenden von Nachrichten benutzt werden. Der Exit muss als Natural-Objekt des Typs „Subprogram“ kodiert sein.

Mögliche Einstellungen siehe Feld **Verwendung** im Abschnitt ***Felder: Globale User-Exits***.

Anmerkung: Bitte beachten Sie den möglichen Overhead bei extensiver Benutzung dieses Exits.

Parameter-Liste

Der Name der Parameter-Liste lautet `NOPMSG-A`. Sie befindet sich in der System-Bibliothek SYSEOR.

Fügen Sie `NOPMSG-A` mit folgendem Statement in das Subprogramm ein:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPMSG-A
```

Rückmeldeschlüssel

P-RC	Bedeutung
0	Die Exit-Ausführung war OK.
1	Temporärer Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.
2	Permanenter Fehler. Der Entire Operations-Monitor sollte nicht versuchen, die Nachricht zu einem späteren Zeitpunkt durch den Exit zu versenden.

17 Globale Meldungsschlüssel

- Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen 162
- Felder: Globale Meldungsschlüssel 162

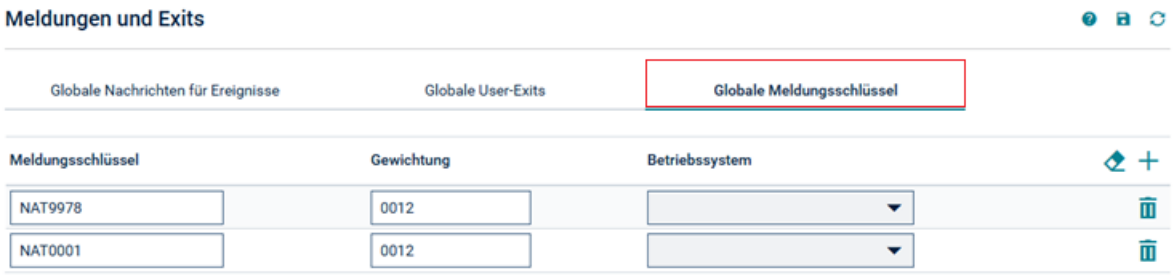
Mit dieser Funktion können Sie Meldungsschlüssel angeben, die standardmäßig nach jedem Ende eines Jobs geprüft werden sollen.

Funktion Globale Meldungsschlüssel aufrufen

Um globale User Exits zu definieren:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Meldungen und Exits**.

2 Wählen Sie das Register **Globale Meldungsschlüssel**.



Die Registerkarte enthält eine Tabelle mit den aktuellen Schlüsseln. Sie können Meldungsschlüssel hinzufügen (+) oder einzelne, bereits vorhandene Definitionen ändern ( )oder löschen( ).

Um den Inhalt der gesamten Tabelle zu löschen, müssen Sie die Schaltfläche [Alle löschen] wählen.

Weitere Informationen siehe *Felder: Globale Meldungsschlüssel*.

Felder: Globale Meldungsschlüssel

Feld	Bedeutung
Meldungsschlüssel	Der Schlüssel (Code), zum Beispiel: `IEF999I`. **Anmerkung:** Bei der Eingabe ist auf Groß-/Kleinschreibung zu achten.
Gewichtung	Der höchste, zurückgelieferte Gewichtungs-Code eines Jobs wird mit dem Standard-Bedingungs-Code verglichen, um festzustellen, ob der Job als „ok“ oder „nicht ok“ behandelt werden soll. Anders ausgedrückt: Das Auffinden der Meldung bewirkt das simulierte Setzen des Bedingungs-Code.

Feld	Bedeutung
	Anmerkung: Der Standard-Bedingungs-/Gewichtungs-Code kann unter *Standardeinstellungen* definiert werden. Weitere Informationen siehe *Standardwerte für z/OS* im Abschnitt *Entire Operations-Standardwerte* .
Betriebssystem	Das Betriebssystem, für das der Meldungsschlüssel gültig ist. Wenn hier keine Angabe gemacht wird, ist der Meldungsschlüssel für *alle* Großrechner-Betriebssysteme gültig. Mögliche Werte: leer — Der Meldungsschlüssel gilt für alle Großrechner-Betriebssysteme. UNIX — Der Meldungsschlüssel gilt für alle UNIX-Betriebssysteme. WINDOWS — Der Meldungsschlüssel gilt für alle Windows-Betriebssysteme. OPENSYS — Der Meldungsschlüssel gilt für alle Open Systems-Betriebssysteme durchsucht (einschließlich UNIX und Windows).

18 Verwaltung der Ressourcen

Ressource-Definitionen verwalten
Ressource-Definition anlegen
Ressource-Bestimmungs-Exit
Ressource-Definition anzeigen/ändern
Ressource-Definition löschen
In Jobs definierte Ressourcen zeigen
Aktive Ressourcen-Verwendung zeigen
Benutzung der Ressource prüfen
Bestimmungs-Exit editieren

19 Ressource-Definitionen verwalten

- Verfügbare Kommandos für Ressourcen 168
- Alle Ressourcen-Definitionen auflisten 169
- Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 170
- Spaltenüberschriften: Ressourcen 170

In der Ressourcen-Verwaltung können Sie die Ressource-Definitionen („Master-Ressourcen“) in Entire Operations anlegen und pflegen. Der Benutzer kann bestimmte Mengen dieser Ressourcen als Voraussetzung für einen Job angeben. Entire Operations startet den Job erst dann, wenn die angegebene Menge verfügbar ist.

Anmerkung: Die Verwendung von Ressourcen kann in Ihrem Benutzerprofil auf „nur lesen“ eingeschränkt werden. Siehe Dialog **Verwaltung der Benutzer**, Option **Ressourcen-Verwendung** im Register **Überwachungsfunktionen**.

Ressourcen können systemweit definiert werden und sind parallel in der (bzw. den) Vorbedingung(en) eines Jobs verwendbar. Ressourcen können wiederverwendbar oder nicht wiederverwendbar sein.

Wenn die Ressource wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs wieder freigegeben.

Wenn die Ressource nicht wiederverwendbar ist, wird die vom Job benutzte Ressourcenmenge nach Beendigung des Jobs nicht wieder freigegeben. Papier ist ein Beispiel für nicht wiederverwendbare Ressourcen.

Verfügbare Kommandos für Ressourcen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos für Ressource-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Beschreibungen.

Um die verfügbaren Kommandos für den Menüpunkt Ressourcen aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Ressourcen** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	*Alle Ressourcen-Definitionen auflisten*
Neu	Eine neue Ressource definieren.	*Ressource-Definition anlegen*
Filter	Filterkriterien für Ressource-Definitionen festlegen.	*Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Um die verfügbaren Kommandos für eine einzelne Ressource aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Ressourcen**.

2 Wählen Sie den Namen einer Ressource und rufen Sie das Kontextmenü auf.

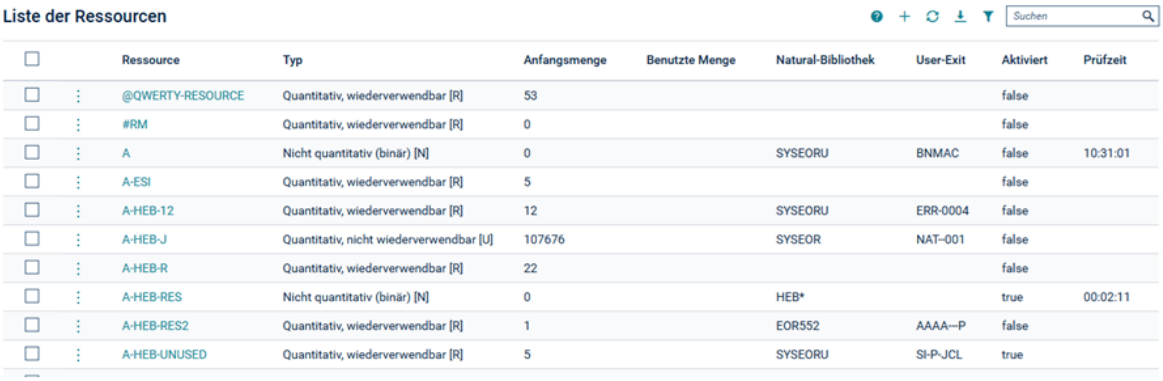
Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Ausgewählte Ressource-Definition ändern.	*Ressource-Definition ändern*
Wo benutzt	Die Definition als unabdingbare Ressource für Jobs anzeigen.	*In Jobs definierte Ressourcen zeigen*
Aktive Verwendung	Zeigt die aktuelle Benutzung der Ressourcen durch aktive Jobs.	*Aktive Ressourcen-Verwendung zeigen*
Löschen	Eine Ressource-Definition („Master-Ressource“) löschen.	*Ressource-Definition löschen*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Alle Ressourcen-Definitionen auflisten

Um alle Ressourcen-Definitionen aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Ressourcen**



Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

Um die Ressourcen-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Ressourcen**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Der Filter-Dialog wird angezeigt (Beispiel):



Geben Sie die gewünschten Auswahlkriterien ein.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **OK**, um die eingegebenen Auswahlkriterien zu bestätigen und den Filter-Dialog zu schließen.

Die Liste wurde nach den angegebenen Auswahlkriterien gefiltert.

Spaltenüberschriften: Ressourcen

Der Bildschirm **Liste der Ressourcen** enthält folgende Spalten:

Spalte	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Dabei kann es sich um reale Ressourcen oder die Beschreibung einer fiktiven Ressource handeln.
Typ	Typ der Ressource. Siehe auch *Ressource-Definition anlegen*. Mögliche Werte: U Nicht wiederverwendbar, quantitativ.

Spalte	Bedeutung
	R Wiederverwendbar, quantitativ. N Nicht quantitativ (absolut).
Anfangsmenge	Gesamtmenge der im System definierten Ressourcen.
Benutzte Menge	Menge der von laufenden Jobs zurzeit benutzten Ressourcen.
Natural-Bibliothek	Natural-Bibliothek des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe *Ressource-Definition anlegen*.
User-Exit	Natural Member des Ressource-Bestimmungs-Exit. Siehe *Ressource-Definition anlegen*.
Aktiviert	Exit eingeschaltet. Mögliche Werte: false Exit ist aktiviert. true Exit ist deaktiviert.
Prüfzeit	Datum und Uhrzeit der letzten Ausführung des Exits zur Bestimmung der Menge der Ressourcen.

20 Ressource-Definition anlegen

- Funktion zur Definition einer Ressource aufrufen 174
- Felder: Definition einer Ressource 175

Mit dieser Funktion können Sie eine neue Ressource-Definition („Master-Ressource“) erstellen.

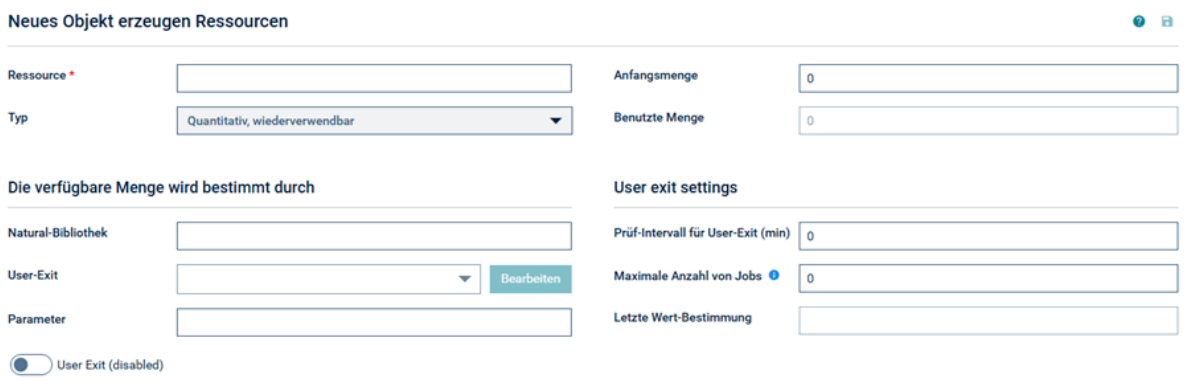
Funktion zur Definition einer Ressource aufrufen

Um eine Ressource-Definition in Entire Operations anzulegen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Ressourcen**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**.

Der Dialog **Neues Objekt erzeugen Ressourcen** wird angezeigt:



Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource*
- *Ressource-Bestimmungs-Exit*

3 Wählen Sie die Schaltfläche [Speichern], um die Eingaben zu bestätigen und den Dialog zu beenden.

Ihre Definitionen werden gespeichert und eine neue Ressource angelegt.

Felder: Definition einer Ressource

Feld	Bedeutung
Ressource	Name der Ressource. Jede Ressource wird durch ihren Namen eindeutig identifiziert. Der Benutzer muss diesen Namen angeben, wenn er diese Ressource als Voraussetzung für einen Job verwendet.
Typ	Typ der Ressource. Mögliche Werte: R Wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource *wird* bei Job-Ende freigegeben (z.B. Adressraum). U Nicht wiederverwendbar, quantitativ. Die von dem Job genutzte Menge der Ressource wird bei Job-Ende *nicht* freigegeben (z.B. Papier). N Nicht quantitativ (binär). Die Ressource ist entweder vollständig verfügbar oder nicht verfügbar (z.B. Datenbank oder Papier). Darf nur die Werte `0` oder `1` annehmen.
Anfangsmenge	Definition der verfügbaren Menge (Gesamtmenge) einer Ressource. Die für Ressourcen des Typs `U` oder `R` definierte Anfangsmenge. Für den Typ `N` sind nur die Werte `0` und `1` erlaubt. Das Feld ist geschützt und wird nur zur Information angezeigt, wenn die Ressource-Menge durch einen **Ressource-Bestimmungs-Exit** bestimmt wird. **Anmerkung:** Die Anfangsmenge kann auf einen Wert geändert werden, der kleiner als die zurzeit verwendete Menge ist.
Derzeit benutzte Menge	Geschütztes Feld, das die zurzeit genutzte Ressource-Menge anzeigt. Dieser Wert ist von Nutzen, wenn Sie eine existierende Ressource ändern möchten. Wenn Sie eine neue Ressource definieren, sollte dieses Feld `0` (Null) anzeigen.
Die verfügbare Menge wird bestimmt durch	
Natural-Bibliothek	Die Natural-Bibliothek, in der der User-Exit resident vorhanden ist. Diese Bibliothek sollte nicht die Entire Operations-System-Bibliothek sein. User ExitUser-Exit-Einstellungen
User-Exit-Einstellungen	Wenn ein **Ressource-Bestimmungs-Exit** definiert ist, wird der Anfangswert der Ressource bei jedem Aufruf der Routine bestimmt. Der Exit wird bei den Prüfungen der Vorbedingungen für die Ressource aufgerufen. Zwischen zwei Exit-Aufrufen muss mindestens der Prüf-Intervall verstrichen sein.

Feld	Bedeutung
	Der Exit wird nur benutzt, wenn er aktiviert ist. Wenn der Exit aktiviert ist, wird die manuelle Einstellung des Anfangswerts unwirksam. Es besteht die Möglichkeit, Parameter an den Exit zu übergeben. Siehe Feld **Parameter**. Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche **Exit aufrufen** auf der Registerkarte **User-Exit** zwangsweise veranlasst werden.
Parameter	Parameter für Exit. Der Inhalt dieses Feldes wird dem Ressourcen-Bestimmungs-Exit übergeben und zwar im Feld `NOPXPL-A / P-RMD-PARAMETER`. Symbole können verwendet werden. Als Fluchtzeichen muss das globale Aktivierungsfluchtzeichen verwendet werden. Die Symbole müssen in der globalen Tabelle `SYSDBA / RMD-PARM` stehen. Weitere Informationen siehe ***Exit-Parameter-Liste***.
User-Exit aktiviert/deaktiviert	Der User-Exit zur Bestimmung des Anfangswerts einer Ressource-Definition („Master-Ressource“) wird nur ausgeführt, wenn er aktiviert ist. Wenn der User-Exit aktiviert ist, kann der Anfangswert der Ressource nicht manuell eingestellt werden.
Prüf-Intervall für User-Exit	Der minimale Intervall zwischen zwei Ressource-Bestimmungsvorgängen durch den User-Exit. Der Overhead bei den Ressource-Bestimmungen nimmt bei kürzeren Intervallen zu. Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche **Exit aufrufen** auf der Registerkarte **User-Exit** zwangsweise veranlasst werden.
Maximale Anzahl von Jobs	Grenzwert für Aufweckung aus passivem Warten. Wenn eine Menge einer Ressource freigegeben wird, weckt der Monitor Jobs aus dem passiven Warten auf, die auf die Ressource warten und für die die freie Menge ausreichen könnte. Die Anzahl der aufzuweckenden Jobs kann begrenzt werden. Dies kann für große Netzwerke nützlich sein, in denen viele Jobs auf die gleiche Ressource warten. Falls `null` angeben wird (Standardwert), gilt keine Begrenzung.
Letzte Wert-Bestimmung	Datum und Uhrzeit der letzten Bestimmung der Ressource-Menge durch den **Ressource-Bestimmungs-Exit** (falls einer definiert ist).

21 Ressource-Bestimmungs-Exit

- Zweck eines Ressource-Bestimmungs-Exit 178
- Bestimmungs-Exit ausführen 178
- Exit-Parameter-Liste 179

Zweck eines Ressource-Bestimmungs-Exit

Ein Exit zur Bestimmung der Ressourcenmenge kann für jede Ressource-Definition definiert werden (siehe Abschnitt *Ressource-Definition anlegen*). Dies gilt auch für so genannte physische Ressourcen.

Wird der Exit aufgerufen, liefert er die zurzeit verfügbare Menge der Ressource zurück. Die Rückmeldung der Anfangsmenge ist optional möglich.

Anfangsmengen werden nicht für normale Voraussetzungsprüfungen verwendet.

Ein Exit kann für mehrere (z.B. ähnliche) Ressource-Definitionn verwendet werden, weil der Name der Ressource als Eingabeparameter an den Exit übergeben wird.

Der Benutzer kann alles überprüfen, wovon er eine Bestimmung der Ressourcenmenge benötigt. Er kann Entire System Server Views aufrufen und/oder beliebige Datenbankinhalte überprüfen.



Anmerkung: Die Verantwortung für die Performance des kodierten Exit liegt beim Benutzer.

Nachdem der Exit aufgerufen worden ist, wird die neue verfügbare Menge im Ressource-Master-Datensatz gespeichert. Die Neuprüfung von Jobs, die zurzeit passiv warten, erfolgt nur, wenn die neue Menge von der alten Menge abweicht.

Ressource-Bestimmungs-Exits können **aktiviert** und **deaktiviert** werden. Wenn die Verwendung des Exit für eine Ressource deaktiviert wird, dann verhält sich diese wie eine Ressource ohne Exit.

Bestimmungs-Exit ausführen

Die Ausführung des Exit kann durch Wahl der Schaltfläche **Exit aufrufen** auf der Registerkarte **User-Exit** zwangsweise veranlasst werden.

Die Meldung: „EOR0015 - Funktion ausgeführt“ wird angezeigt.

Damit wird der Exit ausgeführt. Er liefert den Ressourcenwert in die Ressourcen-Definition zurück.

Exit-Parameter-Liste

Die Liste der Parameter für Exits befindet sich im Abschnitt *Parameter für verschiedene Aufruforte* im *Benutzerhandbuch*.

Sie enthält:

- Rückgabecode (out)
- OK, Bestimmung erfolgreich
- Ressource kann nicht bestimmt werden (permanent)
- Ressource kann nicht bestimmt werden (temporär)
- Parameter fehlt/fehlen
- Rückgabe-Text (out)
- Ressource-Name (in)
- Zeitstempel, für den die Auswertung erfolgen soll (in).

  Normalerweise wird `*TIMX` übergeben.
- Aktueller Maximalbetrag, der in Entire Operations bekannt ist.
- Zurzeit verwendeter Betrag (in)
- Neuer Maximalbetrag (out)
- Neuer verwendeter Betrag (out).

22 Ressource-Definition anzeigen/ändern

- Ressource-Definition anzeigen 182
- Ressource-Definition ändern 182
- Funktion: Wo benutzt Ressource 183
- Funktion: Aktive Verwendung 184

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Ressource-Definition anzeigen/ändern.

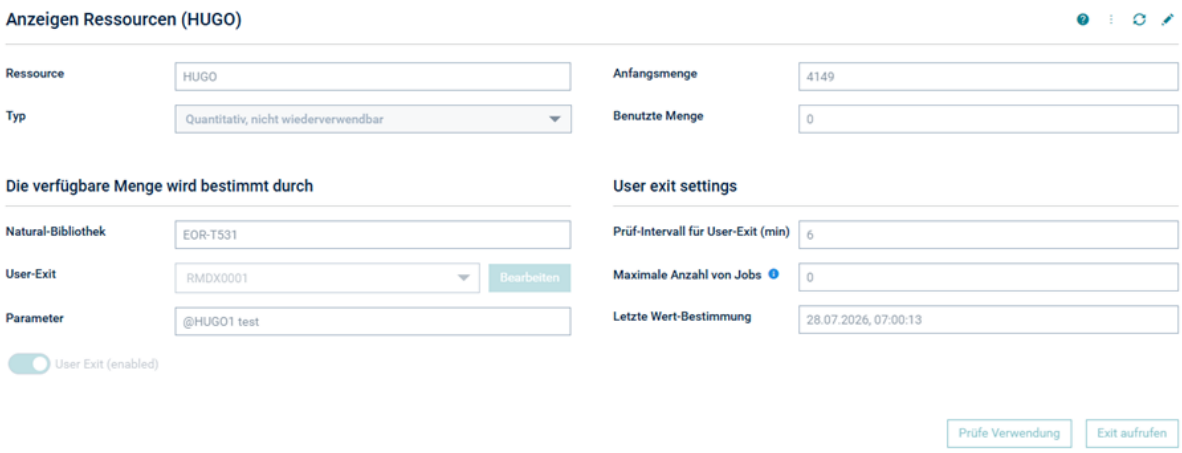
Ressource-Definition anzeigen

Um eine Ressource-Definition anzuzeigen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Ressourcen** > *Ressourcenname*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Der Dialog **Anzeigen Ressourcen** wird angezeigt:



Weitere Informationen siehe *Felder: Definition einer Ressource*.

Ressource-Definition ändern

Um eine Ressource-Definition zu ändern:

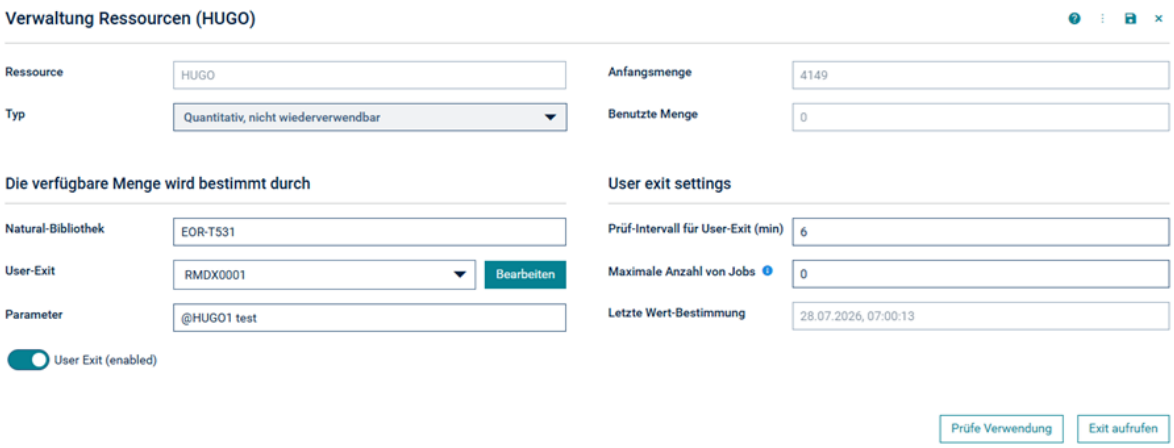
1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Ressourcen** > *Ressourcenname*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Der Dialog **Anzeigen Ressourcen** wird angezeigt.

3 Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten].

Der Dialog **Verwalten Ressourcen** wird angezeigt:



Weitere Informationen siehe:

- *Felder: Definition einer Ressource*
- *Ressource-Bestimmungs-Exit*
- *Wo benutzt*
- *Aktive Verwendung*

Funktion: Wo benutzt Ressource

Um zu erfahren, in welchen Jobs eine zu ändernde Ressource definiert ist:

- Wählen Sie im Drei-Punkte-Menü ⋮ in der Titelleiste des Dialogs **Anzeigen Ressourcen** oder **Verwaltung Ressourcen** den Eintrag **Wo benutzt**.

  Der Dialog **Wo benutzt Ressource** wird angezeigt. Er zeigt die Liste der Jobs, in denen die angezeigte bzw. zu ändernde Ressource als Bedingung definiert ist.

Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs*.

Funktion: Aktive Verwendung

Um die Liste der Jobs anzuzeigen, von denen die ausgewählte Ressource zurzeit genutzt wird:

- Wählen Sie im Drei-Punkte-Menü ⋮ in der Titelleiste des Dialogs **Anzeigen Ressourcen** oder **Verwaltung Ressourcen** den Eintrag **Aktive Verwendung** .

  Der Dialog **Aktive Verwendung** wird angezeigt.

  Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung*.

23 Ressource-Definition löschen

Mit dieser Funktion können Sie eine vorhandene Ressource-Definition löschen.

Die Löschung einer Ressource-Definition ist nur dann zulässig, wenn die Ressource nicht mehr an den folgenden Stellen verwendet wird:

- in einer Job-Definition,
- in einem aktiven Job.

Um eine Ressource-Definition zu löschen:

1 Wählen Sie im Hauptmenü **Ressourcen >** *Ressourcenname*.

2 Wählen Sie die Schaltfläche **Löschen**.

Ein Dialog wird angezeigt, in dem Sie die Löschung bestätigen oder abbrechen können.

3 Wählen Sie **Ja**, um die Ressource-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

Es erscheint eine Meldung, die eine erfolgreiche Löschung anzeigt oder beschreibt, wodurch eine Löschung verhindert wurde.

24 In Jobs definierte Ressourcen zeigen (Wo benutzt)

- Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen 188
- Spaltenüberschriften: Wo benutzt Ressource 188

Die Funktion **Wo benutzt** zeigt eine Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.

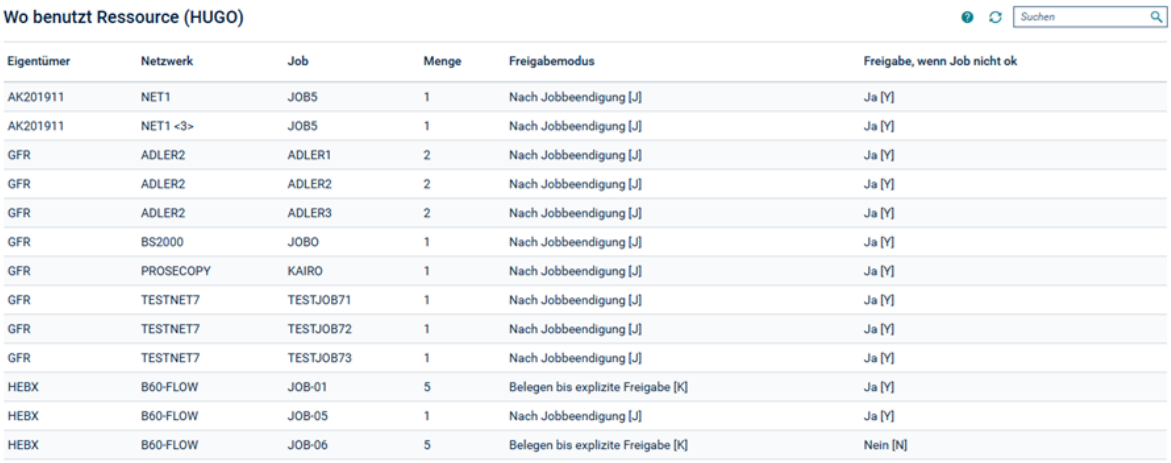
Ressourcen-Verwendung in Jobs anzeigen

Um Informationen zu erhalten, wo die gewählten Ressourcen benutzt werden:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Ressourcen >** *Ressourcenname*.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Wo benutzt**

Der Dialog **Wo benutzt** wird angezeigt. Er enthält die Liste der Jobs, in denen die ausgewählte Ressource als Bedingung definiert ist (Beispiel):



Wo benutzt Ressource (HUGO)

Suchen

Eigentümer	Netzwerk	Job	Menge	Freigabemodus	Freigabe, wenn Job nicht ok
AK201911	NET1	JOB5	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
AK201911	NET1 <3>	JOB5	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	ADLER2	ADLER1	2	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	ADLER2	ADLER2	2	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	ADLER2	ADLER3	2	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	BS2000	JOBO	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	PROSECOPY	KAIRO	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	TESTNET7	TESTJOB71	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	TESTNET7	TESTJOB72	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
GFR	TESTNET7	TESTJOB73	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
HEBX	B60-FLOW	JOB-01	5	Belegen bis explizite Freigabe [K]	Ja [Y]
HEBX	B60-FLOW	JOB-05	1	Nach Jobbeendigung [J]	Ja [Y]
HEBX	B60-FLOW	JOB-06	5	Belegen bis explizite Freigabe [K]	Nein [N]

Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Ressourcen-Verwendung in Jobs*.

Spaltenüberschriften: Wo benutzt Ressource

Spalte	Bedeutung
Eigentmr	Eigentümer des Job-Netzwerks.
Netzwerk	Name des Netzwerks, in dessen Job(s) die Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.
Job	Name des Jobs, in dem die Ressource als vorausgesetzte Ressource definiert ist.
Menge	Für die Ausführung des Jobs definierte erforderliche Ressourcen-Menge.
Freigabe	Siehe *Freigabe-Modus für die Ressource* im *Benutzerhandbuch*.

Spalte	Bedeutung
Freigabe, wenn Job nicht ok	Freigabe, wenn nicht ok (gilt nur für Freigabe-Modus **Ja [Y]**).

25 Aktive Ressourcen-Verwendung zeigen

- Funktion Aktive Verwendung aufrufen 192
- Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung 192

Funktion Aktive Verwendung aufrufen

Diese Funktion zeigt eine Liste der aktiven Jobs, die zurzeit eine bestimmte Ressource verwenden. Zu Beginn der Liste werden die Anfangsmenge und die zurzeit verwendete Gesamtmenge dargestellt.

Um die aktive Ressourcen-Verwendung anzuzeigen:

- Wählen Sie im **Objekt-Arbeitsbereich** **Ressourcen** > *Ressourcenname* > **Aktive Verwendung**.

  Der Dialog **Aktive Verwendung** zeigt die Liste der Jobs, von denen die ausgewählte Ressource zurzeit genutzt wird (Beispiel):



  Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung*.

Spaltenüberschriften: Aktive Ressourcen-Verwendung

Spalte	Bedeutung
Eigentümer	Eigentümer des Job-Netzwerks.
Netzwerk	Name des aktiven Netzwerks, in dem Jobs die Ressource verwenden.
Lauf	Laufnummer des aktiven Netzwerks.
Job	Name des aktiven Jobs, der die Ressource verwendet.
Zuordnungsmodus	Zuordnungsmodus für die vorausgesetzte Ressource. Mögliche Modi siehe *Zuordnungsmodus für die Ressource* im *Benutzerhandbuch*.
Freigabemodus	Freigabe-Modus der vorausgesetzten Ressource. Siehe *Freigabe-Modus für die Ressource* im *Benutzerhandbuch*.
API	**Exit zur Bestimmung** des Anfangswerts der Ressource aktiviert (ja/nein).
Beginn	Datum und Uhrzeit der Belegung.
Menge	Belegte Menge.

26 Benutzung der Ressource prüfen

Diese Funktion dient zur Neuberechnung der benutzten Gesamtmenge der Ressource, wobei die Datensätze Ihrer aktuellen Benutzung mit einbezogen werden.

Sie können diese Funktion benutzen, um die benutzte Menge zu überprüfen.

Um die Ressource-Benutzung zu überprüfen:

- Wählen Sie im Dialog **Verwaltung Ressourcen** die Schaltfläche **Prüfe Verwendung**.

  Die Meldung „Erfolg: Funktion ausgeführt“ wird angezeigt.

27 Bestimmungs-Exit editieren

Um den von einer Ressource verwendeten Bestimmungs-Exit zu editieren:

1 Wählen Sie im Dialog **Verwaltung Ressourcen** die Registerkarte **User-Exit**.

2 Wählen Sie im Feld **User-Exit** den Namen des zu verwendenden User-Exit aus.

Oder:

Oder geben Sie den Namen eines anzulegenden User-Exit ein.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **Edit**.

Bei einem bereits vorhandenen User-Exit: Der ausgewählte Exit wird im Editor-Fenster angezeigt (Beispiel):



Sie können das Subprogramm ändern.

Bei einem neu anzulegenden User-Exit: Es wird im Editor-Fenster folgender erforderlicher Code angezeigt:

```
DEFINE DATA PARAMETER USING NOPXPL-A
END-DEFINE
```

Sie können die Daten des Subprogramms eingeben.

Siehe auch *Allgemeiner User-Exit-Parameterdatenbereich NOPXPL-A* im *Benutzerhandbuch*.

Um den von einer Ressource verwendeten Bestimmungs-Exit zu aktivieren:

1 Wählen Sie im Dialog **Verwaltung Ressourcen** die Registerkarte **User-Exit**.

2 Markieren Sie das Feld **User-Exit aktiviert**.

3 Wählen Sie die Schaltfläche **Exit aufrufen**.

Die Meldung „Erfolg: Funktion ausgeführt“ wird angezeigt.

28 Mailbox-Definition

Eine Mailbox in Entire Operations ist eine logische Definitionseinheit in Entire Operations. Sie dient dazu, den Benutzer über anstehende Eingabebedingungen zu benachrichtigen.

Eine Mailbox kann für eine Eingabebedingung oder für einen Benutzer definiert werden.

Wenn die Eingabebedingung für einen Job nicht erfüllt wurde, sendet Entire Operations eine Nachricht an die Mailbox. Der Benutzer, der der Mailbox zugeordnet ist, wird benachrichtigt und kann dann entsprechende Maßnahmen ergreifen und die für die Fortsetzung des Jobs erforderliche Bedingung manuell setzen.

Mailbox-Definitionen verwalten
Mailbox-Definition anlegen
Mailbox-Definition ändern
Mailbox-Definition löschen

Verwandte Themen:

- *Mailboxen benutzen* im *Benutzerhandbuch*
- *Mailboxen, Versenden von Nachrichten* in *Konzept- und Leistungsumfang*

29 Mailbox-Definitionen verwalten

- Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen 200
- Alle Mailbox-Definitionen auflisten 201
- Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten 202
- Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen 202

Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen

Dieser Abschnitt enthält eine Übersicht über die Kommandos und Funktionen zur Pflege der Mailbox-Definitionen und Querverweise auf die entsprechenden Funktionsbeschreibungen.

- Kommandos für den Knoten Mailbox
- Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition

Kommandos für den Knoten Mailbox

Um die verfügbaren Kommandos für den Knoten Mailbox aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Mailbox** und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Liste	Alle Objekte in einer Listenansicht anzeigen.	*Alle Mailbox-Definitionen auflisten*
Neu	Eine neue Mailbox-Definition anlegen.	*Mailbox-Definition anlegen*
Aktualisieren	Anzeige der Objekte unterhalb des gewählten Meta-Knotens aktualisieren.	*Objekte aktualisieren* im *Benutzerhandbuch*
Filter	Filterkriterien für Mailbox-Definition festlegen.	*Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition

Um die verfügbaren Kommandos für eine einzelne Mailbox-Definition aufzulisten:

- Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich **Mailbox** > *Mailbox-Name* und rufen Sie das Kontextmenü auf.

  Die folgende Tabelle zeigt die verfügbaren Kommandos und Funktionen:

Kommando	Funktion	Weitere Informationen siehe:
Öffnen	Definition einer ausgewählten Mailbox ändern.	*Mailbox-Definition ändern*
Löschen	Ausgewählte Mailbox-Definition löschen.	*Mailbox-Definition löschen*
Zeige Nachrichten	In der Mailbox vorhandene Nachrichten und Eingabeaufforderungen anzeigen.	*Mailbox-Nachrichten Nachrichten und Anforderungen* im *Benutzerhandbuch*
Export	Export eines Objekts einschließlich Umwandlung von Datensätzen einer Entire Operations-Datenbank in ein externes Textformat.	*Objekte exportieren* im *Benutzerhandbuch*

Alle Mailbox-Definitionen auflisten

Um alle Mailbox-Definitionen aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Mailbox**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Liste**.

Die **Liste der Mailboxen** wird im Inhaltsbereich angezeigt (Beispiel):



Die Liste zeigt alle in Entire Operations vorhandenen Mailbox-Definitionen.

Weitere Informationen siehe:

- *Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen*
- *Verfügbare Kommandos für Mailbox-Definitionen*

Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien auflisten

Um Mailbox-Definitionen nach Auswahlkriterien aufzulisten:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Mailbox**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Filter**.

Das Dialogfenster **Filter Mailbox** wird angezeigt:



3 Geben Sie Auswahlkriterien für die Mailbox-Definitionen ein.

Weitere Informationen siehe *Filterkriterien für Objekte festlegen* im *Benutzerhandbuch*.

Jetzt werden nur Mailbox-Definitionen aufgelistet, die die Auswahlkriterien erfüllen.

Spaltenüberschriften: Mailbox-Definitionen

Spalte	Bedeutung
Mailbox-Name	Vom Benutzer definierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

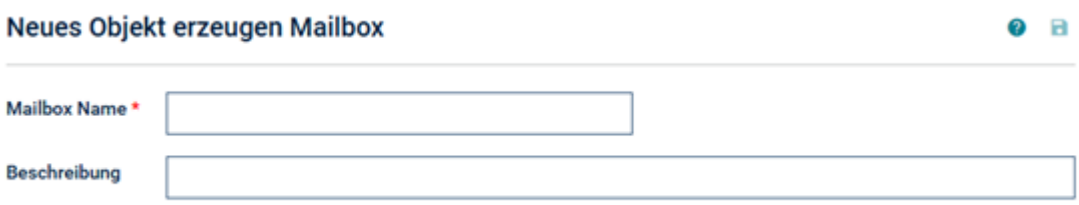
30 Mailbox-Definition anlegen

Um eine Mailbox-Definition in Entire Operations anzulegen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich den Menüpunkt **Mailbox**.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Neu**,

Das Dialogfenster **Neues Objekt erzeugen Mailbox** wird angezeigt:



Weitere Informationen siehe *Felder: Mailbox-Definition*.

3 Wählen Sie [Speichern], um die Funktion zu beenden.

Die neue Mailbox-Definition wird jetzt in der Liste der Mailboxen angezeigt.

Felder: Mailbox-Definition

Feld	Bedeutung
Mailbox-Name	Benutzerdefinierter Name der Mailbox.
Beschreibung	Kurzer Beschreibungstext.

31 Mailbox-Definition anzeigen/ändern

Um eine Mailbox-Definition anzuzeigen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Mailbox-Definition.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Das Dialogfenster **Anzeigen Mailbox** wird angezeigt. Es zeigt den Namen und die Beschreibung der Mailbox.

3 Wählen Sie die Schaltfläche × [Beenden]

Oder:

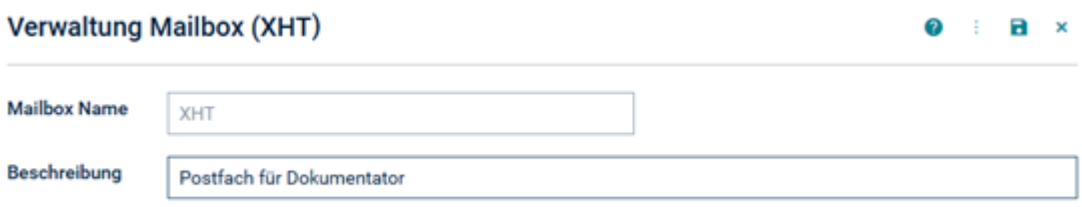
Wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten], um direkt in den Dialog **Verwaltung Mailbox** zu wechseln und die Beschreibung der Mailbox zu ändern.

Um eine Mailbox-Definition zu ändern:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich die betreffende Mailbox-Definition.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Öffnen**.

Das Dialogfenster **Verwaltung Mailbox** wird angezeigt (Beispiel):



3 Sie können die Beschreibung der Mailbox ändern. Weitere Informationen siehe ***Felder: Mailbox-Definition***.

4 Wählen Sie [Speichern].

Die Änderung wird gespeichert.

32 Mailbox-Definition löschen

Um eine Mailbox-Definition zu löschen:

1 Wählen Sie im Objekt-Arbeitsbereich die zu löschende Mailbox-Definition.

2 Rufen Sie das Kontextmenü auf und wählen Sie **Löschen**.

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.

3 Wählen Sie **Ja**, um die Mailbox-Definition zu löschen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Vorgang abzubrechen.

33 Spezielle Funktionen

Entire Operations bietet dem Systemadministrator zahlreiche spezielle globale Funktionen sowie Steuerungs- und Wiederherstellungsfunktionen.



Anmerkung: Einige dieser Funktionen sind nur für Wiederherstellungszwecke in außergewöhnlichen Situationen vorgesehen.

Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

Allgemeine Zeitplanauswertung

Bereinigung der aktiven Datenbank

Entfernen aller Monitorkommandos

Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

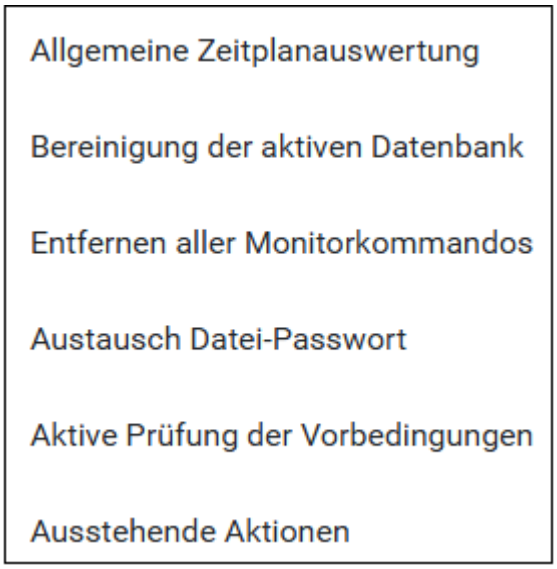
Ausstehende Aktionen

34 Auswahl spezieller Funktionen aufrufen

Um die Auswahl der zur Verfügung stehenden speziellen Funktionen aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen**.

  Ein Untermenü wird angezeigt, in dem Sie durch Anklicken die Funktion wählen können, die Sie ausführen wollen:



35 Allgemeine Zeitplanauswertung

- Dialog Allgemeine Zeitplanauswertung aufrufen 214
- Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung 215
- Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen 217
- Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern 217
- Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren 217

Die Aktivierung von Netzwerken wird vom Entire Operations-Monitor in folgenden Schritten abgewickelt:

- Auswertung der Zeitpläne, standardmäßig zu Beginn eines neuen Tages.
- Aktivierung der ausgewerteten Job-Netzwerke, zur oder kurz vor der frühesten Startzeit des Netzwerks.

Die Überprüfung der Zeitpläne kann mit dieser Funktion jederzeit zwangsweise veranlasst werden. Mehrere Zeitplanauswertungen am selben Tag haben keinen Einfluss auf bereits ausgewertete Aktivierungen.

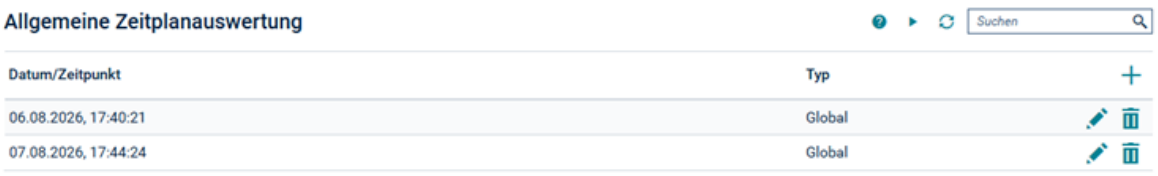
Anmerkung: Jede Änderung an einem Zeitplan impliziert automatisch eine Aktivierungsauswertung für die mit diesem Zeitplan verbundenen Netzwerke.

Dialog Allgemeine Zeitplanauswertung aufrufen

Um die Auswahl der zur Verfügung stehenden speziellen Funktionen aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Allgemeine Zeitplanauswertung**.

  Der folgende Dialog wird angezeigt (Beispiel):



  Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung*.

Spaltenüberschriften: Nächste allgemeine Zeitplan-Auswertung

Spalte	Bedeutung
Datum/Zeitpunkt	Datum und Zeitpunkt der Aktivierungsauswertung.
Typ	Status der Netzwerk-Aktivierungsverarbeitung. Mögliche Werte: Global - Zeitplan, aktiv auf Anforderung Aktivierung jetzt Aktivierung in Arbeit Zeitpl. Job xxxxxxxxxx Angef. Job xxxxxxxxxx Zeitplan Erwartet Symbol-Eingabe Aktivierungs-Fehler Symbol-Eingabe in Arbeit Angehalten für Symbol-Eingabe

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung hinzufügen

Um ein neues Datum und/oder eine neue Zeit für eine globale Aktivierungsauswertung hinzuzufügen:

1 Wählen Sie die Schaltfläche **+** [Neu].

Der Dialog zur Eingabe der neuen Startzeit wird angezeigt.



2 Wählen Sie den Eintrag und bestätigen Sie Ihre Auswahl mit **OK**.

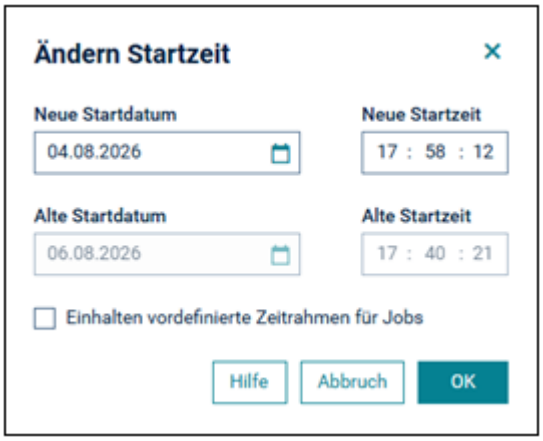
Der neue Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Datum und Zeit für globale Aktivierungsauswertung ändern

Um Datum und/oder Uhrzeit für eine globale Aktivierungsauswertung zu ändern:

1 Wählen Sie den betreffenden Listeneintrag und wählen Sie die Schaltfläche [Bearbeiten].

Das Fenster **Ändern Startzeit** zur Eingabe des neuen Startdatums und/oder der neuen Startzeit wird angezeigt.



Es zeigt die alte Startzeit an.

2 Wählen Sie die gewünschten Werte für die neue Startzeit der Aktivierungsauswertung ein.

Kontrollkästchen **Einhalten vordefinierter Job-Zeitrahmen für Jobs**:

Nicht markiert:	Alle Job-Zeitrahmen werden angepasst (Standardwert).
Markiert:	Jobs mit einer Master-Zeitrahmen-Definition werden nicht angepasst.

3 Wählen Sie **OK**, um die Angaben zu bestätigen.

Der geänderte Eintrag wird in der Liste angezeigt.

Geplante globale Aktivierungsauswertung stornieren

Um eine geplante globale Aktivierungsauswertung zu stornieren:

1 Wählen Sie den betreffenden Listeneintrag und wählen Sie die Schaltfläche  [Löschen].

Ein Dialogfenster wird angezeigt mit der Aufforderung, das Löschen zu bestätigen.

2 Wählen Sie **Ja**, um den Lösch-Vorgang zu bestätigen.

Oder:

Wählen Sie **Nein**, um den Lösch-Vorgang abzubrechen.

36 Bereinigung der aktiven Datenbank

Normalerweise wird die aktive Datenbank jedes Mal automatisch bereinigt, wenn der Entire Operations-Monitor gestartet wird, oder zu Beginn eines neuen Tages.

Eine sofortige Bereinigung der aktiven Datenbank kann zu jeder Zeit ausgelöst werden. Ausgeführt wird sie (im Hintergrund) durch den Entire Operations-Monitor. Durch diese Bereinigung werden abgelaufene aktive Job-Einträge, **ausstehende Aktionen**, Protokoll-Datensätze und damit in Verbindung stehendes Material aus der Entire Operations-Datenbankdatei entfernt. Dabei werden die Aufbewahrungszeiträume berücksichtigt, die in den Entire Operations-Standardeinstellungen (siehe Registerkarte **Standardwerte: Zeiträume** definiert sind.

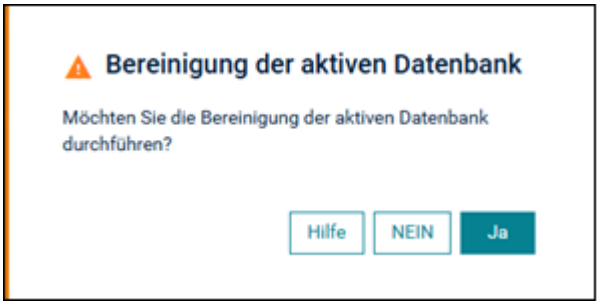
Alternativ besteht die Möglichkeit, die Bereinigung der aktiven Datenbank von einem Batch-Job aus laufen zu lassen. Siehe *Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb* im Kapitel *Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs*.

Alle während der Bereinigung ausgeführten Operationen werden im Entire Operations-Protokoll (NOP Log) aufgezeichnet.

Um die Aktive Datenbank zu bereinigen:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Bereinigung der aktiven Datenbank**.

Ein Dialog wird angezeigt mit der Aufforderung, den Vorgang zu bestätigen.



2 Wählen Sie **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

Ihre Aktive Datenbank wird bereinigt.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

37 Entfernen aller Monitorkommandos

Diese Funktion entfernt alle internen Kommandos aus der internen Entire Operations-Monitor-Kommando-Warteschlange.

Vorsicht: Benutzen Sie diese Funktion nur im Notfall und mit größter Vorsicht!

Um die Monitorkommandos zu entfernen:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Entfernen aller Monitorkommandos**.

Ein Dialog wird angezeigt mit der Aufforderung, den Vorgang zu bestätigen.



2 Wählen Sie **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

Die Monitorkommandos werden jetzt entfernt.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

38 Globaler Austausch eines Datei-Passwortes

- Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen 224
- Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes 224

Funktion Austausch Datei-Passwort aufrufen

Mit dieser Funktion kann der Systemadministrator das Datei-Passwort für alle Definitionen einer gegebenen Datei austauschen.

Die Funktion sollte nach der Änderung eines Datei-Passworts auf Betriebssystemebene benutzt werden.

Um das Datei-Passwort auszutauschen:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Austausch Datei-Passwort**.

Der Dialog **Austausch Datei-Passwort** wird angezeigt:

Weitere Informationen siehe *Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes*.

2 Wählen Sie **Ja**, um die Passwort-Änderung zu bestätigen.

Das Passwort wird geändert.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

Felder: Globale Ersetzung eines Datei-Passwortes

Feld	Bedeutung
Knoten	Nummer des Entire System Server-Knotens, auf dem auf die Datei zugegriffen werden kann.
Datei	Das Passwort für die hier angegebene Datei wird in allen Job-Definitionen ausgetauscht.
Passwort	Das neue Passwort (nicht sichtbar bei der Eingabe). Dieses Passwort muss nach erfolgter Passwortänderung benutzt werden, um Members zu bearbeiten und auszuwählen sowie zum JCL-Laden des Monitors.

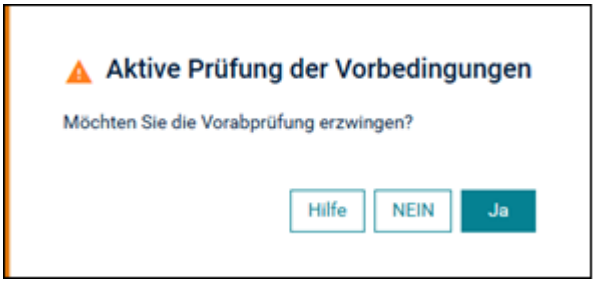
39 Aktive Prüfung der Vorbedingungen für Jobs, die passiv warten

Diese Funktion erzwingt eine aktive Prüfung der Vorbedingungen für alle Jobs, die auf den Status „Passives Warten“ gesetzt worden sind.

Um die Prüfung der Vorbedingungen zu erzwingen:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Aktive Prüfung der Vorbedingungen**.

Ein Dialog wird angezeigt mit der Aufforderung, die Vorabprüfung zu bestätigen.



2 Wählen Sie **Ja**, um den Vorgang zu bestätigen.

Die Prüfung der Vorbedingungen wird ausgeführt.

Oder:

Wählen Sie **NEIN**, um den Vorgang abzubrechen.

40 Ausstehende Aktionen

Diese Funktion zeigt nicht beendete und von der Deaktivierung übrig gebliebene Datei-Löschanforderungen.

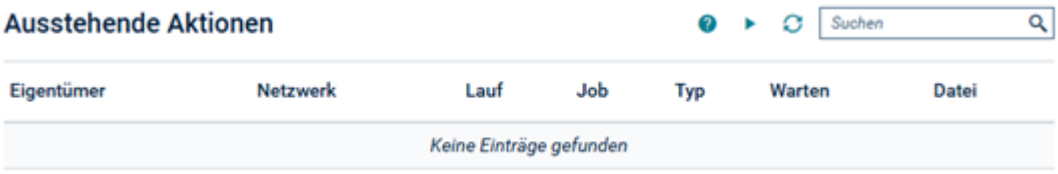
Hauptgrund ist ein Fehler während eines Löschversuchs, wenn die Datei zurzeit benutzt wird.

Ausstehende Aktionen werden während der nächsten Datenbankbereinigung gelöscht. Siehe *Bereinigung der aktiven Datenbank*.

Um alle ausstehenden Aktionen anzusehen:

1 Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Spezielle Funktionen > Ausstehende Aktionen**.

Die Liste **Ausstehende Aktionen** wird angezeigt. Falls keine ausstehenden Aktionen existieren, ist die Liste leer.



Weitere Informationen siehe *Spaltenüberschriften: Ausstehende Aktionen*.

2 Wählen Sie **Aktualisieren**, um die Anzeige auf den aktuellen Stand zu bringen.

Spaltenüberschriften: Ausstehende Aktionen

Feld	Bedeutung
Eigentümer	Eigentümer des betroffenen Netzwerks.
Netzwerk	Netzwerk, das den betroffenen Job enthält.
Lauf	Laufnummer des betroffenen Netzwerks.
Job	Job, der die betroffene Datei referenziert.
Typ	0 Online- oder Monitor-Anforderung. B Batch-Bereinigung.
Warten	Wartezeit auf ausstehende Löschung in Stunden.
Datei	Datei, die von der Löschanforderung betroffen ist.

41 Spezielle Monitor-Funktionen und Batch-Jobs

Dieses Kapitel beschreibt globale Funktionen, die dem Systemadministrator zur Verfügung stehen.

Monitor-Start-Netzwerke anlegen und benutzen
Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb
Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb

42 Monitor-Start-Netzwerke anlegen und benutzen

- Verwendungszweck eines Monitor-Start-Netzwerks 232
- Ausführung des Monitor-Start-Netzwerks 232
- Definition eines Tages-Start-Netzwerks 233

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das *nach jedem Monitor-Start* und vor der Aktivierung irgendeines anderen Jobs ausgeführt werden soll.

Verwendungszweck eines Monitor-Start-Netzwerks

Wenn ein Job-Netzwerk mit dem Namen `MON-START` unter dem Eigentümer `SYSDBA` definiert ist, wird dieses Netzwerk exklusiv bei jedem Entire Operations-Monitor-Start ausgeführt. Dieses Netzwerk wird als Monitor-Start-Netzwerk bezeichnet.

Bevor das Monitor-Start-Netzwerk ordnungsgemäß beendet ist, wird kein anderes Job-Netzwerk gestartet.

Der letzte Job des Monitor-Start-Netzwerk darf keine Bedingung *setzen* (der Job darf jedoch Bedingungen *zurücksetzen*). Während der Ausführung des Start-Netzwerkes ist die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) gesetzt.

Falls irgendein Job des Monitor-Start-Netzwerkes `nicht ok` endet, bleibt diese Bedingung wahr und blockiert jede weitere Monitor-Aktion. Die Bedingung kann manuell zurückgesetzt werden, um die Abarbeitung weiterer Verarbeitungsaufträge freizugeben. Während der Zeit, in der die absolute Bedingung aktiv ist, erscheint bei jedem Monitor-Zyklus die Meldung `Start-Netzwerk läuft noch` im Protokoll und auf der System-Konsole.

Ausführung des Monitor-Start-Netzwerks

Das Monitor-Start-Netzwerk sollte exklusiv vor jedem anderen Netzwerk laufen. Deshalb wird die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) bei der Aktivierung gesetzt.

Das Setzen dieser Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerks übergenommen. Dieser Job setzt keine Bedingungen während Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.

Während das Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung wiederholt in das Protokoll (Log) geschrieben.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `MON-START-RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Monitor-Start-Netzwerk blockiert. Falls im Monitor-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `MON-START-RUNNING` manuell zurücksetzen.

Definition eines Tages-Start-Netzwerks

Sie können ein Job-Netzwerk definieren, das zum *Tagesstart* (wenn der Datumswechsel stattfindet) ausgeführt werden soll, bevor irgendein anderer Job aktiviert wird. Falls der Monitor zu dieser Zeit nicht aktiv ist, wird es zur Monitor-Startzeit ausgeführt.

Wenn ein Netzwerk mit dem Namen `DAY-START` unter dem Eigentümer `SYSDBA` definiert ist, wird es zur Monitor-Startzeit ausgeführt.

- Ausführung eines Tages-Start-Netzwerks
- Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken

Ausführung eines Tages-Start-Netzwerks

Das Tages-Start-Netzwerk dient zum exklusiven Lauf vor jedem anderen Job-Netzwerk. Daher ist die absolute Bedingung `DAY-START-RUNNING` (Eigentümer `SYSDBA`) zur Aktivierungs-Zeit gesetzt.

Das Setzen diese Bedingung wird automatisch vom ersten Job des Start-Netzwerkes übernommen. Dieser Job setzt die Bedingungen während der Job-Ende-Prüfung und -Aktionen.



Anmerkung: Die absolute Bedingung `DAY-START-RUNNING` soll nur dann zurückgesetzt werden, wenn das ganze Tages-Start-Netzwerk normal beendet ist. Jede andere Monitor-Aktivität ist während der Ausführung des Tages-Start-Netzwerk blockiert. Falls im Tages-Start-Netzwerk irgendein Fehler auftritt, wird die gesamte Verarbeitung anderer Job-Netzwerke so lange blockiert, bis manuell eingegriffen wird. Um den Start der normalen Verarbeitung zu erzwingen, können Sie einfach die Bedingung `DAY-START-RUNNING` manuell zurücksetzen.

Allgemeine Hinweise zu Start-Netzwerken

Die Hinweise in diesem Abschnitt gelten für das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk.

Exklusive Ausführung

Während ein Start-Netzwerk läuft, wird eine Warnmeldung ins Protokoll geschrieben.

Während der Ausführung des Start-Netzwerks werden die folgenden Monitor-Aktivitäten verhindert:

- Zeitplan-Auszug
- Aktivierung (außer Start-Netzwerk)
- Bereinigung

Das Monitor-Start-Netzwerk und das Tages-Start-Netzwerk können parallell ausgeführt werden.

Verwendungsmöglichkeiten

Mögliche Anwendungen für ein Start-Netzwerk sind:

- Vorbereitung von Symboltabellen für andere Netzwerke
- Aktivierung anderer Netzwerke
- Setzen von Bedingungen
- Beliebige Entire System Server-Funktionen

43 Bereinigung der aktiven Datenbank im Batch-Betrieb

Die Bereinigung der aktiven Datenbank kann alternativ oder zusätzlich zur automatischen Bereinigung auch im Batch-Betrieb außerhalb des Einflussbereichs des Entire Operations-Monitors erfolgen.

Dazu ist ein Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos zu verwenden:

```
LOGON SYSEOR
CLEAN function log-target
FIN
```

Parameter für CLEAN

Verwendung	Name	Bedeutung
function	ALL	Bereinigung, Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien.
	CLEAN	Nur Bereinigung.
	DEACT	Nur Deaktivierung, Löschen von Arbeitsdateien
log-target	NOP	Die Bereinigung wird im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	SO	Die Bereinigung wird im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert. Ausserdem werden die Start- und Ende-Meldungen der Bereinigung im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert.
	ALL	Die Bereinigung wird sowohl im Entire Operations-Protokoll (Log) protokolliert als auch im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert.

Die Batch-Bereinigung kann bei laufendem oder stehendem Monitor erfolgen. Es wird empfohlen, die Batch-Bereinigung in Zeiten geringerer Monitorauslastung zu legen.

Ebenso wie die automatische Bereinigung sollte auch die Batch-Bereinigung mindestens einmal täglich ausgeführt werden. Mehrere Läufe pro Tag sind erlaubt. Dadurch kann das Datenvolumen einzelner Bereinigungsläufe reduziert werden.

Auch für die Batch-Bereinigung gelten die in den Entire Operations-Standardwerten definierten Aufbewahrungszeiträume. Siehe Registerkarte **Standardwerte: Zeiträume**.

Beispiel für CLEAN

```
CLEAN ALL SO
```

Dieses Kommando bewirkt eine komplette Bereinigung. Dies wird im SYSOUT des Batch-Jobs protokolliert.

44 Bereinigung von Mailbox-Meldungen an SYSDBA im Batch-Betrieb

Die Bereinigung von Mailbox-Meldungen an den Eigentümer `SYSDBA` kann im Batch-Betrieb ausgeführt werden.

Dazu können Sie einen Natural-Batch-Job mit folgenden Kommandos verwenden:

```
LOGON SYSEOR
MX-DEL1P yyyymmdd hhiiss
FIN
```

Parameter für MX-DEL1P

Name	Bedeutung
yyyymmdd	Tag, bis zu dem bereinigt werden soll.
hhiiss	Uhrzeit, bis zu der bereinigt werden soll.

Beispiel für MX-DEL1P

```
MX-DEL1P 20250731 080000
```

45 Entire Operations-Dateien

Die Registerkarte **EOR-Dateien/Log** des Dialogs **Entire Operations-Standardwerte** zeigt alle Natural-Systemdateien, die in Ihrer aktuellen Entire Operations-Umgebung benutzt werden.

Um die Anzeige der Entire Operations-Dateien aufzurufen:

- Wählen Sie im Menü **Administration** den Menüpunkt **Entire Operations-Standardwerte**.

  Der Dialog **Entire Operations-Standardwerte** wird angezeigt (Beispiel):

  Auf der Registerkarte **EOR-Dateien/Log** werden die zurzeit benutzten Entire Operations-Dateien angezeigt (Beispiel):



  Weitere Informationen siehe *Felder: Entire Operations-Dateien*.

  Beschreibung der Felder im Bereich **Log-Einstellungen** siehe *Felder: EOR-Dateien/Log-Einstellungen*

Felder: Entire Operations-Dateien

Die Adabas-Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) definieren den Standort der Natural-Systemdateien. Die hier angezeigten Datenbankkennungen und Dateinummern werden auch beim Start des Entire Operations-Monitor benutzt.

Feld	Beschreibung der Systemdatei
NOP Systemdatei	Enthält Definitionen, die Entire Operations (NOP) benötigt.
SAT Log	Enthält Protokoll-Dateien für Systems Automation Tools (SAT).
Accounting	Enthält Accounting-Daten über Netzwerk- und Job-Ausführungen (siehe *Beispiel für Job-Accounting-Daten* im *Benutzerhandbuch*) und Monitor-Messdaten (siehe ***Monitor-Messung***).
SAT Event Store	Enthält Definitionen, die für den Ereignisspeicher (Event Store) von Systems Automation Tools (SAT) benötigt werden. Optional.
Entire Output Management	Enthält Definitionen, die für Entire Output Management benötigt werden. Optional.
FNAT	Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter `FNAT` angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der Natural-*Parameter-Referenz*-Dokumentation).
FUSER	Enthält Definitionen, die für das Basisprodukt Natural benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter `FUSER` angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der Natural-*Parameter-Referenz*-Dokumentation).
FSEC	Enthält Definitionen, die für Natural Security benötigt werden. Die zu verwendende Datenbankkennung (DBID) und die Dateinummer (FNR) werden mit dem Natural-Profilparameter `FSEC` angegeben (siehe entsprechende Beschreibung in der Natural-*Parameter-Referenz*-Dokumentation).